

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



Spezial-Erzeugnisse

DER

KORN- u. WACHHOLDER-BRENNEREI

D. EICKELBERG, LANGENDREER 1/W.

*Für Ihr
Dach...*



*egal ob steil
oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER

DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum Mobil 01578 27 27 707
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum Telefon 0234-927 88 44-8
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de



Seit 1957 in Bochum-Langendreer

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir freuen uns mit Ihnen darüber, dass diese Sommerausgabe der Dopo wieder in fast vertrauter Form erscheint, nachdem unsere Nr. 146 im Frühling nur als „Notausgabe“ herauskam – 32 Seiten stark und ohne Werbeanzeigen. Das hatte mit Corona zu tun, aber auch mit einem personellen Engpass, der nun überwunden ist. Pawimö kann wieder mitmachen, allerdings erledigt die umfangreiche Layout-Erstellung und die grafische Gestaltung seit der letzten Ausgabe hauptsächlich Rosario Ortmann-Cameo, den wir an dieser Stelle ganz offiziell und ganz herzlich im Kreis der Dopo-Aktiven willkommen heißen. Die Organisation der Dopo-Fertigung und die redaktionelle Kommunikation liegen nun in den Händen von Karsten Höser. Und längst haben Barbara Crombach und Wilfried Reit den Bereich „Anzeigen“ und Kassenführung übernommen.

Wir sind also neu aufgestellt und voller Vertrauen darauf, dass unsere Dorfpostille im nächsten Jahr ihren 40. Geburtstag feiern kann.

Noch ein paar Anmerkungen zu dieser Ausgabe: Trotz Corona gibt's eine Menge zu melden. Etliche Neueröffnungen sind erfolgt, ein Neubauprojekt jagt das andere, die Stadtteilentwicklung läuft auf vollen Touren, „grüne“ Infos werden geboten, Bücher werden vorgestellt und Gedanken zur Bundestagswahl im September macht sich Willi Wachsam.

Klar, dass es weniger Terminankündigungen gibt als üblich in der Dorfpostille. Aber angesichts der Impfwelle kommt Hoffnung auf, dass wir uns demnächst vielleicht doch wieder häufiger begegnen können.

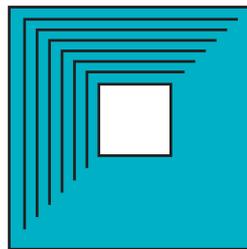
Und schließlich noch dies: Unser Langendreerer Heimatforscher Clemens Kreuzer gibt Interessantes zur alten Brennerei Eickelberg im Oberdorf kund! Und wir meinen, dass seine Entdeckungen eine Präsentation auf dem Titelblatt verdient haben.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und gute Unterhaltung mit der 147. Dorfpostille!

Ihre Redaktion

Einrahmungen
Bilder·Spiegel

passee
partout



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum

Herausgeber: Laden e. V.
Redaktionsadresse: DOPO,
Oberstraße 100, 44892 Bochum
Internet: www.dorfpostille.de
E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Verantwortlicher Redakteur:
Paul W. Möller

Redaktion und Mitarbeiter:
Rosario Ortmann-Cameo, Barbara Crombach (BC), Daniel Händel, Benno Hamerschmidt, Kai Herder, Birgit Hollack (BH), Katrin Herbstreit (KHe), Karsten Höser (KHö), Regine Kaiser, Erdmann Linde (EL), P. W. Möller (pawimö), Wilfried Reit (WL) (verantwortl. Anzeigenschaltungen), Andreas Schmitt, Rolf Schubeius (RS), Rafael Zawada

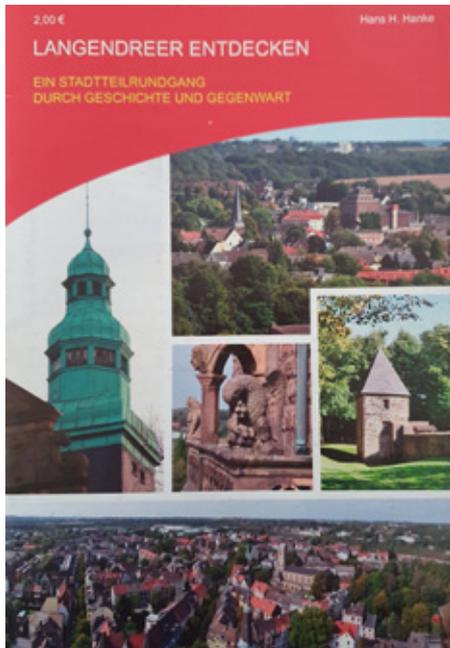
Druck: Schürmann & Klagges,
Industriestr. 34, 44894 Bochum

Redaktionstermine der nächsten Ausgabe:
Mo. 30.08.21, Mo. 13.09.21, Mo. 27.09.21
Redaktionsschluss ist der 18.09.21
Nr. 148 erscheint ab dem 03.11.21.

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.



Ein Stadtteilrundgang durch
Geschichte und Gegenwart.

www.langendreer-hats.de

Anzeigenformate und -preise		
Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer		
Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	33,32 €	90 x 58 mm
2	33,32 €	58 x 90 mm
3	41,65 €	58 x 120 mm
4	41,65 €	120 x 58 mm
5	59,50 €	185 x 58 mm
6	59,50 €	90 x 120 mm
7	59,50 €	120 x 90 mm
8	69,02 €	120 x 120 mm
9	71,40 €	58 x 260 mm
10	77,35 €	185 x 90mm
11	83,30 €	120 x 168 mm
12	99,96 €	185 x 120 mm
13	178,50 €	185 x 260 mm
14	190,40 €	210 x 297 mm
15	202,30 €	U2
16	214,20 €	U4

INHALT - DORFPOSTILLE 147



Weinbrennerei Eickelberg, S. 9



Die "Bodegas" vor den Toren!, S.35

DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 103 Hier gibt's die DOPO

Langendreer usw.

- 7 „Langendreer hat's!“
- 7 Wir über uns
- 8 Flaschenringe in Langendreer
- 9 Weinbrennerei Eickelberg
- 15 Wildnis für Kinder in Langendreer
- 15 Was ist los am Krähenwald?
- 19 Wachgeküsst - Kirchsule
- 21 Am Wiebuschweg geht es voran
- 21 Neues Wohnen am Rüsselsheimer Weg
- 23 Neubau der Freien evang. Gemeinde Bochum-Ost
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 27 „LA Manufacture“ vergrößert sich
- 27 Das neue Bistro am Markt
- 28 Gastronomie im Bahnhof
- 29 Da Valeria
- 29 LA Haarstudio
- 31 Die Gesundheitshütte im Oberdorf
- 33 Marktschwärmerei
- 35 Die "Bodegas" vor den Toren!
- 37 Senioreneinrichtung "Quartier am Park"
- 37 Suntums Hof
- 39 ALDI an Unterstaße
- 41 Corona Teststation
- 43 Bahnhof Langendreer startet in den Sommer
- 45 Tief durchatmen
- 47 Seniorenbüro Ost
- 49 WLAB - Neues aus der Stadterneuerung
- 50 Ev. Männerarbeit Langendreer
- 50 Frauenhilfe Pauluskirche
- 51 Renovierung Christuskirche
- 51 LutherLAB informiert
- 53 Basketballclub Langendreer
- 53 Minigolf im Volkspark geöffnet
- 54 SV Langendreer 04 Leichtathleten
- 55 SV Langendreer 04 Fußball
- 57 Dankeschön
- 57 Luchsweg Initiative am Ball
- 59 Der Paritätische

DORFPOSTILLE 147 - INHALT



Billy Bücherwurm hat B(a)uchweh, S.75



Im Volkspark: Gartengemeinschaft VoPaGa, S.92

Kunst und Kultur

- 62 Figurentheater Kolleg
- 63 Kunst in Langendreer
- 65 Corona Balkonatelier
- 68 Kai Bettermann
- 71 Sommerakademie Figurentheater
- 72 heimatruhr Programm: Halle 205 ist dabei
- 75 Fashion Art-Studio in Werne

Literatur

- 77 Billy Bücherwurm hat B(a)uchweh
- 78 Bücherei Langendreer
- 81 Bots für Kinder
- 81 "Langendreer liest" seit 10 Jahren
- 83 Ümmingen - Das neue Buch über Langendreer
- 84 Ein Traum in bunt
- 85 30 Jahre Bochumer Sagenbuch
- 87 Kurt Kläber und Bochum
- 89 Die rote Zora und ihre Langendreerer Tage
- 89 Auf den Wolf gekommen
- 102 Neues von Helmuth

Natur / Ökologie

- 90 RadEntscheid
- 91 Radwende
- 92 Im Volkspark: Gartengemeinschaft VoPaGa
- 93 Gänse mit Sonnenbrille am Ümminger See
- 94 Fauna und Flora in Langendreer: Mal was zum Nachdenken
- 96 Ein Friedwald in Langendreer
- 97 Energiewende jetzt

Sonstiges

- 99 Was ist das für ein Knackgeräusch
- 101 Achtung Bundestagswahl

Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel
bitte an
redaktion@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO
möglich unter
dorfpostille.de

Ruhr  Hörakustik
Gutes Hören erleben

Als Familienunternehmen stehen wir mit unserem Namen für die Gesundheit Ihrer Ohren!
Gerne auch mit kostenlosen Hausbesuchen.



Dustin Lissek

Filialeleiter
Hörgeräteakustikermeister



Inhaber
Ehepaar Samanci
Hörgeräteakustikermeister/in

Ruhr  Hörakustik
3 x in Bochum

Bo – Langendreer

Unterstr. 10
44892 Bochum
Tel. 0234 54690208

Mo – Fr 8.30h – 13.00h
14.00h – 18.00h

Bo – Zentrum

Hustr. 22
Tel. 0234 59877855

Bo – Linden

Hattinger Str. 787
Tel. 0234 53053188



Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



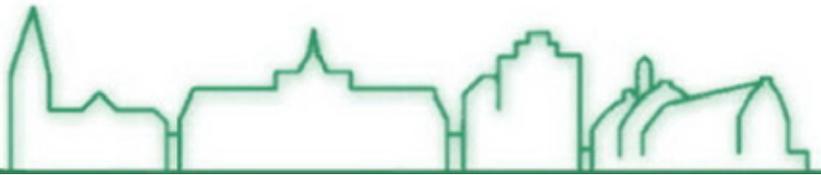
MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO–FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Auch wenn die meisten Veranstaltungen seit Anfang des Jahres ausfallen oder verschoben werden, trifft sich der Vorstand des Stadtteilvereins regelmäßig einmal im Monat - im virtuellen Raum - um die Projekte und Aktivitäten des Vereins zu erörtern und zu planen, um damit auf die jeweils aktuellen Inzidenzzahlen und die daraus resultierenden Corona-Schutzverordnungen zu reagieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt fallen die Inzidenz-Zahlen stetig, trotzdem hält es der Vorstand für sinnvoll, die für den Juni angesetzte Stadtteilkonferenz abzusagen. Alle schauen optimistisch in die Zeit nach den Sommerferien und hoffen, dass am 09. September endlich ein Wiedersehen stattfinden kann. Für den September sind weiterhin der Trödelmarkt am Freitag, 03.09., und die Bücherbörse, 11.09., in Kooperation mit „Langendreer liest“ und dem LutherLAB geplant. Das Stadtpicknick der 700 Jahr-Feier Bochum ist auf Sonntag, 19. 09., verschoben worden. „Langendreer hat's!“ nimmt mit mehreren Ständen daran teil und bietet allen Vereinen und Institutionen aus Langendreer die Möglichkeit an, sich dort mit zu präsentieren. Einige Vereine meldeten sich auf den ersten Aufruf schon dazu an, ein weiterer wird vor den Sommerferien noch

einmal erfolgen.

Die zwei offenen Bücherschränke am „Stern“ und an der Christuskirche sind nun schon fünf Jahre im Einsatz, und durch die dauerhafte Nutzung müssen nach und nach die Klappen und deren Scharniere repariert werden. In diesem Zusammenhang werden sie, wie auch die Fahrrad-schaukästen, von dem sinnlosen Geschmiere befreit. Das regelmäßige Aufräumen übernehmen Bürger ehrenamtlich, wofür sich Billy Bücherwurm (Seite 75) bedankt und dabei noch ein paar sinnvolle Nutzungshinweise mitteilt.

Die Informationstafeln des Planetenwegs sind angefertigt und warten darauf aufgestellt zu werden. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Umbauarbeiten im Volkspark. Ein Teil der Schilder wird vorab im Ausstellungsschaufenster, Alte Bahnhofstraße 180, ausgestellt, das dem Verein freundlicherweise von Sefer Katmer (SK Phone) zur Verfügung gestellt wird. Zurzeit sind dort Informationen von „Langendreer hat's!“, der Dorfpostille und der WAB Langendreer zu sehen.

Die aktuellste Initiative sind die Anbringung von Flaschenpfandringen in Langendreer (Seite 8). Auf Vorschlag von „Langendreer hat's!“

hat die Bezirksvertretung Bochum-Ost beschlossen, für 2.500,- Euro Pfandringe anzubringen. Die Standorte werden gerade gemeinsam ausgesucht.

Der in Kooperation mit dem LutherLAB im Juni geplante Koffermarkt wird wegen der am Anfang des Artikels beschriebenen Situation verschoben. Er ist nun für einen Samstag im September geplant. Die Organisatoren Miriam Eschert und Karsten Höser hoffen, dass auch an dem neuen Termin die zahlreichen Aussteller*innen ihre Angebote aus den Koffern anbieten können. Alle aktuellen Informationen sind auch auf der Internetseite www.langendreer-hats.de nachzulesen. KH

Seniorenbetreuung Martina Saslona

Zuhause ist es am schönsten

Ich unterstütze und begleite Sie in Ihrem Alltag und gewohnten Umfeld.

Leistungsangebote, die auch dazu dienen Angehörige zu entlasten:

- Begleitung
- bei Arztbesuchen
- bei Spaziergängen zum Markt
- zur Kirche
- zum Friedhof
- zu Vereinen
- bei Einkäufen
- bei Botengängen
- bei leichten Hilfen im Haushalt



Gerne stehe ich Ihnen für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

Martina Saslona
Everstalstraße 25
44894 Bochum
Telefon 0234 89 37 984
Mobil 01573 55 300 36
eMail saslonamartina@gmail.com

Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können die Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor neun Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite:
www.langendreer-hats.de
E-Mail:
kontakt@langendreer-hats.de
Post: Langendreer hat's!,
44892 Bochum, AmLeithenhaus 14

Offener Brief von „Langendreer hat's!“ an Bezirksvertretung:



Flaschenringe an Langendreerer Abfallbehältern!

Bochum, den 06.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ möchte durch Projekte und Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Steigerung der Lebensqualität und der Attraktivität des Stadtteils beitragen.

Dieses ist in den letzten Jahren u.a. durch die (Mit-) Organisation von Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Trödelmarkt, Bücherbörse) und Teilnahme an „Bänke'raus“ und Herbstmarkt öffentlich wirksam gewesen. Unsere Projekte wie das Aufstellen der Bücherschränke an der Christuskirche und am Stern-Platz, die Beschilderung der „Häuser mit Geschichte“, die Errichtung von Hinweistafeln an den Radwegen sowie die Herausgabe von Informationsbroschüren und eines Films zum Stadtteil erfreuen sich großer Beliebtheit.

Unsere letzten Projekte wie die „Tierische Alte Bahnhofstraße“ und der Planetenweg vom Volkspark Langendreer zum Üminger See sind pandemiebedingt noch nicht vollständig umgesetzt, werden aber noch in diesem Jahr realisiert.

Insbesondere die außergewöhnliche Situation in der derzeitigen Corona-Krise führt uns vor Augen, wie vielfältig die Bevölkerung unseres Stadtteils ist und wie unterschiedlich auch die individuellen Lebensumstände und Bedürfnisse sind.

Der öffentliche Raum hat im letzten Jahr noch mehr als bisher an Bedeutung gewonnen. Bedingt durch den aktuellen Lockdown sind Grünanlagen, Freiflächen und Plätze wichtiger denn je, um den teils beengten Wohnverhältnissen zu entkommen und frische Luft zu genießen.

Dieses führt auch dazu, dass wesentlich mehr Getränke und Speisen im Freien verzehrt werden. Flaschen und Reste werden in öffentlichen Abfallbehältern, aber auch auf Bänken und Plätzen entsorgt, die hierdurch wenig einladend wirken. Zudem gibt es leider auch in Langendreer Mitmenschen, die auf Grund ihrer prekären Lebenssituation darauf angewiesen sind, eben jenes Flaschenleergut zu sammeln und so ihren Lebensunterhalt ein wenig aufzubessern. Hierfür müssen sie in Abfallbehältern zwischen Restmüll suchen und setzen sich abgesehen von der degradierenden Tätigkeit auch gesundheitlichen Risiken aus.

Um diese misslichen Zustände zu verbessern, beantragen wir die Anbringung von sogenannten Flaschenringen an öffentlichen Abfallbehältern. Dieses kann zunächst probenhalber an häufig frequentierten Plätzen wie am Stern-Platz, am Carl-von-Ossietzky-Platz und am Marktplatz geschehen und bei Akzeptanz weiter über die Fläche des Stadtteils verteilt werden. Zu Kosten und Erfahrungen in anderen Stadtgebieten mit Flaschenringen lesen Sie bitte die beiliegende Verwaltungsmitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand „Langendreer hat's!“

Pfand gehört neben den Müll

Flaschenpfand-Ringe werden um Abfallbehälter gespannt oder geschraubt. Ein Pfandring bietet Abstellflächen für Pfandflaschen und -dosen, die als Leergut darin deponiert werden. Sie werden in unterschiedlichen Ausführungen angeboten und können sowohl an den orangenen Abfallbehältern aus Kunststoff als auch an den runden Edelstahlbehältern angebracht werden. Es gibt sogar Modelle, die um rechteckige Behältnisse montiert werden können. Die Anzahl der möglichen abzustellenden Flaschen und Dosen hängt von dem Modell und somit dem Umfang des Ringes ab. Einige Modelle lassen sich auch an Straßenlaternen anbringen. Dabei handelt es sich dann um senkrecht angebrachten Fächer, in denen das Leergut abgelegt werden kann. Die Pfandringe werden nachträglich an die vorhandenen Abfallbehälter montiert. So ist es nicht notwendig die vorhandenen austauschen zu müssen. Bei der Montage wird darauf geachtet, dass die Entleerung des Behälters nicht behindert wird.

Auf die Idee der Pfandringe kam der Kölner Paul Ketz während seines Produktdesign-Studiums im Jahr 2012. Es sollte nicht nur den Menschen eine Hilfestellung für das tägliche Leben sein, sondern auch die Nachhaltigkeit unterstützen. Mit Gerd Hoffmann baute er den ersten Prototyp aus rostfreiem Edelstahl zusammen. Mittlerweile werden die Ringe auch aus Kunststoff angeboten. Sie schaffen Ordnung im öffentlichen Raum, verhindern, dass die Flaschen und Dosen mit dem Restmüll verbrannt werden und schützen somit die Umwelt.



Eickelberg

WEINBRENNEREI LANGENDREER

Von „Eickelberg´s Maiperlen“ zum „Eickelberger vom großen Faß“



**Ein Etikettenfund zur ehemaligen Brennerei im Oberdorf
– Doch was wird aus Langendreers einzigartigem
Technischen Denkmal? – Seine alte Geschichte**

Ein dicker Paken bis zu hundert Jahre alter historischer Flaschen-Etiketten der früheren Kornbrennerei Eickelberg im Oberdorf kam jüngst zu Tage, als Landwirt Heinz-Dieter Linkamp aus Bergkamen und seine aus Langendreer stammende Ehefrau auf dem Boden und in vergessenen Kammern des alten Langendreerer Friemann-Hofes aufräumten. Ihnen gehört dieser schöne, geschichtsträchtige Fachwerkhof nahe der Hauptstraße. Der Vater von Frau Linkamp hat ihn vor Jahrzehnten erworben und als Liebhaberei nebenberuflich Stück für Stück restauriert.

Heinz-Dieter Linkamp, in Bergkamen historisch interessiert und engagiert, erkannte die ortsgeschichtliche Bedeutung der Etiketten-Sammlung und nahm Kontakt zum Verfasser dieses Beitrags auf, der eine Übergabe an das (zurzeit leider geschlossene) Heimatmuseum organisierte. Bei einer Zusammenkunft am Langendreerer Friemann-Hof übernahmen die Betreiber des Museums, Reinhold und Gordon Willma, die Sammlung nebst einigen weiteren „Museumsstücken“ aus dem alten Hof (Siehe Foto oben). Der Vorgang ist beispielhaft für die Entstehung des bisherigen Museumsbestandes.

Die Übergabe gibt Veranlassung, an das offenbar immer noch ungeklärte „Schicksal“ des Technischen Denkmals „Brennerei Eickelberg“ zu erinnern. Als solches wurden das Produktionsgebäude und die Produktionsanlagen der ehemaligen Kornbrennerei 1989 unter Denkmalschutz gestellt und sind sie anschließend mit hohem privaten und öffent-

lichen Aufwand restauriert worden. Die Denkmalliste der Stadt Bochum rühmt das Gebäude und seine Einrichtung als „einmaliges Beispiel“ für die Brennereitechnik der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Die „route industriegultur“ bezeichnet die Anlage in ihren Erläuterungen als „Brennerei-Museum“.

Leider war die angestrebte und mehrfach erneuerte Nutzung als eine Event-Gastronomie besonderer Atmosphäre nicht erfolgreich. Das Haus ist wieder seit langem funktionslos; eine ganz andere Nutzung als Bürostandort, Arbeitsort, Showroom oder ähnliches wird nun angestrebt, doch fragt man sich, wie dies angesichts der an Ort und Stelle zu erhaltenden Kessel, Mischbehälter, Mahlwerke und anderen Produktionsanlagen möglich sein soll. Aufgrund seiner Einmaligkeit ist das technische Denkmal



**Die Brennerei Eickelberg nach der Restaurierung in den 1990er Jahren.
Im Vordergrund der geplante Biergarten, ganz vorn der Grundstein der
1866 erstellten Anlage (Foto: Rolf Paul Skierra)**

Schon seit 1959

Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

als solches von überregionaler Bedeutung, für Langendreer hat es auch darüber hinaus hohen ortsgeschichtlichen Wert. Die uralte Geschichte seines Standortes hat nämlich nicht erst mit der Errichtung der Schnaps-Brennerei im 19. Jahrhundert begonnen. Schon vor mehr als 750 Jahren war an derselben Stelle der Kremers-Kotten, einer von zwei bereits im Jahre 1266 und dann wiederholt urkundlich erwähnten Kotten des Langendreerer Niederschulten-Hofes. Nachdem sich dieser Hof 1844 aus der Grundherrschaft des Stiftes Eley lösen konnte und damit auch die beiden Kotten freikamen, verkaufte der Hof den Hausplatz des Kremers-Kotten an Dietrich Eickelberg, der dort 1866 die Brennerei errichtete.

Sie war aber wohl nicht die erste des Namens Eickelberg im Oberdorf. Jedenfalls wird in den alten Schriften des Niederschulten-Hofes erwähnt, dass sich dessen Bauer des späten 18. Jahrhunderts gelegentlich einen Kornbrand bei „Eickelberg“ genehmigte. „Eickelbergs Kotten“ ist 1824 im Teilungsprozess über die Langendreerer Allmenden aufgeführt; nach einer um 1830 entstandenen Karte der Region befand er sich an der Südseite der Oberdorfstraße kurz hinter der Abbiegung eines Weges, der später zur Bonifatiusstraße ausgebaut werden sollte.

Die Eickelbergs waren also ursprünglich Kötter, die wie manche anderen ihres Standes nebenbei auch Schnaps brannten. Viele von ihnen taten dies nur zur Deckung des Eigenbedarfs, manche aber auch zur professionellen Herstellung und zum Verkauf. In dieser Weise hat sich zum Beispiel jeder der drei in den 1770er/80er Jahren geborenen Brüder Caspar, Heinrich und Johann Wilhelm Müser betätigt und eine eigene Destillerie als offizieller „Brandweinbrenner“ betrieben; Johann Wilhelm erweiterte seine Brennerei später um einen Braukessel und wurde damit zum Begründer des Stammhauses der Müser-Brauerei an der Hauptstraße.

Die Eickelbergs haben spätestens nach dem Bau des auf dem Hofplatz des vormaligen Kremers-Kottens errichteten Brennereibetriebs mit der professionellen Herstellung von Schnäpsen begonnen, vermutlich aber schon früher am alten Standort des „Eickelbergs Kotten“. Bei dem Bau von 1866 handelte es sich noch nicht um das heute unter Denkmalschutz stehende Betriebsgebäude. Der damalige Gründungsbau befand sich vor diesem auf dem jetzigen Freiplatz, unmittelbar an der Oberstraße, wo noch der alte Grundstein mit der Aufschrift „AD 1866“ steht (s. Abb. 2). Das Gebäude diente später u.a. als Brennerei-Ausschank und Verkauf; es ist mit der Herrichtung des Technischen Denkmals Anfang der 1990er Jahre samt einiger Anbauten niedergelegt worden, auch um Raum für den geplanten Biergarten zu schaffen.



Abb. 2

Das heute denkmalgeschützte Gebäude entstand erst in den 1920er oder 30er Jahren, wobei die Angaben darüber etwas differieren. „Brennerei mit Kesselhaus und Schornstein sowie das Pflaster wurden um 1920 errichtet“, heißt es in der Denkmalliste der Stadt Bochum. Die Innenausstattung sei teilweise ebenfalls aus dieser Zeit, zum Teil aber auch schon früher gebaut und wieder eingebaut worden. Nach der Erläuterungstafel der „route industriekultur“ ist der Bau dagegen um 1935 entstanden, während die Produktionsan-

lagen übernommen wurden. Die Inneneinrichtung sei bei der denkmalgerechten Sanierung genauestens restauriert worden und dokumentiere die „Brennereitechnik aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts“.



Abb. links:
Ehemaliger Brennerei-Ausschank
und Verkauf

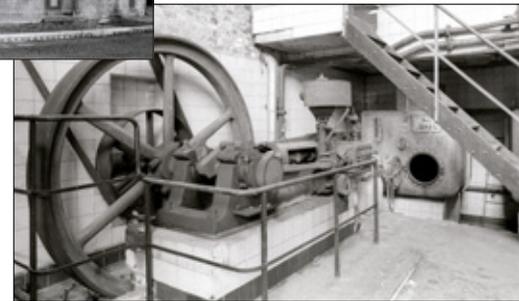


Abb. unten:
Einer der Innenräume mit technischen
Anlagen
(Fotos: Stadt Bochum, Bildarchiv)

Schon im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert scheint die Brennerei Eickelberg einen rasanten wirtschaftlichen Aufstieg genommen zu haben. Wie sehr sie schon vor dem 1. Weltkrieg örtlich dominierte, ist dem 1911 erschienenen Langendreerer Adressbuch zu entnehmen, in dem sie Seite für Seite mit einem einheitlichen Werbestreifen am Kopf der Seite erscheint.

Und was wurde produziert? Begonnen hat man im 19. Jahrhundert wohl mit einem derben Kartoffelschnaps, dann dürften Kornbrände hinzugekommen sein, schließlich Wacholder und Weinbrand. Ein Markenzeichen der Brennerei sei „die legendäre, Maiperle, eine seligmachende Mixtur aus Weinbrand und Korn“ gewesen, verriet 1993 eine WAZ-Reportage anlässlich der Restaurierung der Anlage. „Eickelbergs Maiperlen“ gab es bereits in den 1920er Jahren, laut Etikett als „feinstes und bestgepflegtes Erzeugnis der D. Eickelberg'schen Brennereien Langendreer i. W.“, mit 40% Alkohol. Noch hochprozentiger war „Eickelberger feinstes westfälischer Doppelwacholder“ mit 42%, dagegen ein „Echter alter Eickelberger“ mit 36% von der etwas leichteren Sorte.



Abb. 5 / Werbekarte für Spitzenprodukte der 1920er Jahre

Alle drei sind zusammen auf einer zwischen den Etiketten gefundenen Werbekarte (Abb. 5) abgebildet, was vermuten lässt, dass sie zur Spitzengruppe des Eickelberg'schen Angebots vor rund hundert Jahren gehörten. Die Werbekarte und auch eine Reihe von Etiketten lassen ihre Herkunft aus den „*Goldenen 20er Jahren*“ des vorigen Jahrhunderts erkennen, weil als Standort der Brennerei jeweils „*Langendreer i. W.*“ (Langendreer in Westfalen) angegeben ist. Sie waren also für Produkte der Zeit vor 1929 hergestellt, in der Langendreer noch kein Bochumer Stadtteil, sondern selbstständige Gemeinde war.

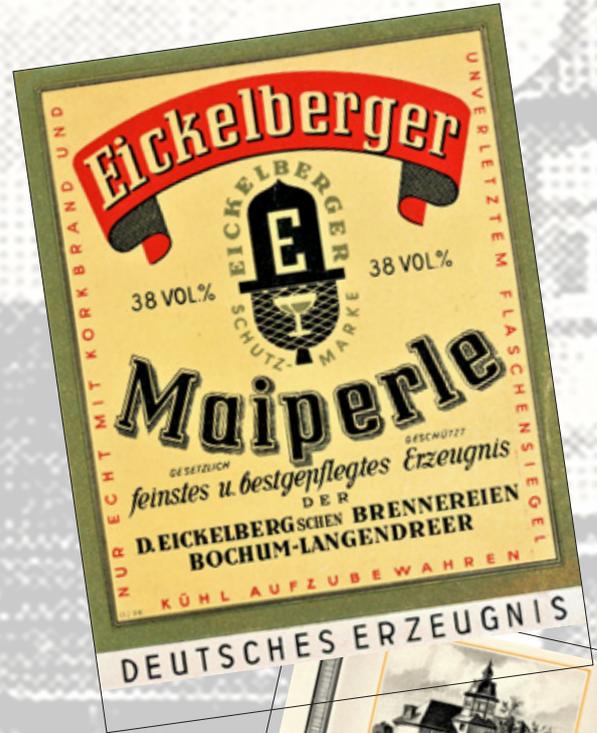


Etikett Weinbrand „Hausmarke“

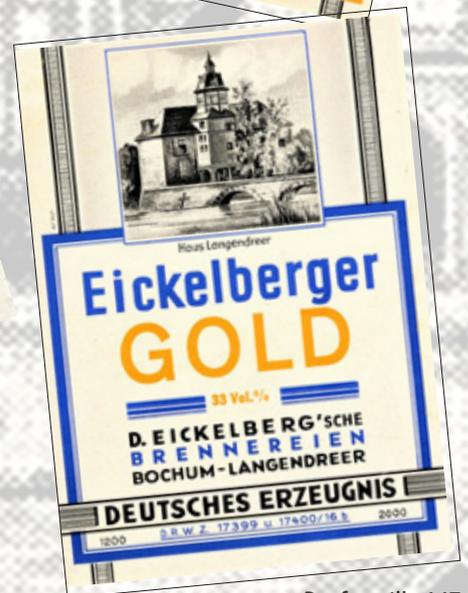
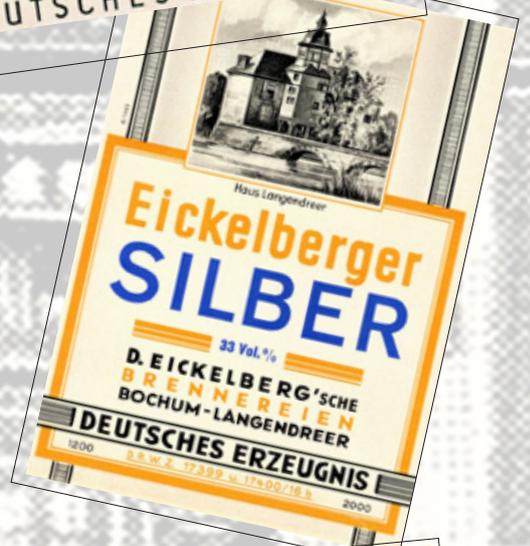
Dass die Destille- rie schon damals über ein recht breit gefächertes Produktangebot verfügte, ergibt sich aus den vorstehend beschriebenen Werbemitteln. Neben den dabei bereits aufgeführten Marken gehörte u.a. ein „*Feiner alter Weinbrand*“ in den

Sorten „*Privat-Brand*“, „*Marke Dreistern*“ und „*Hausmarke*“ zu den edleren Produkten des Hauses. Das Etikett „*Echter alter Eickelberger*“ weist darauf hin, dass man wenigstens zeitweise auch eine eigene Schutzmarke führte: Sie zeigte in Rot einen Berg, auf dem ein Eichbaum steht, als

zeichnerische Interpretation des Namens Eickelberg. Später wurde die Produktpalette noch weitaus umfangreicher. Den aufgefundenen Etiketten zufolge gab es neben der obligatorischen „*Maiperle*“ noch „*Eickelberger Silber*“ sowie „*Eickelberger Gold*“ und „*Doppelgold*“, ferner Eickelberger „*Kümmel*“, „*Korn*“, „*Doppelkorn*“, „*Doppelmünsterländer*“, „*Wacholder*“ und „*Klaren*“, schließlich den „*Eickelberger vom großen Faß*“. Auf ihnen allen ist als Produktionsort nun „*Bochum-Langendreer*“ angegeben. Es gab sie also nach 1929.

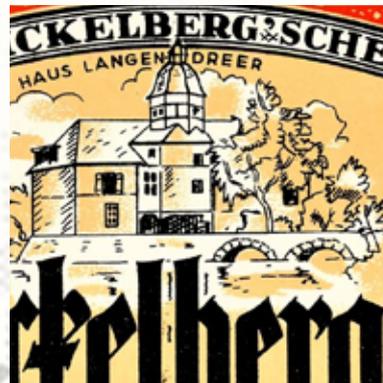


Etikett mit Schutzmarke Eickelberg





Nach der Eingemeindung Langendreers in die Stadt Bochum zeigte die Brennerei Eickelberg ausgeprägten Lokalpatriotismus. Die Etiketten fast aller produzierten Sorten haben nun am Kopf eine Zeichnung des schon lange nicht mehr existierenden Herrenhauses von Haus Langendreer. Dargestellt ist es als zweiflügeliger Bau mit einem Turm im Winkel, den eine so genannte „welsche Haube“ schmückt, davor der Burggraben mit einer Brücke zum „Schloss“, wobei es das Motiv in zwei verschiedenen Varianten gibt.



Haus Langendreer



Nur der „Eickelberger Doppelkorn“, welcher „Rein aus Roggen + Malz gebrannt“ sei, zeigt im Etikettenbild eine Fachwerkscheune inmitten von Kornfeldern.



Die Brennerei Eickelberg, zu der nach dem 2. Weltkrieg auch ein Weinhandel gehörte, hat 1970 ihre Produktion eingestellt. Rund zwei Jahrzehnte ruhte die stillgelegte Anlage unverändert, dann haben Abbruchabsichten Ende der 1980er Jahre den Denkmalschutz in Bewegung gesetzt und fand sich eine Wattenscheider Unternehmerin, die sich für eine Restaurierung und künftige gastronomische Nutzung engagierte. Das vordere Haus wurde samt Anbauten abgebrochen, das eigentliche Betriebsgebäude restauriert. Dabei musste der auffällige Turm teilweise abgetragen und mit denselben Steinen wieder aufgemauert, der schief stehende Schornstein gerichtet werden. Etwa 930 kleine Thermopanescheiben wurden als Sonderanfertigung für die Vorderseite des Gebäudes gefertigt und dort eingesetzt. So entstand Anfang der 1990er Jahre ein in seiner Art einmaliges Schmuckstück, das im Frühjahr 1994 geöffnet wurde und für das die damalige Eigentümerin 1996 den „Westfälischen Denkmalpflegepreis“ erhielt.

War das alles nun umsonst? Es wäre ein historischer wie kultureller Verlust für Langendreer, wenn dieses landesweit einzigartige Technische Denkmal nicht als solches in Form einer urigen Kneipe reanimiert und erhalten werden könnte.

Clemens Kreuzer



hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt • baustoffhandel

FLORALAND • zoocenter

www.ziesak.de

Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Hauptstr. 90 (B 235)
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Str. 25 (B 223)
Tel. 02 08/43 77-0



„Wildnis“ für Kinder in Langendreer

Geschäftsführer Jürgen Heuser
und Projektleiterin Barbara Pflips von der Biologischen Station

Kinder in Langendreer können demnächst östlich des Volksparks in der Natur frei und unbestimmt spielen, forschen und toben – hier ist ein „Naturerfahrungsraum“ entstanden. Die Stadt Bochum hat die Grünfläche neben dem alten Kirmesplatz an der Ecke Ovelackerstraße/ Hasselbrinkstraße für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, und diese tolle „Wildnis-Fläche“ wertet den Stadtteil damit weiter auf. Die Biologische Station ist Initiatorin und Trägerin des Projektes **„Wildnis für Kinder in NRW“** und wird die Fläche mit Impulsveranstaltungen begleiten. „Wichtig ist uns dabei, dass es keine Spielgeräte gibt, es bleibt eine Grünfläche“, betont Projektleiterin Barbara Pflips.

Kinder sollen sich hier selbstbestimmt aufhalten können und sich von der Vielfalt der vorhandenen Naturelemente inspirieren lassen. Bochum ist bundesweit mit Blick auf Naturerfahrungsräume als naturnahe Spielflächen für Kinder in der Stadt führend: „Hier gibt es nicht nur Pläne und Konzepte, sondern auch echte Flächen, die Kinder fußläu-

fig in ihrer Nachbarschaft erreichen können,“ so Pflips. Die neue Fläche ist im Dreieck Dördelstraße/ Hasselbrinkstraße/ Ovelackerstraße gelegen. Die notwendigen Pflegemaßnahmen wie die Beseitigung von Gefahrenstellen durch etwa morsche Äste sind abgeschlossen. Auf der Freifläche, einer ehemaligen Ponyweide, wurden drei Gehölze um einen Sitzplatz aus Sandsteinquadern formiert. Nach der Einsaat von regionalem Saatgut im Lichtungsbe- reich der Gehölzfläche soll die „Wildnis“ sich weitgehend überlassen bleiben. Ab Ende Mai steht den Kindern die Fläche zur Verfügung.

Dann gibt es in Bochum sechs Flächen „Wildnis für Kinder“, die allesamt durch die NRW-Stiftung gefördert werden.

Kinder finden es klasse, draußen zu sein. Impulsveranstaltungen der Biologischen Station zum Kennenlernen des Naturerfahrungsraumes unterstützen die Neugierde und Fantasie der Kinder spielerisch und sind hoffentlich bald wieder möglich. BC



Was ist los am Krähenwald?

Fünf Wochen war ich weg, fünf Wochen ohne Langendreer – und dann Ende Februar endlich wieder ein Spaziergang zum Krähenwald im Oberdorf. Als meine Frau und ich die Dürener Straße in der Kurve nach rechts auf den Trampelpfad verließen, merkte ich, dass sich etwas verändert hatte. Beim zweiten Blick entdeckte ich Stapel gefällter Bäume, sah deren Stümpfe im natürlichen Gerümpel, bemerkte die neue Transparenz im Bereich der sich zum Wald hin neigenden großen Grundstücksflächen der Anwohner. Was war denn hier passiert? Die privaten Miniwälder aus meist hohen Fichten und Kiefern, die sich wie ein Sichtschutz entlang des breiten Weges am Krähenwald ausgebreitet und die Grundstücke zusätzlich abgegrenzt hatten, waren einer weiten Übersichtlichkeit gewichen. Das alles sah zunächst aus wie die Folgen einer stürmischen Naturkatastrophe. Beim dritten Blick entdeckten wir allerdings Reste rot-weißen Absperrbands im Gelände und tiefe Spuren sogenannten schweren Geräts, das hier offensichtlich weitläufig zum Einsatz gekommen war. Warum auch immer!

In den nächsten Tagen erfolgten erste Recherchen per Fragen an Freunde und Nachbarn und ich erfuhr, dass hier eine Renaturierungsmaßnahme vorbereitet werde – der seit unendlich langer Zeit vorhandene einbetonierte Bachlauf durch die Gärten sollte demnächst wieder einem

natürlichen Fließgewässer weichen.

Zur Erinnerung: Vor einigen Jahren hatten in diesem Bereich des Krähenwaldes in der Umgebung des Teiches umfassende Baumaßnahmen stattgefunden: Ein Überlauf vom Teich zum Bachbett war angelegt worden, um störende Matschflächen auf dem querenden Weg zu vermeiden; eine „Besucherterrasse“ war am Rand des Teiches errichtet worden; neue Bänke wurden aufgestellt; informative Tafeln gaben Auskunft über natürliche Abläufe im Waldleben und zu dessen Schutz; ein Weg durch den Wald wurde an seinem Anfang und Ende mit Baumresten und Gestrüch abgesperrt zum Schutz von Nistplätzen diverser Kleintiere des Waldes.

Alles Maßnahmen, die den Naturfreund und seine Freundin erfreuten.

Allerdings war denen und auch mir längst aufgefallen, dass es seit der Durchführung dieser Maßnahmen kaum noch zu Überläufen aus dem Teich ins Bachbett gekommen war. In den vergangenen Jahren gab's den Teich in Sommerzeiten nur noch als Tümpel, ja manchmal war er nur noch als große Pfütze vorhanden – was nichts mit den Maßnahmen zu tun hatte. Fraglich war nur, was denn eine Renaturierung des Bachbetts für einen Sinn machte, wenn der Bach überhaupt kein Wasser mehr aus dem Teich bekommt. Fragen über Fragen!

**Der
Genießer-Treffpunkt!**



Café – Alte Bahnhofstraße 157
Telefon 28 64 09

Jeden Tag Frühstücksbuffet
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

Nicht nur als Dopo-Mann ermittelte ich die Telefonnummer einer für dieses Projekt mit zuständigen Dame des Umwelt- und Grünflächenamtes der Stadt Bochum. Ich rief also an, vergeblich, aber mit Anschluss an den Anrufbeantworter. Und die freundliche Dame rief zurück, wies mich weiter an den Amtsleiter oder das Presseamt. Ich erreichte den stellvertretenden Amtsleiter, der mir spontan reichlich Auskünfte erteilte und mir zudem einen Rückruf durch ein Mitglied des federführenden Projektteams in den nächsten Tagen versprach. Ein paar Stunden später schon rief mich Herr Bias von der Unteren Naturschutzbehörde an und nahm sich Zeit für ein ausführliches Informationsgespräch. Da beschwerte sich mal jemand über die Kommunikation zwischen Bürger und Stadt!



Soll einem natürlichen Bachlauf weichen - die Betonschalenführung

Zur Sache also: Insgesamt geht es um eine ökologische Aufwertung der betroffenen Flächen. Dabei werden mit der Herstellung eines guten ökologischen Zustands die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie berücksichtigt. Zunächst musste Platz geschaffen werden für die anstehenden Arbeiten. Bereits vorhandene standorttypische Laubgehölze blieben erhalten. Dieser „Freistellung“ des Geländes soll dann die Entfernung der betonierten Sohlshalen folgen, in denen bisher das Wasser des Langendreerer Bachs geführt wurde. Dieser soll dann mit Auenbereichen und Abflachungen ein natürliches mäandrierendes Bachbett erhalten und sich anschließend eigendynamisch entwickeln. Zur Renaturierung gehören auch naturnahe Uferbepflanzungen, eine Initialansaat der Talniederung einschließlich Ersatzsäume mit einer passenden Regio-Saatgutmischung aus Gräsern und Kräutern und die Abpflanzung der Flächen zum Weg hin mit bodenständigen Laubgehölzen.

Den im Sommer stattfindenden Renaturierungsarbeiten geht allerdings eine standardmäßige baubegleitende Oberflächendetektion von Kampfmitteln voraus, um ein gefahrenloses Bauen zu ermöglichen. Schließlich soll der gesamte Bereich der Natur überlassen bleiben und damit auch Lebewesen als Rückzugsraum dienen. Den Projektverantwortlichen ist bewusst, dass die Zuläufe zum Krähenteich in den letzten Jahren stark nachgelassen haben, ja, dass sie in Sommermonaten phasenweise „trocken fallen“. Die Folgen haben wir Spaziergänger



Leider selten nötig - Der Überlauf zwischen Teich und Bachlauf

ja immer wieder am Wasserstand des Krähenteichs erlebt. Diesen Auswirkungen des Klimawandels ist man halt ausgesetzt. Der Bachlauf wird ab und an allerdings auch gespeist bei Starkregen, da das Gelände in Ost-West-Richtung leicht abfällt.

Und was ist mit den Anwohnern? Diese Frage stellte ich meinen Gesprächspartnern bei der Stadt als auch einem betroffenen Anwohner. Letzterer verwies auf erste Anfragen seitens der Stadt vor ca. 6 Jahren in puncto Bachrenaturierung. Erst ein paar Jahre später erfolgte die Anfrage der Stadt nach dem Abkauf der Grundstücke ab dem Bachlauf bis zum Weg. Und vor ca. zwei Jahren kam es zu einem Gesprächstermin im Amtshaus zwischen den Anwohnern und der Bezirksbürgermeisterin, was schließlich zu Entscheidungen führte: Fast alle Anwohner waren bereit zu verkaufen, andere gestatteten die geplanten Maßnahmen auf ihren Grundstücken, einer stimmte weder dem Verkauf noch der



Werden im Sommer neu bepflanzt - die „frei gestellten“ Grundstücksflächen

Renaturierung zu. Mein Gesprächspartner von der Dürener Straße betonte die dann folgende gute Zusammenarbeit mit der Stadt, die die Anwohner über alle anstehenden Schritte informierte und aufklärte. Er und manch anderer Anwohner sei froh über die Entwicklung, da man u.a. auch mehr Licht auf seinem Grundstück habe. Im Übrigen würde die Stadt die neue Einzäunung der Restgrundstücke ab 3 Meter vom Bachlauf entfernt vornehmen. An dieser Stelle unser herzlicher Dank an den gesprächsbe-reiten Anwohner und die Damen und Herren von der Stadt. Da entsteht also ein großes Biotop im Oberdorf, dass den ziemlich naturbelassenen Krähenwald, der auch Herrensiepen heißt, Richtung Norden ergänzt. Hoffen wir mal auf reichlich Wasser von oben in Zukunft, damit der Langendreerer Bach in seinem dann neuen Bett wieder das Fließen lernt.

Willi Wachsam

„Ihr
Partner
rund ums
Grün“

seit 1903



Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16



Meisterbetrieb

Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)

...Ihre Handwerker

BiB
Bauen in Bochum



**Kontakt.
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de
Web: www.kuesterarend.de



Wachgeküsst! Sanierung und neue Nutzung der Kirchsule

Mitten im Langendreerer Dorf dämmert seit einigen Jahren ein kleines Schmuckstück im Dornröschenschlaf: die Kirchsule an der Unterstraße. Seit 2014 wird das Gebäude nicht mehr als Schule genutzt und welkte lange Zeit im Rücken der Christuskirche vor sich hin. Damit ist jetzt Schluss. Aktuell wird kräftig saniert, denn ab dem Frühjahr 2022 soll die Bezirksmusikschule Bochum-Ost dort ihre neue Heimat finden. Momentan ist die Unterbringung der Musikschule im ehemaligen Schulzentrum Ost wenig repräsentativ. Doch auch wenn das Gebäude ebenfalls stark sanierungsbedürftig ist, will Thomas Köhn, Bezirksleiter der Musikschule, nicht klagen und verweist auf die positiven Aspekte: „Wir haben dort keine Nachbarn und die Räume sind so groß, dass sich auch in der aktuellen Pandemie-Situation alle Hygienevorschriften sehr gut umsetzen lassen.“ Mit Blick auf den Standortwechsel im kommenden Jahr gibt es aber keine Zweifel: „Wir freuen uns riesig auf den Umzug. Das ist eine tolle Lage, in einem schönen historischen Gebäude im Herzen von Langendreer.“ Doch der Weg dahin ist steinig: Die Schadstoffsanierung verzögerte sich durch einen Wasserschaden, die Instandsetzung des Dachs wurde durch

einen Hausschwammbefall erschwert. Nun müssen die sanitären Anlagen und die elektrischen Leitungen erneuert werden ebenso wie alle Böden, Türen und Fenster. Die Proberäume werden mit Schallschutzfenstern ausgestattet. Hinzu kommen Renovierungsarbeiten und die Fassadensanierung. Finanziell gestemmt wird das umfangreiche Projekt aus Mitteln der EU, des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Stadt Bochum als Teil der Sozialen Stadt Werne-Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB). Das Ergebnis wird nicht nur für die aktuell rund 300 Musikschüler eine Bereicherung darstellen, sondern ein Mehrwert für den Stadtteil. Neben den acht Übungsräumen im Hauptgebäude ist auch der Umbau des Kellers geplant, um zukünftig Schlagzeugunterricht anbieten zu können. Denn das ist aktuell nur an einem der acht Standorte - in der Innenstadt möglich. Aber wer fleißig probt, möchte auch auf die Bühne, weshalb der bestehende Anbau zu einer Aula ausgebaut wird. Thomas Köhn, der Klarinette und Saxophon unterrichtet, freut sich über diese Möglichkeit und den Austausch



mit der Gemeinde: „Wir sind bereits im Gespräch mit der Kirchengemeinde, die den Raum sonntags nach dem Gottesdienst für ein Cafe nutzen möchte. Zudem gibt es Überlegungen, Konzerte in der Kirche zu veranstalten.“ Die Möglichkeiten durch die räumliche Nähe sind jedenfalls vielfältig. Dass das musikalische Interesse am Standort ohnehin groß ist, beweisen Initiativen wie LaKulTurM e.V. An alle Spätberufenen appelliert Köhn deshalb aufmunternd: „Wir sind keine Musikschule ausschließlich für Kinder und Jugendliche, bei uns ist jeder herzlich willkommen.“ Und was die Wahl der Instrumente betrifft, gibt es kaum Einschränkungen, wie Köhn lachend versichert: „Wenn wir vier, fünf Interessenten für Oboe haben, finden wir auch dafür einen Lehrer.“ KHe





SIMON SCHULTHEIS

Ihr Immobilien-Berater

Kauf

Verkauf

Vermietung

Wertermittlung

 **S-Immobilien**

0234 611-4855

s.schultheis@s-immobiliendienst.de

Am Wiebuschweg - es geht voran!

Es hat wirklich lange gedauert, bis die alten Häuser am Wiebuschweg von der Eisenbahngewerkschaft endlich im Herbst 2019 abgerissen wurden, und danach lag das Grundstück noch einige Monate brach. Im Sommer 2020 begannen dann die Gründungsarbeiten und seitdem können alle interessierten Langendreerer und Nachbarn die Baustelle der drei neuen Wohnhäuser am Wiebuschweg (Teilstück zwischen Unterstraße und Alter Bahnhofstraße) beobachten.

Mittlerweile sind zwei der drei geplanten Häuser auch schon gut erkennbar und bei beiden sind jeweils schon die 3. Etagen und die Balkone gebaut. Außerdem wurde Anfang April auch die Grube für das 3. Haus an der Ecke Wiebuschweg/Unterstraße ausgehoben, und bis diese Ausgabe der DOPO erscheint, ist sicherlich auch der Keller dieses Hauses schon fertig. Informationen zu den Wohnungen Nun wollten wir von der DOPO natürlich noch mehr zu diesen Häusern bzw. zu den Wohnungen wissen und haben

uns mit Vivawest Wohnen GmbH, der Eigentümerin, in Verbindung gesetzt. So hatte ich Anfang des Jahres bereits Kontakt zu Mitarbeitern von Vivawest und dieses Mal konnte ich zwar nicht direkt mit der Pressestelle „plaudern“, habe aber von einer Mitarbeiterin meine schriftlich gestellten Fragen beantwortet bekommen: Insgesamt wird es in diesen Häusern 69 Wohnungen mit 4.648 Quadratmetern Wohnfläche geben. Durchschnittlich sind die Wohnungen 67 m² groß, wobei die Grundrisse zwischen 64m² und 79 m² variieren.

Es sind alles 2- oder 3-Zimmer-Wohnungen; hier haben wir sogar eine genaue Auflistung erhalten: 11 x 2-Zimmer-Wohnung mit Terrasse 38 x 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon 6 x 3-Zimmer-Wohnung mit Terrasse 14 x 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon Alle Wohnungen sind Mietwohnungen, es gibt keine Sozialwohnungen. Interessanterweise kann Vivawest „zum derzeitigen Zeitpunkt zur Höhe der Mieten keine Angaben machen“.



Laut Internet liegen die Mietwohnungen von Vivawest in der Bochumer Innenstadt (am Stadtpark) bei ca. 12,- EUR pro Quadratmeter (<https://neubau.vivawest.de/bochumer-stadtpark/units>). Aber Mietpreise in der Innenstadt – und auch noch in der Nähe des Stadtparks – sind vermutlich nur bedingt mit den Mietpreisen in Langendreer vergleichbar.

Vermarktung ab Herbst 2021. Die Wohnungen im Wiebuschweg 2-8 (so werden die Hausnummern sein), sollen bis Februar 2022 fertig sein und die Vermarktung beginnt etwa ein halbes Jahr vorher. Interessierte Langendreerer – oder Leute die es gerne werden möchten – können sich auf der VIVAWEST-Homepage www.vivawest.de/zuhausfinden/neubauprojekte oder unter der Telefonnummer 0209 380111000 zu den Wohnungen informieren. BC



Neues Wohnen am Rüsselsheimer Weg!

Langendreer wächst – an Einwohnern, denn Langendreer ist längst begehrte Wohngegend in der Region. Ob das auch mit den farbigen Werbeflyern von „Langendreer hat's!“ zu tun hat, in denen mit den sieben Stärken von Langendreer unser Stadtteil vorgestellt wird, lassen wir mal offen.

Seit Jahren entstehen in Langendreer neue Wohnungen und ein Ende dieser Entwicklung ist noch nicht absehbar. Man denke an das riesige Areal des ehemaligen Schulzentrums an der Unterstraße/Alte Bahnhofstraße, das in Zukunft einer neuen Bestimmung zugeführt werden soll – nach Abriss der Gebäude.

Da stehen längst die VBW Neubauten an der Stockumer Straße, da ist die BELIA Seniorenresidenz an der Hauptstraße gerade bezogen, da erfährt die Bebauung auf dem ehemaligen Kirmesplatz an der Ovelacker Straße

weitere Ergänzungsbauten, da baut Vivawest am Wiebuschweg 69 Wohnungen, da wächst die Seniorenanlage der SBO an der Dördelstraße, da erstreckt sich demnächst am Alten Bahnhof auf dem Gelände des ehemaligen ZWISCHENFALLS ein gewaltiger Wohnblock mit Supermarkt im Erdgeschoss, da ist ALDI dabei, an der Unterstraße einen neuen Markt zu errichten mit Wohnungen darüber (über all diese Bauprojekte wurde und wird in der Dorfpostille längst berichtet) – und da blicken jetzt zig hundert Bewohner*innen am Rüsselsheimer Weg von ihren Balkonen aus auf gewaltige Neubauwohnblöcke, die vor ihren Augen gen Himmel wachsen.

Es handelt sich um vier Neubauten, die hier von der INDUSTRIA Wohnen GmbH und der Neubauferte Vertriebs GmbH errichtet werden. Von dieser Baumaßnahme ist bisher wenig bekannt. Wir ändern das jetzt:

Das Projekt trägt die Bezeichnung „BO 4 Living“ und bietet nach Fertigstellung laut Beschilderung „88 attraktive Eigentumswohnungen mit insgesamt 69 Außenstellplätzen“.

Folgendes wird versprochen: „Anspruchsgeschnitten mit modernen Einbauküchen und Balkonen bzw. Terrassen ausgestattet, erwartet Sie mit BoLiving4 attraktives Wohnen in Bochum Langendreer. Alle Wohnungen sind barrierearm konzipiert, mit Aufzügen zu erreichen und verfügen in den Bädern über begehbare Duschen. Bei Interesse gibt's mehr Infos über Tel. 069 8700 1271-0

Willi Wachsam





**PARACELUS
APOTHEKE**

im Carré

**Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags ☺
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de**



Feine Weine & Spirituosen von Welt

Der vielleicht meistausgezeichnete Fachhandel in
Bochum, größte Spirituosenauswahl, jährlich prämiert
für das Whiskysortiment seit 2006.

Älteste Weinhandlung im Bochumer Osten.

Tastings, Weinproben, Präsenstservice, Versand

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 12.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Langendreerstr. 26

44892 Bochum

Tel. 0234 324 59 86



Besuchen Sie uns online: www.vinaglobo.de oder facebook.com/vinaglobo



Freie evangelische Gemeinde

Neubau der Freien evangelischen Gemeinde Bochum-Ost

Seit mehr als 100 Jahren ist die Freie evangelische Gemeinde Bestandteil Langendreers. Das bestehende Gemeindehaus, in dem auch Gottesdienst gefeiert wird, steht in der Wittenbergstraße. Warum „bestehend“? Die Gemeinde ist in den letzten Jahren gewachsen, so dass sie sich vor 9 Jahren auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten gemacht hat und auch fündig wurde. Durch die Zusammenlegung mit der Baptisten-Gemeinde im Jahr 2018 hat sich die Gemeindeleitung dazu entschieden, das Gemeindehaus „In den Langenstuken“ aus- und umzubauen. Die Baumaßnahmen begannen im Laufe des Jahres 2018 mit dem Entkernen des Gebäudes und Umgestalten des Geländes. Dabei werden viele Arbeiten in Eigenleistungen durchgeführt. Das ist in diesen Zeiten nicht einfach und es wird streng auf die Corona-Regeln geachtet. Ehrenamtliche



Jugendliche packen an - corona-gerecht

Gemeindeglieder unterschiedlichen Alters zwischen 15 und 70 Jahren treffen sich regelmäßig am Wochenende zu den Arbeiten. Unterstützt werden die Gemeindeglieder durch Freunde der Gemeinde und Menschen aus dem Stadtteil. Dabei wird nicht nur mit angepackt, sondern die Helfer haben auch Gelegenheit sich untereinander und die Gemeinde kennenzulernen, denn Integration ist der Gemeindeleitung neben den Baumaßnahmen sehr wichtig ist. Der große Zuspruch kommt nicht von ungefähr. Schon seit Jahren ist die Gemeinde aktiv im Stadtteil tätig, arbeitet mit den kirchlichen Gemeinden zusammen und stellt gemeinsam mit „Langendreer hat's!“ und der WAB Langendreer einiges auf die Beine. So werden auf dem Herbstmarkt regelmäßig „Pakete zum Leben“ gepackt, wird an der Organisation und Durchführung von „Bänke raus“ mitgewirkt und am Weihnachtsmarkt im Dorf teilgenommen. Gemeindeglieder unterstützen das Aufstellen von Weihnachtsbäumen am Alten Bahnhof oder lasen im Adventszimmer Geschichten für die jüngsten Stadtteilbewohner vor. Doch zurück zum Neubau. Seit letztem Jahr verzögerte sich der Zeitplan. Zum einen wegen der Corona-Kurzarbeit der Handwerksfirmen, die für einige Maßnahmen, wie z. B. Trockenbau, Dacharbeiten, Fensteraustausch beauftragt wurden, und zum anderen wegen des Baustoffmangels, da viele Hauseigentümer die Pandemie nutzen Reparaturen und Modernisierungen durchzuführen. Zurzeit werden im Außenbereich die Dämmungen und anschließend der

Fassadenputz angebracht. Und im Innenausbau geht es auch weiter. Nachdem die Fußbodenheizung eingebracht und der Estrich verlegt wird, geht es an ganz vielen Stellen in Eigenleistungen weiter. Der Bodenbelag wird eingebracht, die neue Ton-, Licht- und Video-Technik installiert, die Decken im Foyer und Kirchcafé eingezogen, der WC-Bereich gefliest, und die Wände benötigen auch noch jede



Dämmung des Hauses

Menge Farbe. Die Liste lässt sich noch beliebig fortführen. Da das Gemeindehaus und das umliegende Grundstück für vielfältige Gemeindeglieder genutzt werden soll, wird im Gartengelände ein ausgedehnter Spiel-, Sport- und Tobebereich gestaltet werden.

Die gesamte Gemeindegliederarbeit finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden - und somit auch der Umbau des Gemeindehauses. Auch wenn viele Arbeiten durch Eigenleistungen durchgeführt werden und somit Geld gespart wird, sind auch Spenden, seien es finanzielle oder Sachspenden, willkommen. „Auch Sponsoring ist möglich“, versicherte Tim Linder, Pastor der Gemeinde. Aufgrund der Finanzlage wird auch ein großer Teil der bestehenden Einrichtung (Stühle, Tische, etc.) aus dem alten Gemeindehaus mitgenommen.

„Wenn es gut läuft, die Firmen Hand in Hand - ohne Verzögerung und Vertröstung arbeiten - und wir ehrenamtlich viel schaffen können, ist ein Einzug im Laufe des Herbstes denkbar“, blickt Pastor Linder zuversichtlich in die Zukunft. Und vielleicht kann der nächste Neujahrsempfang - am 28. November - schon in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. KHö



Raum für den parallel stattfindenden Kinder-Gottesdienst bzw. für die Hinterhof-Kids etc.



Mit der WAB für

„Kunst- und Kreativmarkt“ mit „Bänke raus“

Das Erscheinen dieser Ausgabe der Dorfpostille sollte mit dem Stadtteilfest „Bänke raus“ zusammenfallen. Doch sowohl das Straßenfest als auch die gesamte Bürgerwoche ist abgesagt worden. Ob die Bürgerwoche Ende September Anfang Oktober nachgeholt wird, entscheidet sich kurz vor den Sommerferien. Die Durchführung des Kunst- und Kreativmarktes ist für Samstag, den 2. Oktober, angedacht gewesen. Wegen der Termindichte haben sich das Vorbereitungsteam des Mitmachfestes „Bänke raus“ und der Vorstand der WAB Langendreer dazu entschieden, diese beiden Veranstaltungen zusammenzulegen.

Auf die Einladung zur Teilnahme am Kunst- und Kreativmarkt, der auf und rund um den Platz „Am Stern“ stattfindet, meldeten sich zahlreiche Aussteller zurück. Wie in den letzten Jahren legt die Werbegemeinschaft viel Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung der Angebote. Die Vielfalt des Spektrums ist beeindruckend, es handelt sich um selbst hergestellte Produkte aus dem Kunst- und Kreativbereich. Die Besucher des Marktes dürfen sich genauso auf herbstliche Floristik, Patchwork-Arbeiten und exklusiv angefertigten Schmuck freuen wie auf handgestrickte Winterkleidung, Taschen, Unikate aus Stoff, sowie Schmuck aus Edelstahlelementen mit Leder verbunden, Holzarbeiten, Vogelnisthilfen, Insektenhotels und Futterhäuser. Natürlich dürfen in eigener Herstellung gewonnener Honig und die selbst eingemachte Marmelade nicht fehlen. Viele der angeschriebenen Aussteller freuen sich auf die Veranstaltung und alle drücken zusammen die Daumen, dass sie stattfinden kann.

In diesem Jahr wird der Kunst- und Kreativmarkt in Anlehnung an „Bänke raus“ mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Ansonsten werden nur kleine dezente Musikangebote das Rahmenprogramm füllen. Vom Sternplatz ausgehend bietet die Alte Bahnhofstraße bis



Der Seiler aus „Halle205“ bei „Bänke raus“

zur Eislebener Straße und bis zur Lünsender Straße Platz für Gruppen und Initiativen. An den Ständen der „Dorfpostille“ und „Langendreer hat's!“ bekommen die Besucher Informationen zu den neuesten Aktivitäten im Stadtteil. Bei der Freien evangelischen Gemeinde mit Pastor Tim Linder können die Besucher wieder „Pakete zum Leben“ schnürren lassen. Die Lebensmittel, die von Rewe Lenk stammen, werden zugunsten notleidender Menschen in Südost-Europa zu Kisten verpackt und in den darauffolgenden Wochen in die Zielgebiete verschickt. Die Mitglieder der Schulfirma „Holzstift“ der Willy Brandt-Gesamtschule stellen ihre Produkte fleißig im Rahmen ihrer Möglichkeiten her. Dabei lernen die Schüler*innen nicht nur die Herstellung, sondern auch die Vermarktung und den Verkauf von Waren.

Weitere Institutionen wie der Tierschutzverein, die DLRG, die Walderlebnisschule, der Bahnhof Langendreer, die Naturfreunde und die Halle 205 haben sich schon abwechslungsreiche Angebote überlegt und freuen sich, diese zum Einsatz zu bringen. In guter Tradition von „Bänke raus“ wird auf dem Kirchhof von St. Marien wieder ein Familienflohmarkt stattfinden. Und als Attraktion wird Trenklers rollender Zoo Gast in Langendreer sein. Wer nach dem vielen Stöbern Appetit

Langendreer!



bekommt, kann sowohl auf den traditionellen Wildschweinbraten vom „Wilden Grill“, die Curry-Wurst von der reisenden Küche als auch auf die legendären Reibplätzchen von St. Marien, auf Suppen, Waffeln, Kuchen mit Kaffee und Crepes zurückgreifen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei und das Angebot wird durch die angrenzende Gastronomie ergänzt.

„Wir haben wieder viele Akteure mit verschiedensten Angeboten gewinnen können, sich an dem erweiterten Herbstmarkt zu beteiligen. Damit bereichern wir nicht nur die Attraktivität des Herbstmarktes, sondern steigern auch den Bekanntheitsgrad des Stadtteils“, so Michael Koch, Vorsitzender der Werbebegegnungsgemeinschaft WAB-Langendreer.

Und nicht vergessen im nächsten Jahr findet „Bänke raus“ dann wieder am zweiten Sonntag im Juni, also am 12. Juni in gewohnter Weise statt und alle hoffen dann endlich das Jubiläum 10 Jahre „Bänke raus“ feiern zu können.

Neues aus der Geschäftswelt Langendreers

Trotz Corona-Krise und den damit zusammenhängenden Schließzeiten lässt sich die Kaufmannschaft in Langendreer nicht entmutigen. Es ist bemerkenswert, dass viele Geschäftsleute die Zeit nutzen, um Veränderungen durchzuführen - seien es Umbauten oder Neueröffnungen insbesondere im Gastronomiebereich. So fanden vier Gastronomien neue Pächter, die aus verschiedenen Gründen schon seit letztem Jahr gesucht wurden. An dieser Stelle drücken wir allen die Daumen, dass ihr Start gelingt.

Bevor wir auf die Neueröffnungen, Umzüge und Übernahmen eingehen, ein kurzer Blick zurück. Vor 25 Jahren eröffnete **Markus Schmitz die AXA-Geschäftsstelle** im Carré.

Gleichzeitig mit dem Neubau des vorderen Komplexes direkt an der Alte Bahnhofstraße bezog Schmitz die Räumlichkeiten und betreibt die Geschäftsstelle mit Jan-Hendrik Bockshorn. Unterstützt werden sie von sechs Mitarbeiter*innen sowie einem Auszubildenden und bieten Versicherungen und Baufinanzierungen an. Schmitz begann schon mit der Ausbildung seine Tätigkeit in Langendreer und war einige Jahre im Dorf tätig, bevor er sich selbstständig machte.

Im Carré fanden darüber hinaus auch zwei Besitzerwechsel statt, die schon seit langem geplant waren. So bedienen in dem dort ansässigen **Friseursalon LK Friseure** die Friseurmeisterin und make-up artist Linda Fahl sowie Katharina Petrovic, ganzheitliche Typberaterin und Stylistin, ihre Kundinnen und Kunden.

Gleich nebenan war jahrelang das Eiscafé Sicilia unter der Leitung der Familie Garubbo Anlaufpunkt für Eiskenner. Jetzt haben sich Name und die Firmenfarben geändert. Das **Eiscafé #Dein Eis** wird von dem Ehepaar Angela und Heinz Heinke, die beide schon einige Erfahrung im Gastronomiebereich besitzen, seit Anfang des Jahres geführt - in den ersten Wochen noch zusammen mit Toni Garubbo, der sie liebevoll in den Betrieb einführte. Die Einrichtung und der Außenbereich sind dem neuen, frischen Stil angepasst. Eis & Sweets steht nun auf dem Speiseplan.



Heinz und Angela Heinke





Weiterhin wird hausgemachtes italienisches Eis angeboten, das sich auch in den Standardbechern wiederfindet. Zusätzlich können sich die Gäste auch ihre Becher individuell zusammenstellen und um zahlreiche Topics, Soßen und Liköre ergänzen. Wochenweise wird die Auswahl um drei spezielle Eissorten bereichert. Das Angebot wird um Crepes, Waffeln und Smoothies erweitert. Weitere Ideen liegen noch in der Schublade und werden nach und nach eingeführt. Ein paar dürfen an dieser Stelle schon verraten werden: So sind Cocktailabende und Lady- und Kids-Days geplant. „In den ersten Tagen bekamen wir schon viele positive Rückmeldungen und freuen uns darauf auch bald unseren neu gestalteten Außenbereich zu eröffnen“, so Angela Heinke.

Im östlichen Eingangsbereich zum Alten Bahnhof, Ecke Alte Bahnhofstraße/Lünsender Straße, war jahrzehntelang die „Änderungsschneiderei“ von Frau Selimes ansässig, die sie aus Altersgründen Ende letzten Jahres schloss. In den renovierten Räumen wird demnächst das **Airbrush Atelier „SpencAir“** von Markus Hoppe seine Tür öffnen.

Doch die Anwohner des Alten Bahnhofs müssen nicht auf das ehemalige Angebot verzichten. Ein paar Meter weiter gibt es eine neue Anlaufstelle, um Schneiderarbeiten durchführen zu lassen. In der Alte Bahnhofstraße 180, direkt am Stern, eröffnete am 01. April die **Änderungsschneiderei Eleganz**.

Und auch gleich nebenan fand das **Café Cheese**, genauer gesagt Petra Stephan, einen Nachfolger. Über eine gemeinsame Bekannte wurde der Kontakt zu **Sebastian Fischer** hergestellt. Er ist gelernter Koch und Restaurantfachmann und betreut mit seinen Mitarbeiter*innen zurzeit die Mensen an fünf Gesamtschulen in Dortmund. Frisch motiviert und mit viel Erfahrung möchte sich der Anfang 30jährige ein zweites Standbein in Langendreer aufbauen. Der Name „Cafe Cheese“ bleibt erhalten und deutet auf Beständigkeit hin. Es werden weiterhin Kaffee, selbstgemachter Kuchen, Waffeln und Eis angeboten. Allerdings ist es ihm auch wichtig neue Akzente zu setzen. So dürfen sich die Kunden demnächst auf Salate, Antipasti und Suppen freuen. Passend dazu werden in den Abendstunden die Öffnungszeiten verlängert, so dass man sich nach Feierabend gerne auf ein Glas Bier

oder Wein am „Stern“ treffen kann. „Mir ist eine ausgewogene Balance zwischen etabliertem Liebgewonnenen und Neuem wichtig“, sagt Fischer, „und ich freue mich schon auf die Stadtteilveranstaltungen wie den Herbstmarkt oder Bänke raus, an denen ich gerne teilnehmen werde.“

Das **Blumenhaus Langensiepen** hat auch schon verschiedene Umzüge hinter sich. Nun ist es von der Stockumer Straße an den Alten Bahnhof gezogen. In ihrem Büro an der Eislebener Straße 4 nimmt Anebell Langensiepen ab sofort gerne Aufträge u. a. für Grabpflege entgegen. Und jeden Donnerstag ist sie auch persönlich auf dem Frischemarkt am Stern anzutreffen und bietet frische Blumen aus ihrem Sortiment an. -

Das Ehepaar Schönell nutzte die Zeit des eingeschränkten Einkaufs und renovierte und modernisierte seine Verkaufsräume von **Elektro Klaes** in der Alte Bahnhofstraße 189. - In den Büroräumen der Alte Bahnhofstraße 192 ist vor einigen Monaten der **Pflegedienst SamSam** eingezogen. - Schräg gegenüber, Alte Bahnhofstraße 197, hat die **Signal Iduna Agentur** um Rüdiger Heinbruch und Marc Wagner die Räumlichkeiten bezogen.

Im Dorf sind die ehemaligen Räumlichkeiten des InfoTreffs der Bogestra, Alte Bahnhofstraße 21, durch den **Ambulanten Seniorendienst SIBO** bezogen worden.

Allen Neankömmlingen in Langendreer wünschen wir viel Erfolg.

Neben den geschäftlichen Veränderungen lassen sich die Geschäftsleute auch immer wieder weitere Aktivitäten einfallen. So ist der Bereich rund um die Christuskirche im Frühjahr mit farbigen Wimpeln geschmückt worden. Obwohl selbst von den Corona-Maßnahmen betroffen sammelt Ivana Rolovic vom „**Tintenklecks**“ für den Tierpark Bochum, dem durch die Schließungszeiten auch die Einnahmen fehlen. „Aufmerksam auf die Notlage wurde ich durch einen Radiobeitrag. Der Tierpark hat für Bochum einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert“, sagt Frau Rolovic. Das bis dahin gesammelte Geld wird nach den Sommerferien mit Karsten Höser, Stadtteilmanager, dem Tierpark übergeben. In der nächsten Ausgabe der Dorfpostille werden wir darüber berichten.



„LA Manufacture“ vergrößert sich

„Den behalten wir erstmal, vielleicht ist das eine witzige Idee, um darin Flaschen zu präsentieren“, überlegt Ali Özdemir und zeigt auf den alten Friseurstuhl samt grünem Keramik-Waschbecken. Es wäre eine kleine Reminiszenz an den ehemals hier ansässigen Friseursalon am Langendreerer Markt. Das alte Mobiliar, das verstaubt neben großen Stapeln Holzwolle auf den Abtransport wartet, zeugt ebenfalls davon. An ein Restaurant erinnert aktuell noch nicht viel, doch Begeisterung und Ideenreichtum von Gastronom Özdemir lassen den geselligen Betrieb vor dem geistigen Auge auferstehen. Seit rund einem Jahr führt er die Pizzeria „LA Manufacture“ direkt nebenan. Das Ladenlokal, das vor seiner Übernahme oft duster und geschlossen wirkte, punktet nun - neben lecker zubereiteter Pizza und Pasta - mit einer einladenden Atmosphäre. Auch wenn aktuell pandemiebedingt nur der Außerhaus-Verkauf möglich ist, wurde die neue Gastronomie von Beginn an gut angenommen. „Die

Räumlichkeit ist wirklich schön, aber ich möchte das Platzangebot erweitern“, erläutert Özdemir seinen Expansionswunsch. Die Möglichkeit liegt quasi direkt nebenan. Ein Durchbruch zum angrenzenden Ladenlokal wird die beiden Räume, die früher schon einmal zusammenhängend waren, erneut verbinden. Platz gibt es satt, 250 Quadratmeter stehen insgesamt zur Verfügung.

Die gut 15 Meter lange Ladenfront ist bereits erneuert. Wo früher einmal die markanten ZANDER-Buchstaben den Blick auf den Marktplatz versperrten, kann man bald bei komplett geöffneten Fenstern Freiluftfeeling genießen. Den großzügigen Raum soll künftig eine einladende Theke in zwei Bereiche teilen. Özdemir plant einen Lounge-Bereich mit Kaffeespezialitäten und Kuchen sowie einen klassischen Restaurantbetrieb, der neben Pizza und Pasta auch frischen Fisch oder ein Steak auf der Karte bereithält. Die Pizzeria nebenan läuft parallel dazu. Doch nicht nur das: „Ich möchte auch ein kulturelles Angebot machen. Live-Musik, Lesungen, vielleicht mal eine Weinprobe, kleine Ausstellungen sind ein paar meiner Ideen.“ Er möchte nicht, dass die Leute in die

Innenstadt fahren müssen, um etwas zu erleben. Er ist sicher, das kann man auch in Langendreer, denn er ist überzeugt vom Standort. Özdemir, der fürs Studium nach Bochum kam und seit 20 Jahren in der Gastronomie tätig ist, weiß um die Möglichkeiten, die „LA“ bietet. Die Langendreerer Gastro-Szene will er mit seinem Betrieb ab Sommer bereichern: „Es ist noch einiges zu tun, aber mein Ziel ist es, Ende Juni zu eröffnen.“ Sollte das Corona-bedingt möglich sein, dürfte er sich auf ein besonders ausgehungertes Publikum freuen. KHe



Eine Tüte Bunt: Das neue Bistro / Kiosk am Markt

„Ich wollte in diesem Haus schon immer gerne meinen eigenen Laden haben“, erinnert sich Binali Cömert lächelnd. Das lässt sich gut nachvollziehen mit Blick auf das schicke Fachwerkhäuschen von 1812, das nicht nur ein echter Hingucker ist, sondern an der Kreuzung zwischen Hauptstraße und Markt kaum zentraler gelegen sein könnte. Am 17. März ist es soweit, Corona trotzend, wagt Cömert den erneuten Sprung in die Selbstständigkeit. Erfahrung hat der 50-Jährige reichlich, lange Zeit führte er den „Big Döner“ am Markt. Doch Döner war einmal. Stattdessen überrascht er mit einem spannenden Mischkonzept. Neben dem Minimarkt bietet er kalte und warme Snacks: Salate, belegte Brötchen, Currywurst oder Lahma-

cun. Zudem hat er beliebte polnische Speisen im Angebot: Bock Hot Dog, eine polnische Hot-Dog-Variante, oder Zapiekanka, eine Art Baguette. „Ich habe mich gefragt, was gibt's denn hier noch nicht“, so Cömert, der dank einer ehemaligen Freundin sogar fließend Polnisch spricht. Auch wenn sein Betrieb aufgrund der Situation noch eingeschränkt anlaufen muss, ist er für die Zeit danach bestens gerüstet. Im Bistro verfügt er über 16 Plätze, und eine kleine Außenterrasse hat er durch eine zusätzlich eingebaute Tür schon erschlossen. Überhaupt hat er sich bei der Gestaltung viele Gedanken gemacht: „Ich habe extra ein schwarzweißes Ladenschild gewählt, damit es sich farblich etwas an die Fassade anpasst.“ Momentan steht er zumeist

selbst im Laden, das ist nicht ohne, denn schließlich öffnet er täglich von 6.30 Uhr bis 22 Uhr. „Ich habe viele Jahre Kung-Fu gemacht und trainiere morgens gerne eine halbe Stunde im Laden“, verrät er augenzwinkernd sein Fitness-Rezept – ebenfalls ein überraschendes Konzept. KHe



Bald Wiedereröffnung – die Gastronomie im Bahnhof Langendreer

Motiviert und voller Elan, so treffe ich Marie Nürnberg in ihrer neuen Wirkungsstätte, der Gastronomie im Bahnhof Langendreer. Die Räume liegen noch in einem Dornröschenschlaf. Seitdem die vorherigen Pächterinnen diese verlassen haben, ist noch nichts verändert worden, was mit Sicherheit auch der jetzigen Zeit geschuldet ist. Große Aufgaben warten auf die 39jährige Gastronomin - nicht nur bei der Renovierung der Räume.

Für Marie Nürnberg ist Langendreer kein unbekanntes Pflaster. So lernte sie schon während des Stadtteilstes „7up“ am Alten Bahnhof die Langendreerer kennen und lieben. Auf den Stadtteilstes bot sie ihnen ausgefallene Cocktails an. Mit ihrer Liebe und Leidenschaft ist sie dem abwechslungsreichen Stadtteil immer verbunden gewesen. Jetzt zieht es sie wieder zurück nach LA. Ihre Ausbildung zur Restaurantfachfrau absolvierte sie in der Brauerei Tauffenbach. Seit 15 Jahren ist sie selbstständige Event-Gastronomin. In dieser Zeit knüpfte sie viele Kontakte zu Lieferanten sowie anderen Gastronomen und baute sich ein solides Netzwerk auf. Auf dieses setzt sie nun beim Betreiben der Bahnhofskneipe.



Marie Nürnberg

„Als erstes wird die Einrichtung angepasst, der Thekenbereich wird mit wärmeren Farben gestaltet, und durch Vintagemöbel soll eine gemütlichere Atmosphäre hergestellt werden“, strahlt Frau Nürnberg, so dass sich Jung und Alt wieder eingeladen fühlen in die Bar, das Restaurant oder die Kneipe, für jeden soll etwa dabei sein, zu kommen, wo es „richtig gutes Zeug“ geben wird. Auf der Speisekarte werden sowohl die Klassiker der ehemaligen Bahnhofs-Küche wie die beliebte Bahnhofsfrühdelle zu finden sein als auch neue Gerichte. In der gutbürgerlichen und mediterranen Küche werden von einem neuen Koch aus der Steakakademie Dortmund und seinem Team frische und saisonale Produkte verarbeitet. Dabei wird viel Wert auf frisch zubereitete Gerichte gelegt. Fast die Hälfte des Angebots soll aus veganen und vegetarischen Mahlzeiten bestehen. „Mir ist ganz wichtig, dass sowohl für jeden Geldbeutel etwas

dabei ist, als auch, dass das Bewusstsein und die Wertschätzung für gesundes Essen bei den Gästen im Fokus steht“, so Frau Nürnberg. Und was viele Gäste freuen wird - sie sollen nicht lange auf ihre bestellten Mahlzeiten warten müssen. Die Zubereitung von qualitativ anspruchsvollem Essen muss sich nicht auf die Herstellungszeit auswirken.

Das Getränkeangebot erfährt eine deutliche Erweiterung. Geplant sind neben einem vergrößerten Craft Beer-Angebot auch eine abwechslungsreiche Weinkarte sowie diverse Cocktails und selbst gemachte Limonaden. Eventuell können wir uns auch auf speziell hergestellte Liköre eines jungen Langendreerer Destillateurs freuen. Spezielle Whiskey-Tasting-Abende runden das Angebot ab. Grundsätzlich sollen alle Angebote auf das Kulturprogramm des Bahnhofs abgestimmt werden. Die Verantwortlichen des Kulturprogramms blicken zuversichtlich in die Zukunft. So können sich die Gäste schon geschmacklich auf einen schönen Abend in der Halle oder im Kino mit einem entsprechenden Menü einstimmen lassen.

Neben dem reinen Bewirtungskonzept ist der jungen Gastronomin auch Nachhaltigkeit und soziales Engagement wichtig, was im Umfeld des Kulturbahnhofs gut aufgehoben ist. So wird ein Ausbildungsbetrieb entstehen, in dem junge Menschen das Handwerk erlernen. Auch Langzeitarbeitslose sind eingeladen sich auf einen neuen Weg der Integration zu begeben.

Seit über 30 Jahren ist die Kneipe im Bahnhof Anlaufpunkt vieler Langendreerer Generationen. Wir drücken Marie Nürnberg sowie ihrem Team und nicht zuletzt den Gästen die Daumen, dass sich das umfangreiche Konzept der Gastronomie für alle umsetzen lassen wird und dort generationsübergreifend viele schöne Stunden verbracht werden. KHö





Jetzt „Da Valeria“ an der Alten Bahnhofstraße 56

Seit Sommer letzten Jahres stand die Pizzeria an der Alten Bahnhofstraße 56 leer, doch nun ist wieder „Leben in der Bude“. Trotz Corona hat Valeria Bufano ihre Pizzeria Da Valeria am 09.04.2021 eröffnet. Ganz mutig hat sich die junge Frau ihren Traum erfüllt. Kochen ist ihre Leidenschaft und deshalb hat sie diese Chance ergriffen. Seit Anfang April renoviert sie die Innenräume. Die leidenschaftliche Köchin wird von ihrem Vater, der selbst Koch ist und von dem sie die Leidenschaft fürs Kochen „geerbt“ hat, unterstützt. Derzeit bietet Da Valeria die üblichen Pizzeria-Gerichte an: Pizza, Pasta und Salate.

Alle Gerichte können natürlich direkt an der Tür abgeholt werden, aber Valeria Bufano bietet auch Lieferservice an. BC



Bereits im neuen outfit
„Da Valeria“ an der Alte Bahnhofstraße 56



Neuer Anfang an der Unterstr. 10 Friseurin findet neue Stelle

Sie war eine Institution im Salon Klier am REAL-Markt in Langendree: Friseurin Ayda Schmidtke arbeitete 30 Jahre dort und hatte sich eine breite und treue Stammkundschaft aufgebaut. Die Geschäftsaufgabe und ihre damit verbundene Kündigung überraschten sie im vergangenen November mitten im Urlaub. „Das war ein Schlag ins Gesicht und ein sehr hartes Jahr“, erinnert sich die 53-Jährige an den Jobverlust mitten in Pandemiezeiten.

Ganz besonders traf sie der Umstand, dass es keine Möglichkeit mehr gab, sich von liebevollsten Kollegen und langjährigen Kunden angemessen zu verabschieden. „Es liegt mir sehr am Herzen, mich bei meinen Kunden zu bedanken. Viele kamen schon als Kinder zum Haarschneiden und ich habe sie bis ins Erwachsenenalter begleitet.“

Not macht erfinderisch und so riefen einige Stammkunden, die ebenfalls geschockt über das plötzliche Aus waren, bei der Polizeiwache an der Dördelstraße an. Allerdings nicht, weil es heißt „dein Freund und Helfer“,

sondern weil Ayda Schmidtkes Mann dort als Beamter seinen Dienst tut. „Die Leute wollen keine Anzeige erstatten, die sind auf der Suche nach deiner Frau“, informierten die Kollegen meinen Mann“, erinnert sich die sympathische Friseurin lachend.

Seit ein paar Wochen müssen der treuen Stammkundschaft keine grauen Haare mehr wachsen: Frau Schmidtke hat zum 1. April eine

Stelle im kürzlich neueröffneten LA Haarstudio, Unterstraße 10, angetreten. „Ich arbeite hier in einem jungen, netten Team und bin Freundin, Mama und Kollegin zugleich.“ Zu verdanken hat sie die Stelle ihrem ehemaligen Auszubildenden, berichtet sie: „Nach der Geschäftsaufgabe unseres Salons, hatte er im LA Haarstudio spontan für uns beide nach einer Stelle gefragt.“ KHe



Das Team im LA Haarstudio

FRISCHE UND GEREINIGTE LUFT DANK 360° HEPA-FILTER

Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE

Öffnungszeiten:

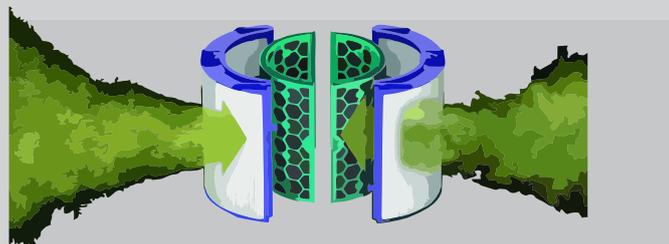
Montag 07:30 - 18:30Uhr

Dienstag / Mittwoch 07:30 - 20:00Uhr

Donnerstag 07:30 - 18:30Uhr

Freitag 07:30 - 14:00Uhr

Alte Bahnhofstr. 33
Bochum Langendreer
www.physiotherapie-lindemann.de
0234 / 28 78 045



Die „Gesundheitshütte“ im Oberdorf

Eine Neueröffnung in Langendreers Oberdorf! Das hatten wir lange nicht.



Mehr Infos erhält man telefonisch: Telefonisch 0152 338 138 18, per E-mail: petrareiche@gmx.de, bei Facebook: Gesundheitshütte Petra Reiche und im Internet www.abnehmen-mit-petra-reiche.de

Übrigens wohnt Petra Reiche nicht weit von ihrer „Gesundheitshütte“ seit 1998 im Oberdorf. Die gebürtige Hernerin ließ sich einst zur Bürokauffrau ausbilden und war bis 2009 als Bilanzbuchhalterin bei der VBW (Vereinigte Bochumer Wohnungsgesellschaft) tätig. Auf Grund eines Hörsturzes folgte sie dem ärztlichen Rat-schlag, ihre stressige Arbeit auf-zugeben. Sie ließ sich zur „Fachfrau für Ernährung und Gewichtsmanage-ment“ ausbilden und begleitete

fünf Jahre lang übergewichtige Menschen beim Abnehmen. Da-bei machte sie die Erfahrung, dass zu einem gesunden Lebensstil mehr gehört als der Abbau von ein paar Kilos, was dazu führte, dass sie eine Zusatzausbildung zur „Gesundheitsberaterin und Mentaltrainerin“ absolvierte. Seit 2015 begleitet und betreut, „coacht“ sie ihre Klient#innen im Hinblick auf positive Selbst-wahrnehmung, Lebensstil und Ernährung in ihrem Ladenlokal in Dülmen und seit Mai auch an der Oberstraße 29.

Willkommen im Oberdorf!
pawimö

Petra Reiche eröffnete am 15. Mai an der Oberstr. 29 ihre „Gesundheits-hütte“. Vielfältig ist ihr Angebot, das wir hier stichworthaft vorstellen: Gesundheitsberatung; Fasten-kurse: Basenfasten - Fasten nach Buchinger Art; Gesunde Ernährung, die in ihr Leben passt; Bewegung – wie starte ich überhaupt?; Bewegung im Alltag; Bewegung mit smovey (Schwingringe); Natur erleben; Stressmanagement; Ernährungs-umstellungen; Bioimpedanzana-lysewaage - Muskel-, Fett- und Wasseranteile mit Messung der Körperzusammensetzung; Slimyo-nik- Druckwellenmassagehose für Lymphmassage, Unterstützung bei der Reduzierung der Celluliteredu-zierung, Entspannung der Muskeln zwischen den Sporeinheiten. Als Hypnosecoach und Mentaltrai-nerin bietet sie an: Gewichtsredukti-on; Raucherentwöhnung; negative Glaubenssätze bemerken und los-lassen; Blockaden lösen; Unterstüt-zung beim Abnehmen, innere Ruhe finden; Gewohnheiten ändern; Ziele erreichen; Motivationssteigerung Dabei sind folgenden Optionen möglich: Einzelsitzungen, Familienberatung; Klein-Gruppen; Gruppenworkshops für Firmen, Organisationen und Vereine; Vorträge in Firmen, Schulen usw.; Online Kurse und Coachings

Sprech  Zeit
Logopädische und
Sprachtherapeutische Praxis

*Diagnostik, Therapie und Beratung
bei Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen*

- **Jutta Borgmeier**
- **Christiane Inama**
- **Arndt Monstadt**

**Alte Bahnhofstr. 119
44892 Bochum**

**Tel.: (0234) 2 87 88 11
Fax: (0234) 6 89 30 47**

**www.SprechZeit-Bo.de
info@SprechZeit-Bo.de**

Wir
suchen
Verstärkung



Mit uns fahren Sie gut und günstig!

SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Inspektion

Bremsen-Service

Partikelfilter-Nachrüstung

Hauptuntersuchung (durch KÜS)

Abgasuntersuchung

Reifen-Service

Smart-Repair

Fahrwerk

Ölwechsel-Service

Kfz-Elektrik

Computerdiagnose

Klima-Service

Tel. 0234 – 29 45 74

Industriestraße 55 44894 Bochum

Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00

Ihr Vor-Ort-Service:



- Persönliche Beratung
- Großes Arzneimittelsortiment
- Anfertigungen von Rezepturen
- Täglicher Lieferservice



Die
**Park
Apotheke**
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445 • www.die-park-apotheke.de



Langendreer schwärmt für frische Lebensmittel: Marktschwärmer Bochum Langendreer!

Frische Milch, freilaufende Eier, geräucherter Fisch, erstklassige Fleisch- und Wurstwaren, regional gebrautes Bier und mehr: Seit Dezember 2020 heißt es bereits „Willkommen in der Langendreer Marktschwärmerei!“ Höchste Zeit, die sympathischen Marktschwärmer Bochum Langendreer einmal aus Kundensicht genauer zu betrachten!

Was sind die Langendreer Marktschwärmer?

Der Langendreer Abholmarkt und Lieferservice bietet die Möglichkeit, hochwertige Lebensmittel und handgefertigte Haushaltsartikel regionaler Bauern, Imker, Brauereien und weiterer kleiner Manufakturen bequem über eine Online-Plattform direkt bei den Erzeugern zu erwerben. Die Idee dahinter ist eigentlich ganz einfach: Warum als ernährungsbewusster Kunde, der Massentierhaltung, Großschlachtereien und gen-manipuliertes Gemüse vermeiden möchte, selber die verschiedenen Bauernhöfe und Feinkostläden der Region abklappern? Viele von diesen Höfen bieten zudem ja auch überhaupt keinen Direktvertrieb an! Und ökologisch wertvoll ist so eine Hof-Tour mit dem Auto ja nun auch nicht!



Gastgeberin Sibylle Nix begrüßt die Langendreerer Marktschwärmer

Bei Marktschwärmer kommen nun genau diese regionalen Anbieter (online) zusammen und legen für ihre hochwertig produzierten Lebensmittel auch die Verkaufspreise selber fest. Ganz ohne hohe Zwischenhandelsaufschläge, die die Einnahmen der kleinen Erzeuger massiv minimieren! Der über Marktschwärmer bestellte Wocheneinkauf kann dann an einem festgelegten Ort wöchentlich abgeholt werden.



Wie läuft so eine wöchentliche Marktschwärmerei ab?

Eigentlich sollen bei diesen wöchentlichen Terminen möglichst viele der Erzeuger selber mit vor Ort sein, so soll sich ein gemütlicher Marktcharakter, frei nach dem Motto „Schau deinem Bauer persönlich ins Auge“ ergeben. Das ist natürlich aktuell wegen der Pandemie so nicht möglich. Aus diesem Grund sortiert Gastgeberin Sibylle Nix mit Hilfe ihrer Söhne die Warenkörbe der Kunden wettergeschützt und unentgeltlich in ihrem Schuppen vor. Vor allem gekühlte Fleisch-, Wurst- und Käseprodukte werden jedoch auch jetzt überwiegend von den Landwirten persönlich über-

geben - aber natürlich unter Einhaltung der aktuellen AHA-Regeln und mit medizinischer Mund-Nase-Maske. So ergibt sich wenigstens ein Hauch von Bauernmarkt, was Kunden, Erzeuger und Gastgeberin auch sehr zu schätzen wissen!

Wie komme ich in Langendreer und Umgebung an meinen Marktschwärmer-Einkauf?

Einmal die Woche am Donnerstag ab 17 Uhr können die Bestellungen direkt in der Schwärmerei „Auf dem Helwe 14“ (Alter Bahnhof) abgeholt werden. Der zusätzliche Abholpunkt „Atelier Samaru, Feldmark 102“ (Altenbochum/Laer) sowie ein selbst organisierter Lieferservice (Umkreis 3 km) erleichtern es den Kunden, ohne weite Wege nachhaltig und fair Obst, Gemüse, Eier, Fleisch und mehr bei den lokalen Anbietern einzukaufen. Seit dem 07. Mai können jeden Freitag zwischen 10:30 und 10:45 Uhr die bestellten Waren auch am WLAB-Büro, Werner Hellweg 499 abgeholt werden.

Hier kann man sich kostenlos und unverbindlich online registrieren und durch das vielfältige, wöchentlich variierende Angebot stöbern: marktschwärmer-langendreer.de

1 Bequem online bestellen
Kaufe auf www.marktschwärmer.de ein, was Du willst und wann Du willst. Ohne Mitgliedsbeitrag oder Mindestbestellwert.

2 Um die Ecke abholen
Hole Deinen Einkauf in der Schwärmerei in Deiner Nähe ab. Triff die Menschen, die Dein Essen machen. Mehr Transparenz geht nicht.

3 Mit gutem Gewissen genießen
Tue Dir und unserer Region etwas Gutes. Dein Essen ist nachhaltig, fair bezahlt und nicht um die halbe Welt gereist.

Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA

ALTE BAHNHOFSTRASSE 159
44892 BOCHUM-LANGENDREER

Nun
auch am
Werner
Hellweg 483

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS
MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00
u. 15:00 - 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic
Alte Bahnhofstr. 11
Telefon 0234 / 2970640

Wir freuen uns schon auf euch!

endstation.kino

Alle Infos zur Wiedereröffnung: www.endstation-kino.de

Die „Bodegas“ vor den Toren!

Da kommt Freude auf bei Freundinnen und Freunden des guten Weins. Denn wir haben nicht nur den traditionellen Bochumer Weinhandel „Vinaglobo“ an der Langendreerstr. 26, sondern jetzt auch die „Bodegas Rioja“ vor der Tür – letztere genauer gesagt vor den Toren Langendreers. Denn „Bodegas“ ist umgezogen – vom Lennershof in Querenburg zum Hof Bockholt, der sich direkt an der 310-Haltestelle Papenholz erstreckt. Dass die Ziegelsteingebäude beider Höfe 1885 von demselben Architekten entworfen wurden, ist ein netter Zufall, auf den „Bodegas“-Betreiber Andreas Krämer gern verweist. Im Gespräch mit ihm vor Ort erfahren wir, dass sein Weinhandel 1982 in das Scheunengebäude des Lennershofs einzog – übrigens auch das Geburtsjahr der Dorfpostille, in der „Bodegas Rioja“ seit 1985 ständig mit Werbeanzeigen vertreten ist – Grund für uns, an dieser Stelle unsere Leser*innen noch einmal ausführlicher auf diesen Weinhandel hinzuweisen. Beim Gesprächstermin am 19. April liefen die Umbaumaßnahmen auf dem Hof Bockholt noch auf vollen

Touren. Etliche Regale waren schon mit erlesenen Weinen gefüllt, aber erhebliche Bauaktivitäten mussten noch geleistet werden, bis endlich die Neueröffnung stattfinden kann. Dann gibt's auf ca. 200 m² Verkaufsfläche Wein, Spirituosen und Feinkost aus Mittel- und Südeuropa für die Kundschaft, die auch gern beliefert werden kann. Mit fünf fest angestellten Mitarbeitern und zwei Hilfskräften betreibt Andreas Krämer seinen Weinhandel. Trotz erheblichen Umsatzrückgangs auf Grund von Corona konnte das Team gehalten werden. Der Online-Handel wuchs glücklicherweise. Mit Zuversicht blickt man in die Nach-Corona-Zeit, um dann wieder den Kundenstamm aus Händlern und Gastronomen umfänglich beliefern und die Privatkundschaft bedienen zu können. Ob es schon bald wieder zu den beliebten Tastings und Weinseminaren kommen wird, steht noch in den Sternen. Ob bei Erscheinen dieser Dorfpostille die Eröffnung der „Bodegas Rioja“ auf dem Hof Bockholt schon stattgefunden hat, wissen wir bei Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe noch nicht. Bestellungen aus dem Bodegas-Angebot sind allerdings längst

möglich – telefonisch oder per mail. Hier die Daten: 02302 9789337, Mail: info@bodegas-rioja.de. Und in der nächsten Dopo-Ausgabe gibt's wieder eine Anzeige der „Bodegas Rioja“.

Darauf einen Schluck vom „Tria“, einem von Andreas Krämer empfohlenen Primitivo aus Apulien aus 2018, der mich mit seinen 13,5% erfreut. Willi Wachsam



Bodegas-Anzeige in der Dopo Nr. 16 / 1985

Schilderwechsel steht an - Andreas Krämer in der Mitte mit zwei Mitarbeitern



Die Regale füllen sich - Andreas Krämer im Verkaufsraum, in dem früher auch der Hofladen untergebracht war



Reste der alten Mühle müssen noch weichen



Auch der Außenbereich wartet noch auf Neugestaltung

DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖßER

Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen

Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfältige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.



Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der

Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Christian Müller-
Firmeninhaber

24 Std. Notruf:
01577 27277 10



Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

*„Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!“*



Büro und Lager:
Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44
Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Die Senioreneinrichtung „Quartier am Park“ an der Dördelstraße

...entwickelt sich gewaltig und soll im Dezember eröffnet werden für die Bewohner#innen des Hauses an der Grabelohstraße – mit 80 Einzelzimmern, Plätzen für die Kurzzeitpflege, für die Tagespflege, mit Cafe, Hausarztpraxis und Seniorenwohnungen.



Tristesse statt Feierstimmung Rund um den Suntums Hof

„Suntums Hof erwacht aus dem „Suntums Hof erwacht aus dem Dornröschenschlaf“ lautete die Überschrift in der Dorfpostille zu Beginn der Bauarbeiten im Frühjahr 2020, wir berichteten über die beabsichtigte Teilöffnung im Sommer. Mit unserer Sommerausgabe kam dann die Ernüchterung, dass trotz der Baufortschritte die Eröffnung pandemiebedingt in weitere Ferne gerückt war. Daran hatte sich auch bis zur Winterausgabe 2020 nichts geändert. Baufortschritte vermeldeten wir in unserer Notausgabe, die wir im März an unsere Leserinnen und Leser verteilten.

Zeitgleich Anfang März erreichte die Redaktion dann die erfreuliche Nachricht von der Eigentümerin, der Firma Rheinperle GmbH aus Düsseldorf, dass die Arbeiten an den Gebäuden nahezu abgeschlossen seien und nun der Außenbereich in Angriff genommen werde. Die Eröffnung sei zu

Es gibt noch viel zu tun, um aus dem Unterstand und den Flächen drumherum eine einladende Außengastronomie zu schaffen.



Pfingsten geplant. Die Auswirkungen der dritten Welle der Pandemie und die dadurch fehlende Planungssicherheit führten zu einer Verschiebung des Eröffnungstermins auf unbestimmte Zeit.

Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe erreichte uns dann die positive Nachricht, dass nun die Aufbereitung des Außengeländes zur Erstellung des neuen Biergartens bevorstehe. Der schon vorhandene Pavillon werde zur zentralen Versorgungsstation umgestaltet und erhalte dabei verschiebbare Wintergartenelemente, wie sie schon an die Gebäude angebaut worden seien. Die Eröffnung sei für Ende Juli angedacht.

Der neugeschaffene „Biergarten am Ümminger See“ wird nach den weiteren Informationen einen großen „Selfservicebereich“ mit den klassischen Bierbänken erhalten. Darüber hinaus soll es einen Bedienbereich mit rund 100 gemütlichen Sitzplätzen an Vierer- und Sechser-tischen geben. Serviert werden sollen Biergartenklassiker aus dem Getränkebereich wie z. B. gezapftes Weizenbier. Für die Imbisskarte sind neben Brat- und Currywurst, Pommes & Co. auch vegane und vegetarische Trendgerichte vorgesehen. Weiterhin verspricht die

Betreiberin neben einem ausgewogenen Angebot an Heißgetränken frisch gebackene Waffeln, süße und herzhaft Crêpes und andere leckere Dinge.



Im Vordergrund ist die künftige Außengastronomie zu sehen. Dahinter befindet sich das sanierte Gebäude des Hofes Suntum mit dem neu errichteten großen Wintergarten.

Falls aufgrund des Pandemiegeschehens eine frühere Öffnung in Betracht kommt, soll die Zeit bis zur Fertigstellung – wie im vergangenen Jahr – mit einem Verkaufswagen überbrückt werden.

Das Redaktionsteam hofft ebenfalls auf eine planmäßige Eröffnung der Außengastronomie, damit der Ümminger See um eine Attraktion reicher wird. Für die Winterausgabe planen wir nach hoffentlich erfolgter Eröffnung der gesamten Gastronomie eine eingehende Vorstellung der „Villa Schwanensee im Suntums Hof“.

WR

STERN APOTHEKE

APOTHEKERIN REGINA TARRAY

WARTBURGSTR.1 • 44982 BOCHUM

TELEFON 0234 - 280062

FAX 0234 - 295686

STERN-APOTHEKE-BOCHUM@T-ONLINE.DE

UNSERE PRODUKTE KÖNNEN SIE AB
SOFORT AUCH ONLINE BESTELLEN.

SCANNEN SIE DAZU DEN UNTEN STEHENDEN
QR-CODE MIT IHREM SMARTPHONE



ZUM SHOP

JETZT HIER
TESTEN



ZUR WEBSITE

ODER PER  0173 - 5385411



All die Geschichten von ALDI an der Unterstraße

Wer mitreden wollte im Dorf, der musste seit über 30 Jahren wissen, wie der Hase läuft bei ALDI. Stoff genug gab es immer und natürlich allerneueste Neuigkeiten. Ganz früher war es für die Schlaumeier und Alleswisser klar, dass der Laden aufgegeben wird, wenn die Straßenbahn kommt, mal überlebt ALDI die Bauarbeiten nicht, mal fehlen dann Zufahrt und Parkplätze oder ein Neu- oder Umbau wäre nicht möglich. Nun kann werktäglich durch Augenschein überprüft werden, dass diese Horrorszenarien ihren Geist aufgegeben haben und ALDI läuft und läuft wie eh und je. Es ist innen noch immer eng und erinnert an die Zeiten, als die große Kette Läden betrieb, in denen es zuzug wie bei den Schlussverkäufen selig: Schnäppchen machen diejenigen, die ganz früh auf den Beinen sind und sich durchsetzen bis an die Spitze. Das war so bei den ersten Computerangeboten bis zu den Coronatestsets Ende März. Doch die Firma hat gelernt und baut ihre Läden um, überall und also auch in Langendreer.

Während es in Werne gefühlt Jahrzehnte dauert, bis es mit dem neuen Laden etwas wird, weil Nachbarn ihre Rechte kennen, hat ALDI gelernt und an der Unterstraße vorsichtiger agiert. Bevor eine Baugenehmigung vorliegt, wurden clever Fakten geschaffen: Der Doppelhäuserblock auf dem Nachbargrundstück Unterstraße 52 und 54 wurde aufgekauft und die Mieter, denen trotz des sehr miserablen Zustandes der Anlagen ihre Wohnungen und die Nachbarschaft ans Herz gewachsen waren, wurden vor zwei Jahren vom Discounter mit Geld und guten Worten zum Auszug bewogen. Es gab



Soweit erkennbar plant ALDI an der Unterstraße ganz groß und auch mehr als nur einen Supermarkt. Auf den Grundstücken Unterstraße 52 und 54 wird nach Totalabriss der Häuser und den rückwärtig liegenden Garagen ein nach neuesten Standards geplanter Markt mit Zulieferung und Lager gebaut. Theken für Fleisch und Backwaren, Obstfrische und Tiefkühlbereiche sind für die bis zu 1000qm große Ladenfläche geplant. Der Clou allerdings sind Wohnungen auf dem Dach, so dass ein Kombibau aus Konsum und Wohnen entsteht, der dem Planungsrecht nicht widersprechen dürfte. Um all diese Ideen umzusetzen, ist der künftige Bauherr sehr entschlossen vorgegangen. Schon im Dunkeln am Abend des 26.2. wurde auf der Unterstraße gegenüber den Häusern 52-54 ein Bagger mit Baumcutter abgeladen und neben ALDI in Stellung gebracht. Gleich am nächsten Tag, Samstag den 27.2., zog der Bagger ab 7.00 Uhr bis in den Abend um die Blocks seine Runden und zerlegte Bäume und Büsche, bevor am Montag die Schonzeit für Vogelnester und Kleintierbauten begann. Zurück blieb nach dem Schreddern der riesigen Grünzeugmengen ein Blick auf Häuser mit toten Augen wie nach einem Krieg. Wie geht es jetzt weiter? Es wird wohl noch zwei Jahre dauern, bis aus ALDI-alt ALDI-neu wird und der Einkauf bei diesem Discounter „neuesten Standards“ entspricht.

Doch halt! Dies ist noch nicht die ganze Geschichte. Wenn der Neubau steht, wird der Altbau abgerissen und auf dem Gelände ein Parkplatz eingerichtet. Und was wird dann aus Vitos Pizzamarkt? Diese Frage bewegt viele viele BürgerInnen in Langendreer und weit darüber hinaus. Das Angebot an Speisen dort erhält immer Spitzennoten und der freundliche Service von Vito und seinem Team hat den Pizzamarkt zu einem unverzichtbaren Angebot in der Langendreerer Gastronomie gemacht. Kurz und klar gesagt: Vito muss bleiben! Mitten im Dorf! Nahe bei Lessing und dem Volkspark! Alle, denen das Zusammenleben hier am Herzen liegt, müssen sich dazu etwas einfallen lassen. Oder anders gesagt: Kein neuer ALDI, ohne dass Vitos Pizzamarkt ein Zuhause hat. EL



Hier entsteht demnächst der neue ALDI an der Unterstraße

trotz Gerüchten und Ankündigungen keine gerichtlichen Auseinandersetzungen. Zug um Zug, Möbelwagen nach Möbelwagen wurde geräumt und in den letzten Monaten brannte nur noch in einer Wohnung ein Sicherheitslicht, das aber seit Anfang April auch verloschen ist.

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de

Hagen, Bochum... für Sie weit über die Grenzen hinaus!

Maler- & Lackierermeister
Benjamin Still
Schwerter Str. 204
58099 Hagen

Tel.: 02331-18 86 282

Seniorenservice
& Bodenleger



Malerbetrieb

FARBWUNDER

WIR KÖNNEN MEHR ALS NUR SCHWARZ - WEISS

www.malerbetrieb-farbwunder.de

Teststation Adler-Apotheke

Liebe Langendreerer*innen,

seit mehr als über einem Jahr kämpfen wir alle gegen das Covid-19 Virus. Wir als Apotheke vor Ort haben Sie bislang in vielerlei Hinsicht unterstützt, haben vor einem Jahr Desinfektionsmittel hergestellt, als keine lieferbar waren, haben Sie mit Mundschutz und zertifizierten FFP 2 Masken versorgt und haben die Schutzgebühr von 2 € daraus gespendet. Seit Anfang des Jahres arbeiten mehrere unserer Mitarbeiter aktiv im Impfzentrum-Bochum mit, um den Impfstoff aufzubereiten, der dort direkt geimpft werden kann.

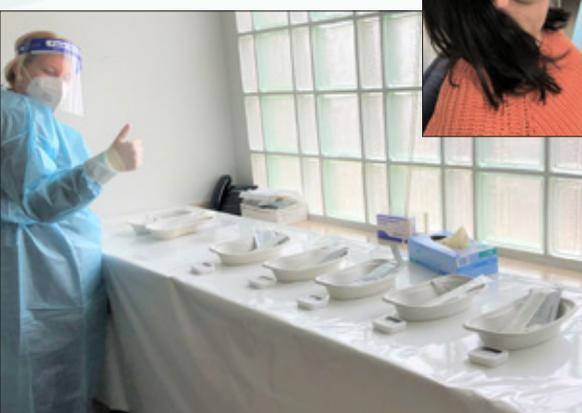


Seit März führen wir in unserer Apotheke PoC Tests durch, um die Bevölkerung auf Corona Viren zu testen, denn Schnelltests senken das Risiko, dass jemand ohne Symptome unwissentlich andere infiziert. Damit sorgen wir für mehr Sicherheit im Alltag.

Bei uns führt geschultes medizinisches Fachpersonal die qualitativ hochwertigen Tests durch, sodass ein sicheres Testergebnis durch Abstrich tief in der Nase und/oder im Rachen erzielt wird.

Die Anmeldung sollte möglichst online – man sieht sofort die freien Termine – unter: www.coronatest-bochum.com erfolgen, ist aber auch telefonisch möglich. Wir testen nur mit Termin, so dass keine Wartezeiten entstehen. Das Testergebnis erhalten Sie nach 15 Min. - per mail oder auch als ausgedruckte Bescheinigung. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Der Test ist kostenlos.

Übrigens: Ein negatives Testergebnis ist nur eine Momentaufnahme und entbindet nicht von AHAL (Abstand halten – Hygiene beachten – Alltag mit Maske – Corona-Warn-App – regelmäßiges Lüften).



Allgemein

- ♦ seit mehr als über einem Jahr kämpfen wir alle gegen das Covid-19 Virus
- ♦ wir als Apotheke vor Ort haben Sie bislang in vielerlei Hinsicht unterstützt
 - haben vor einem Jahr Desinfektionsmittel hergestellt als keine lieferbar waren
 - haben Sie mit Mundschutz und zertifizierten FFP 2 Masken versorgt
 - haben die Schutzgebühr von 2 € daraus gespendet
- ♦ seit Anfang des Jahres arbeiten mehrere Mitarbeiter aktiv im Impfzentrum mit, um den Impfstoff aufzubereiten, der dort direkt geimpft werden kann
- ♦ seit März führen wir PoC Tests durch, um die Bevölkerung auf Corona Viren zu testen
- ♦ Schnelltest senken das Risiko, dass jdn. ohne Symptome unwissentlich andere infiziert
- ♦ mehr Sicherheit im Alltag

Coronatest Station

- ♦ geschultes medizinische Fachpersonal
- ♦ qualitativ hochwertige Tests
- ♦ sicheres Testergebnis durch Abstrich tief in der Nase und/oder Rachen
- ♦ Anmeldung möglichst online – man sieht sofort die freien Termine – unter: www.coronatest-bochum.com oder telefonisch möglich
- ♦ nur mit Termin, so dass keine Wartezeiten entstehen
- ♦ Testergebnis nach 15 Min., per mail oder auch als ausgedruckte Bescheinigung
- ♦ Personalausweis mitbringen
- ♦ kostenlos
- ♦ negatives Testergebnis ist Momentaufnahme, entbindet nicht von AHAL

Gerne lade ich Sie ein, sich von der Teststation selbst ein Bild zu machen.

Für weitere Infos und Frage stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Dagmar Schran (Adler Apotheke)

Weitere Testzentren in Langendreer:

Adler-Apotheke, Hauptstraße 182
Amts-Apotheke, Alte Bahnhofstraße 82
Die Parkapotheke, Alte Bahnhofstraße 161
Stern-Apotheke, Wartburgstraße 1

Arztpraxen:

Praxis Rasche & Asmussen, Unterstraße 91
Gemeinschaftspraxis Dr. Heisler und Parisi, Unterstraße 7
Gemeinschaftspraxis Dr. Thomas Dr. Lepper und Partner (nur eigene Patienten), Oberstraße 1

Bochumer Spirituosen.

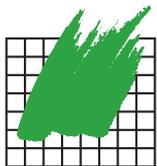
Tradition und Geschmack aus der Heimat.

Ruhr-Aquavit - KRÄUTERLIKÖRE: Alt Bochumer Original, Kaiser-Tropfen (Der Langendreerer), Grubenbitter, Klosterlikör - LIKÖRE: Feddamutz - Ruhr Luft (Pfefferminz), Herzbube (Schlehe), Frollein Margarete (Maraska Kirsche), Advokaat (Eierlikör), Triple Sec (Pommeranze), Kohlenklau (Lakritz) - SPIRITUOSEN: Bochumer Stadtbrand 1517 (Kartoffelschnaps), Grubenwasser (Wodka), Eickelberger (Korn und fassgelagerter Kornbrand) - GIN: Montan Gin, Kumpel Gin, Graf Koks Gin

Vorbergs Bochumer Spirituosenmanufaktur von 1905

Langendreerstr. 26
44892 Bochum

www.facebook.com/bochumermanufaktur
In guten Geschäften und
Gastronomien im Revier.



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de



Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



Bahnhof Langendreer startet mit neuem Schwung in den Sommer

Das letzte Jahr hielt für den Bahnhof Langendreer einige Herausforderungen bereit. Seit November 2020 sind die Türen im Bahnhof Langendreer aufgrund der Corona-Pandemie leider verschlossen. Lesungen, Workshops, Seminare wurden kurzerhand in Online-Formaten durchgeführt. Für die Zukunft setzt das Team des Bahnhof Langendreer weiterhin auf Flexibilität und plant zurzeit für den Sommer 2021 Veranstaltungen, die teilweise online per Live-Stream oder als Open-Air-Veranstaltungen unter Berücksichtigung der notwendigen Hygienemaßnahmen stattfinden können.

verweigert wird: Er glaubt, wenn er sich nur genug anstrengt, wird er irgendwann voll akzeptiert werden. Bis eines Tages von einem seiner besten Freunde nur noch die verkohlten Überreste aus einer Ausnüchterungszelle wieder auftauchen. Schlagartig sind er und seine Freunde mit ganz anderen Fragen konfrontiert: Wie klein und unsichtbar müssen er und andere Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland sich noch machen, um den Anfeindungen und der letztlich lebensgefährlichen Gewalt nicht mehr ausgeliefert zu sein? Bis wohin geht unser Vertrauen in die staatlichen Institutionen? Und wann kommt der Punkt, an dem wir endlich für wirkliche Gerechtigkeit einstehen?

Im letzten Jahr musste das Roadfestival Odyssee: Musik der Metropolen leider coronabedingt ausfallen, in diesem Jahr soll das Festival, sofern es die Lage zulassen wird, wieder Halt auf der Freilichtbühne Wattenscheid in Bochum machen. Dank eines ausgeklügelten Hygieneschutzkonzeptes mit begleitendem Sicherheitskonzept und dem vollen Einsatz aller Mitarbeitenden sollen die Gäste wieder ein kleines Stückchen Festivalatmosphäre genießen können und das wie gewohnt umsonst und draußen! Die Plätze müssen in diesem Jahr vorab und verbindlich über das Ticket-Portal „Reservix“ reserviert werden. Der entsprechende Link wird noch über die Homepage des Bahnhof Langendreer, den Veranstaltungskalender der Freilichtbühne Wattenscheid sowie über die offizielle Odyssee-Facebook-Seite veröffentlicht werden. Die Hygienebestimmungen richten sich nach der im Juli 2021 gültigen CoronaSchutzverordnung – weitere Informationen werden sobald als möglich ebenfalls an den genannten Stellen öffentlich gemacht.



Die im Bahnhof ansässige Theatergruppe nonegatif feiert Premiere – diesmal mit Amy Evans Stück THE MOST UNSATISFIED TOWN!

Seit Herbst 2020 haben die Teilnehmenden zusammen mit Danny Friedrich geprobt – erst mit Abstand, dann online. THE MOST UNSATISFIED TOWN nimmt den gewaltsamen Tod Oury Jallohs zum Anlass, nicht nur um von Rassismus und Polizeigewalt zu erzählen, sondern vor allem auch von Identität, Community und Sichtbarkeit. Laurence hat sich seit seiner Ankunft in Deutschland gut zurechtgefunden. Er fügt sich den ausgesprochenen und unausgesprochenen Regeln und hofft, nun endgültig Fuß zu fassen. Auch wenn seine Kinder in der Schule beleidigt werden und ihm die Bedienung

Politischen aus. Streaming-Premiere: Donnerstag, 27. Mai um 19:30 Uhr. Zweite Aufführung: Samstag, 29. Mai um 18:00 Uhr. Aktuelle Informationen unter www.bahnhof-langendreer.de oder auf Instagram über die Projektträgerseite@actnow_bochum.

Gefördert wird die theaterpädagogische Inszenierung im Rahmen von act now! – der jungen Werkstatt für Theater, Spoken Word und Performance im Bahnhof Langendreer durch Mittel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW.

Das Roadfestival Odyssee: Musik der Metropolen an der Freilichtbühne Wattenscheid in Bochum am 17., 24. und 31.07.2021

Das Programm der Odyssee – Musik der Metropolen 2021 auf der Freilichtbühne Wattenscheid in Bochum:
17.07. RasgaRasga
24.07. 47 Souls
31.07. Shishko Disco und Farafi

Unterstützt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW - Förderprogramm Regionale Kulturpolitik NRW - sowie das NRW KULTURsekretariat Wuppertal - Förderprogramm Musikkulturen

Ein Audiowalk zum 35. Jubiläum des Bahnhof Langendreer
Der Bahnhof Langendreer feiert 2021 seinen 35-sten Jahrestag als soziokulturelles Zentrum. Daher ist es an der Zeit, seine bewegte Geschichte von 1860 bis heute noch einmal neu zu erzählen – und zwar genau dort,

HAIR DESIGN

MONICA DA SILVA

Der Mittelstand ist füreinander da!

Liebe Gastronomiebetreiber und Gastronomiemitarbeiter,

der Lockdown trifft euch seit Monaten hart. Als Mitarbeiter musstet ihr nicht nur auf 40 bzw. 33 % von eures Netto-Gehalts verzichten, sondern auch noch den kompletten Ausfall eures Trinkgeldes verkraften. Als Betreiber hattet ihr so gut wie keine Einnahmen.

Wir zeigen uns solidarisch!

Wir laden euch Gastwirte und eure Mitarbeiter herzlich ein, uns kennenzulernen. Genießt, wenn ihr noch nie bei uns ward, bis zum 30.06.2021 einmalig die Dienstleistungen Waschen/Schneiden/Föhnen bei uns und zahlt dafür nur 50% des ausgeschriebenen Preises. Vereinbart euren Termin telefonisch und gebt das Kennwort „Gastronomie“ an und in welchem Gastronomiebetrieb ihr tätig seid.



HAIR DESIGN
MONICA DA SILVA

Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr



www.hairdesign-da-silva.de



Dr. Diana Ryll
KIEFERORTHOPÄDIE



Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Ihren persönlichen
Termin können
Sie per Mail oder
per Telefon
vereinbaren!

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48
E-Mail: praxis@bochumer-kfo.de | Web: www.bochumer-kfo.de

wo sie sich abgespielt hat: Im Bahnhof und um den Bahnhof herum. In einem Audiowalk erzählen wir gemeinsam mit Stadtteil-Bewohner*innen und ehemaligen Bahnhofs-Protagonist*innen Geschichten, Begebenheiten, Erinnerungen, Aktuelles und Fakten, die mit dem Ort und seinen unterschiedlichen Stationen verbunden sind. Der Audiowalk soll als dauerhafte Installation für Interessierte und Besucher*innen individuell erfahrbar sein. Dabei soll er einerseits eine historisch-erzählende Perspektive haben, andererseits Erzählungen von Beteiligten hörbar machen und zusätzlich auch den Stadtteil-Bewohner*innen eine Stimme geben. Und klar: Auch eine Perspektive auf die aktuelle soziokulturelle Wirklichkeit des Bahnhofs wird es geben. Die Hörbeiträge werden professionell sowohl in einem Bochumer Ton-Studio als auch vor Ort, vermischt



mit authentischen Tönen der unmittelbaren Umgebung, aufgenommen und als mp3-Datei bearbeitet. Der Walk wird dann live vor Ort (per Smartphone und Kopfhörer über eine App) und auch digital (von Zuhause aus über eine Homepage) erlebbar sein und einen Raum für Geschichte und Geschichten, Meinungen und Statements bieten.

Das Projekt wird unterstützt und gefördert durch die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V. sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW - Förderprogramm Allgemeine Projektförderung / Transkultur. Petra von Randow

Tief durchatmen - gerade in der Pandemie

Vor ein paar Jahren stellten wir in der DOPO Marc Iwaszkiewicz vor, der in Bochum im Zentrum für Naturmedizin (BioMedizinPark) mit seinem Atem-, Stimm- und Instrumentenunterricht sowie mit Klangmassagen und Burnout-Beratung aktiv ist. Darüber hinaus ist sein Showroom mit dem Verkauf der exotischen Klanginstrumente in der Straße Am Vorort 21 – 23 (unweit des Ümminger Sees) zu finden. Marc Iwaszkiewicz firmiert unter „Traumkraft – Raum für Atem, Klang & Instrumente“ und bietet unter dieser Überschrift derzeit Online-Meditationskurse zur Entspannung an. Bereits vor der Pandemie hatte er Online-Entspannungskurse angeboten. In der derzeitigen Situation kommt der kontaktfreien Meditation eine besondere Bedeutung zu. Das gilt um so mehr, als die Bedürfnisse nach Entspannung und Meditation in der mehr als ein Jahr andauernden Krise deutlich zugenommen haben. In der Zeit vom 16. bis 30. Juni 2021 werden zum Beispiel Kurse unter der Überschrift „Ruhepol Online



Marc Iwaszkiewicz -
rechts im Showroom mit diversen Klangkörpern

Meditation“ angeboten. Nähere Informationen gibt es unter www.traumkraft.de oder unter der Telefonnummer 0234 9789639. Übrigens ist das „Hineinschnuppern“ in die Kurswelt in der Regel kostenlos. Andere Kurse werden gegen eine Spende angeboten. Lediglich Gruppen- und Einzelunterricht erfolgen gegen ein Honorar.

WR





Juwelier
Istanbul

Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

**in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17
(0234) 8 59 62 34**

Unsere Angebote

Batteriewechsel 4,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

*von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.*

Aufgrund der Corona-Pandemie fallen alle Präsenzveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Seniorenbüros an der Alte Bahnhofstr. 6 und bei Kooperationspartnern bis auf weiteres aus. Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte Aushänge und Ankündigungen in der Tagespresse.

1. Beratungsangebote / offene Sprechstunden

Sprechstunden/Beratungen in der Haupt- und Zweigstelle des Seniorenbüros finden nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder Mail statt.

Sprechstunde Hanja Laumann:
städtische Altenhilfe, Fragen rund ums Älterwerden,
Tel. 0234 / 544 76 502
Mail: HLaumann@bochum.de

Sprechstunde Kathrin Engel
Altersbildung und -kultur / Bürgerschaftliches Engagement / Netzwerkarbeit
Tel. 0234 / 544 76 500
Mail: k.engel@drk-bochum.de

Der Rentendoktor
Sozialberatung ohne Krankenschein
Zweigstelle des Seniorenbüros Ost (Hohe Eiche 12)
Tel. 0234 / 54 44 99 30
Mail
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Neu!!!

Bei Bedarf kann für die Beratung/ Sprechstunde auch ein digitaler Termin (Zoom) vereinbart werden.
Bitte nehmen Sie Kontakt auf.

2. Besuchs- und Unterstützungsdienste

Telefonischer Besuchsdienst

Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf, brauchen sie mal jemanden zum Quatschen, wollen Sie mal über andere Dinge außerhalb von Corona reden? Unsere Ehrenamtlichen des Telefonischen Besuchsdienstes „Mit Herz am Hörer“ schenken Ihnen ein Ohr. Sie erhalten einmal in der Woche für eine Stunde einen „Besuch via Telefon“ und können nett plaudern. Weitere Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro unter 0234 / 544 76 501 oder 0234 / 54 44 99 30

Unterstützungsdienst

Benötigen Sie Unterstützung im häuslichen Bereich, z.B. für Einkäufe, Begleitung, Spaziergänge, Gesellschaft? Wir vermitteln Ihnen gerne eine/n Alltags-helfer/in.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserer Zweigstelle des Seniorenbüros unter 0234 / 54 44 99 30 oder Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

3. Angebote

Neu!!!

Aufbau einer Taschengeldbörse

In Zusammenarbeit mit dem DRK KV Bo. e.V. wollen wir im Bezirk Ost eine Taschengeldbörse aufbauen.

Was ist eine Taschengeldbörse? Sie wird als „Servicebrücke“ zwischen Jugend und Älter verstanden. Eine Taschengeldbörse stellt Kontakt zwischen älteren, auch mobilitätseingeschränkten Menschen, die ein wenig Unterstützung gebrauchen können, und Jugendlichen, die im Tausch gegen ein kleines Taschengeld diese erledigen, her. Zu den Verrichtungen zählen u.a. gelegentliche, kleine Hilfstätigkeiten, aber keine pflegerischen Tätigkeiten und auch keine, die von professionellen Dienstleistern oder Pflegepersonal erbracht werden.

Wer uns beim Aufbau unterstützen möchte oder als Jugendlicher auch selber aktiv werden möchte, kann sich bei uns melden unter Tel. 0234 / 54 44 99 30 oder per Mail an Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

4. Wir suchen!

Seniorenbüro Ost sucht ehrenamtliche Digital-lotsen für zukünftige Angebote

Während das Wetter draußen bereits langsam wieder zu Aktivitäten einlädt, bleibt unser Seniorenbüro leider weiterhin geschlossen. Doch wir wollen die Köpfe nicht hängen lassen, sondern positiv in die Zukunft schauen. Aus diesem Grund suchen wir bereits jetzt nach interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich zukünftig vorstellen können, Menschen ab 60 Jahren im Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen. Die Entwicklung der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass wir uns vielen Entwicklungen nicht mehr verschließen können. Während des Lockdowns im März 2020 waren die Bankschalter geschlossen und Geld nur noch am Automaten abhebbar. Viele Impftermine konnten online zeitnah gebucht werden, während die

Telefonhotline wochenlang überlastet war. Doch auch wenn sich unser Leben wieder normalisiert, werden wir viele Dinge zukünftig digital tun: Reisen buchen, Kontakt zu Freunden und Familie halten, Verträge abschließen und kündigen. Damit in dieser Entwicklung niemand auf der Strecke bleibt, haben die Seniorenbüros in Bochum sich zur Aufgabe gemacht, sobald es wieder vertretbar und möglich ist, verschiedene Angebote zu schaffen, um Menschen zu unterstützen.

Hierfür suchen wir Ehrenamtliche, die fit im Umgang mit digitalen Medien (z.B. Smartphone, Laptop oder Tablets) sind. Das Alter der Ehrenamtlichen ist egal, jede*r ist willkommen. Ausreichende Deutschkenntnisse sind von Vorteil. Wir können uns jedoch auch bei entsprechender Nachfrage fremdsprachige Kurse vorstellen. Die Ehrenamtlichen sollen aktiv in die Gestaltung der Angebote eingebunden werden. Bei entsprechender Rückmeldung wird im Mai/Juni eine (digitale) Informationsveranstaltung für Interessierte stattfinden.

Bei Interesse können Sie sich unter der Telefonnummer 0234 54476501 oder Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de melden.

Kontakt:

Seniorenbüro Ost
Alte Bahnhofstraße 6
44892 Bochum
Tel. 0234 / 544 76 50 1

Mail:

Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Kathrin Engel

Tel.: 0234 / 544 76 50 0

Mail: k.engel@drk-bochum.de

Hanja Laumann

Tel 0234/ 544 76 50 2

Mail: hlaumann@bochum.de

Seniorenbüro Ost

Zweigstelle Hohe Eiche

Hohe Eiche 13

44892 Bochum

Tel. 0234 / 54 44 99 30

Franco Puleo

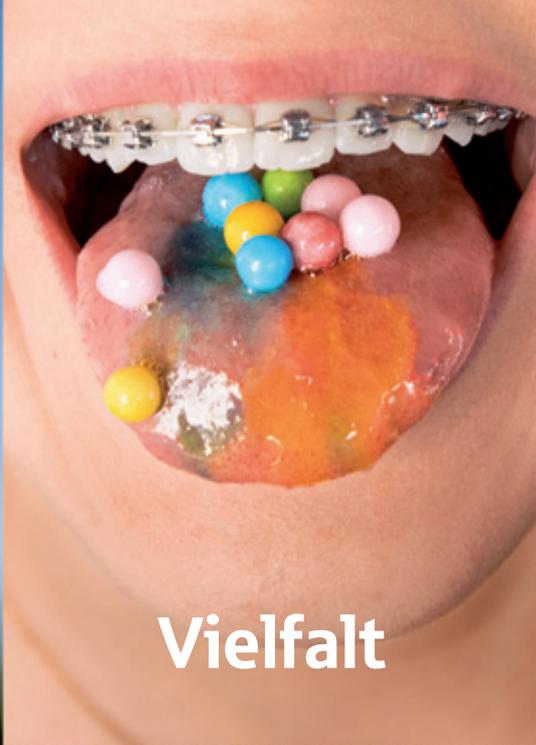
Mail: f.puleo@drk-bochum.de

Jennifer Arndt

Mail: j.arndt@drk-bochum.de



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.
sparkasse-bochum.de/mehralsgeld



Sparkasse

Neues aus der Stadterneuerung WLAB

Werne-Langendreer-Alter Bahnhof



Sanierung - am Freibad Werne wird fleißig gebaut

Gut 30.000 kleine und große Badegäste zieht es unter normalen Umständen pro Jahr auf die großzügigen Liegewiesen und in die Becken des Freiluftbades im Nordosten Wernes. In Pandemiezeiten ist das nur schwer vorstellbar und auf einer Baustelle erst recht nicht. Das Freibad ist derzeit - und auch schon vor der Pandemie - für Umbauarbeiten geschlossen. Hinter dem Bauzaun wird aber kräftig an der Wiedereröffnung des Werner Bades zum Sommer 2021 gearbeitet.

Mit seinen zahlreichen Badegästen hat das Freiluft-Schwimmbad großen Sport- und Freizeitwert für Generationen von Werner*innen und Langendreer*innen. Jahrzehnte der Nutzung gingen jedoch nicht spurlos an dem Bad vorbei. Insbesondere die alten Umkleiden und das Eingangsgebäude wiesen erhebliche bauliche und energetische Mängel auf und standen aufgrund von strengen Vorschriften einer Weiternutzung im Wege. Ein Neubau des Eingangsbereiches fand so seinen Weg in das Programm der Stadterneuerung WLAB. Der Förderantrag fand jedoch leider keine Zustimmung des Fördermittelgebers.

Seitdem setzt die Betreibergesellschaft WasserWelten Bochum die Sanierung des Bades ohne Städtebauförderung um. Die Planungen für das neue Eingangsgebäude mussten allerdings aus Kostengründen abgespeckt werden. Aus dem zweigeschossigen Gebäude wurde nur noch ein Geschoss, die Tiefgarage entfiel.

Im Frühjahr 2020 starteten die Bauarbeiten mit dem Abriss des alten Umkleidegebäudes. Heute rollen die Bagger, die das neue Gelände formen und auch die

Schwimmbekken erneuern. Auf insgesamt sechs Bahnen a 50 Meter wird man im Schwimmerbecken seine Runden ziehen können. Der Nichtschwimmerbereich erhält neue Funktionen für Ballspiele und Massagedüsen. Beide Becken sind kleiner geworden, dafür attraktiver gestaltet. Der Kleinkinderbereich mit einer Wassertiefe vom maximal 35 cm wird aus zwei Becken mit Rutsche bestehen. Das neue Eingangsgebäude wird anderorts in Modulbauweise



vorbereitet, sodass es vor Ort nur noch zusammengesetzt werden muss. Auf einer Länge von gut 100 Metern stehen dann Umkleiden, Duschen und Sozialräume. Auch ein Teil der Technik kommt hier unter. Davor findet sich Platz für 180 Fahrräder und 64 PKWs.

Wer einen Blick auf den Fortschritt der Baustelle werfen möchte, kann das unter www.wasserwelten-bochum.de tun. Insgesamt drei Webcams der WasserWelten Bochum lassen Interessierte dort aus der Vogelperspektive auf die Baustelle blicken.

Zu den Sommerferien 2021 soll man in Werne endlich wieder an der frischen Luft schwimmen gehen können. Daran halten die WasserWelten fest. So bleibt nur eines, das den Zeitplan baden gehen lassen könnte: Das Corona-Virus.



Team: Helga Beckmann, Mathis Fragemann, Sebastian Höber, Karsten Höser, Anna Lottermoser, Christoph Schedler

Stadtteilbüro: Werner Hellweg 499, 44894 Bochum

**Sprechzeiten: Di 10 bis 14 Uhr
Do 16 bis 18 Uhr**

Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro Hohe Eiche 12, Am Stern in Langendreer-Alter Bahnhof und nach Vereinbarung

**Kontakt: 0234 - 29705550
stadtteilbuero@bo-wlab.de
Im Auftrag der Stadt Bochum**

Ev. Männerarbeit Langendreer-Dorf

Programm 2. Halbjahr 2021

20.08.2021	Eigener Abend	
27.08.2021	Jahreshauptversammlung	
03.09.2021	Madeira – eine Insel im Atlantik	Referent: Wilfried Heusner
10.09.2021	Der Prophet Jeremia	Referent: Prof. Dr. Peter Mommer
16.09.2021	Tagesausflug mit unseren Frauen zum Hermannsdenkmal/ Teutoburger Wald (Donnerstag)	
24.09.2021	Eigener Abend	
01.10.2021	Der Platz an der Halde – Film aus den 1950er Jahren des Ruhrgebiets; ein Hauptdarsteller berichtet	Referent: Willi Reitz
08.10.2021	Sein und Sollen – Religion und Moral	Referent: Pfr. Thomas Klare
15.10.2021	Weltfinanzwesen – Finanzmärkte und Machtverhältnisse	Referent: Wilhelm Ruland
22.10.2021	Film: Jahresrückblick 2020, Bochum	Referent: Roland Jakob
29.10.2021	Mal ehrlich – Ist ein Leben ohne Lügen möglich?	Referent: Ralf Höffken
05.11.2021	Bericht aus dem Bochumer Osten	Referentin: Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche
12.11.2021	Neue Jesusforschung	Referent: Pfr. Thomas Vogtmann
19.11.2021	Unser Weltall – Interessantes und Wissenswertes	Referent: Reinhold Koch
26.11.2021	Im Reich der Wolga – Ein Strom, von Mythen umrankt	Referent: Manfred Muschiol
03.12.2021	Diakonie – eine Aufgabe der Kirchengemeinde	Referent: Pfr. Joachim Gentz
10.12.2021	Unsere Erde, das zerbrechliche Wunder – Natur und Umwelt	Referent: Wilhelm Ruland
17.12.2021	Jahresabschluss mit Adventsfeier	
Karel Nidenführ, Vorsitzender		Alle Termine unter Vobehalt wg. Corona

Frauenhilfe Pauluskirche

Seit nun mehr einem Jahr leben wir mit dem Corona-Virus unter Pandemiebedingungen. Unsere Pläne und Wünsche auch in der Frauenhilfe wurden gründlich durcheinandergewirbelt.

Viele Monate haben wir uns nicht sehen können. Wir haben Gemeinschaft in der Frauenhilfe vermisst, die Nähe der Frauenhilfe-Nachbarin am Tisch. Trotzdem haben wir viel erlebt und neue Erfahrungen

gesammelt, Gottesdienste über Telefon und Internet, die regelmäßige Frauenhilfestunde für zu Hause. Wir lernten Verbundenheit ohne beieinander zu sein.

Leider können wir nicht in die Zukunft schauen und vorhersagen, wann und unter welchen Bedingungen wir uns im Gemeindehaus zur Frauenhilfestunde wieder treffen können.

Natürlich sind Gruppenstunden für das 2. Halbjahr vorbereitet. Alle Treffen sind wieder 14tägig, in den ungeraden Kalenderwochen, geplant.

„Wir - sehen - uns - wieder“ oder „Nach - der - Krise - ist - vor - der - Krise“ - mit diesen und ähnlichen Sätzen wollen wir uns beschäftigen.

Fragen dazu beantwortet gerne Ute Strükmann Tel. 0234 / 291718



Renovierung Christuskirche

Sanierungsarbeiten an der Christuskirche

Wer seit Ende April an der historischen Christuskirche im Dorf vorbei kommt, könnte meinen, ein Schüler des im Mai 2020 verstorbenen weltberühmten Objektkünstlers Christo hätte sein Werk fortgesetzt und dieses Mal die 770 Jahre alte Christuskirche verhüllt.

Doch die künstlerisch wirkende Verhüllung hat einen simplen Hintergrund: Die Sanierung der Ruhr-Sandstein-Fassade an Turm und Kirchenschiff hat begonnen. Um zu erwartende Staub- und Lärmbelästigungen in der Umgebung zu mindern, wurden Kirche und Arbeitsgerüst mit einem Vlies-ähnlichem Stoff ummantelt. Über die Jahre und bei der Sanierung neigt der Ruhrsandstein dazu,

abzusanden, also an der bewitterten Oberfläche Substanz zu verlieren. Deshalb ist eine derartige Restaurierung von Zeit zu Zeit und dann mit entsprechendem Staubschutz erforderlich.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf 286.010 Euro, wovon 137.345 Euro aus Bundesmitteln (Denkmalschutz) und 20.000 Euro aus der KiBa-Stiftung gefördert werden. 5.300 Euro mussten bereits 2019 für Sofortmaßnahmen vorfinanziert werden.

Der Kirchengemeinde verbleibt damit ein Eigenanteil von ca. 123.365 Euro. Dank der Menschen, die sich mit dieser historisch bedeutenden Kirche verbunden fühlen, mindert sich dieser Betrag von Tag zu Tag. Dennoch ist die Gemeinde dringend auf weitere Unterstützung angewiesen und freut sich über jede Spende!
Wilhelm Ruland

Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde Langendreer
Sparkasse Bochum
IBAN: DE96 4305 0001 0007 3076 06
Stichwort: Sanierung Christuskirche



Bastelbude



LutherLAB

Experimentierraum für Begegnung, Bildung und Nachhaltigkeit im Bochumer Osten

Im LutherLAB: Kinderleichte Ideen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag

In der BASTELBUDE des LutherLAB (Alte Bahnhofstr.166) können Familien viele spannende Ideen rund um das Thema Alltagsnachhaltigkeit praktisch erleben und ausprobieren. Alltagsnachhaltigkeit umfasst einfache Tipps und kreative Möglichkeiten, um im Familienalltag umweltfreundlicher zu leben. Dabei werden Fragen aufgegriffen, wie

- Was kann wiederverwertet werden?
- Wie können wir Wiederverwertbares herstellen?
- Wie können wir uns klimafreundlicher ernähren und die Natur schützen?

Das Thema klimafreundliche Ernährung wird jeden Monat kreativ und spielerisch mit einem Saisonkalender erlebt, während Rezeptideen ausgetauscht werden. Außerdem kann man bei einem weiteren

Termin lernen, wie man aus den Resten alter Wachsmalstifte Regenbodenwachsmalstifte herstellen kann. Im Juni liegt der Schwerpunkt der Bastelbude passend zur Jahreszeit auf den Insekten.

Damit alle Familien im Bochumer Osten die Chance haben, bei der BASTELBUDE mitzumachen, erhält man nach einer Anmeldung zu einem der Termine die jeweilige Bastelpackung kontaktfrei. Darin enthalten sind die Materialien und eine Anleitung für den Termin. Einen Online-Link zur jeweiligen Veranstaltung erhält man in der Bestätigungsmail zur Anmeldung.

Die BASTELBUDE findet derzeit dienstags von 16:30 bis 17:10 Uhr online statt. Das aktuelle Programm ist im Kalender auf der Homepage www.lutherlab.de zu finden und wird regelmäßig auf Facebook veröffentlicht.

Nähere Informationen zu erhalten und Anmeldungen sind unter 015731774255 oder info@lutherlab.de möglich. Die Workshops der BASTELBUDE werden im Rahmen des Projekts

“Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des europäischen Sozialfonds von Miriam Eschert und Viktoria Hu-pertz-Masukowitz vorbereitet und durchgeführt.

Miriam Eschert

2021 BASTELBUDE
dienstags 16:30 - 17:10 Uhr im Videochat
Anmeldung und Information unter 0157 31 77 42 55 oder info@lutherlab.de

 01.06. Insektentränke	 08.06. Saisonkalender	 15.06. Regenbogenstifte
 22.06. Ohrwurmversteck	 29.06. Wildbienenode	

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds.


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds


ESF
Europäischer Sozialfonds


Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE

FRISCHE UND GEREINIGTE LUFT DANK 360° HEPA-FILTER

BIREKgroup.de
Hygieneberatung vom Praxisfachmann

Dieses Unternehmen legt sehr großen Wert auf kontrollierte Sauberkeit und Hygiene. Im Rahmen der Betriebsbegehung wurden die Mitarbeiter/innen in den Bereichen

- **Persönliche Hygiene und Schutzmaßnahmen**
- **Händedesinfektionspläne**
- **Flächendesinfektionspläne**
- **Geräte- und Anlagendesinfektionspläne**

durch einen externen Hygienebeauftragten in Gemeinschaftseinrichtung (DEKRA) der BIREKgroup.de geschult und motiviert.

Hiermit bestätigen wir dem Unternehmen

Physiotherapie Lindemann

Alte Bahnhofstr. 33
44892 Bochum

ein hervorragendes Qualitätsergebnis.

Ausstellungsdatum: 13.02.2021

Zertifikatslaufzeit bis: 13.02.2022

Zertifikats-Nr.: 000-196-2021



Nenad Birek

Nenad Birek
Hygienebeauftragter in Gemeinschaftseinrichtung
(DEKRA)

BIREKgroup.de
Spezialberatung von Fachkräften

Im Krugfeld 29
31137 Hildesheim
verwaltung@zertifizierte-hygiene-beratung.de
www.zertifizierte-hygiene-beratung.de

Das Zertifikat bleibt Eigentum der BIREKgroup.de und wird bei Wegfall der Voraussetzungen entzogen.



ZERTIFIKAT



Basketball Club Langendreer: Dann eben 2022!

**Große Gala zum 50. Jubiläum findet auch
2021 nicht statt**

Schweren Herzens mussten wir – der Vorstand des BCL – leider auch den erneuten Termin zur großen Jubiläumsgala des Basketball Clubs Langendreer absagen. Die derzeitige Lage rund um Covid19 hat uns dazu gezwungen. Auch wenn zum geplanten Termin am 26.06.2021 eine solche Feierlichkeit möglich gewesen wäre, stellt sich die Frage, wie diese dann ausgesehen hätte. Wären unsere noch zahlreichen Gründungsmitglieder erschienen? Müssten die Besucher immer noch mit Abstand und Maske durch den Saal laufen? Aus unserer Sicht wäre das keine Feier gewesen, wie wir uns ein Jubiläum vorstellen! Dank des Entgegenkommens aller beteiligten Institutionen können wir aber schon einen neuen Termin für 2022 festlegen: Die 50-Jahr-Feier findet jetzt am 18.06.2022 statt. Dann wird es halt der 52. Geburtstag, den wir zu feiern haben. Wir danken dem Erich-Brühmann-Haus, den Caterern und den DJs

für Ihre Bereitschaft, die Veranstaltung unkompliziert um ein weiteres Jahr nach hinten zu schieben.

Ausstellung 50 Jahre Basketball in Langendreer ab Ende August im LutherLAB

Um aber auch dieses Jahr den Langendreerern und unseren Mitgliedern ein Highlight zu bieten, haben wir uns dazu entschlossen, die Ausstellung „50 Jahre Basketball in Langendreer“ in diesem Jahr vor dem geplanten Start einer – hoffentlich – neuen Saison Mitte September durchzuführen. Die Ausstellung findet in der Zeit vom 21.08. bis 04.09.2021 in der Lutherkirche statt.

Euch erwarten spannende Anekdoten, Bilder, Zeitungsausschnitte, Pokale, alte Trikots uvm. von der Gründung des Basketball Clubs Langendreer und der Basketball-Abteilung des SV Langendreer 04. Geplant sind auch Führungen durch die Ausstellung sowohl mit Mitgliedern der ersten Stunde als auch mit Spielern aus den aktuellen Mannschaften. Die Ausstellung wird dann zur großen Gala auch nochmal in den Räumlichkeiten des Erich-Brühmann-Hauses zu sehen sein.

Aus dem Verein

An einen normalen Trainingsbetrieb ist derzeit nicht zu denken. Inzwischen sind die Hallen seit einem halben Jahr geschlossen. Natürlich ist es da auch schwierig, mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Wir hoffen, wenn wir wieder in Turnhallen können, dass – gerade in den Jugendmannschaften – alle unsere Mitglieder wieder ohne Angst und hoffentlich gesund zum Training erscheinen.

Auch aus diesem Grund sind wir im Hintergrund aktuell sehr aktiv, dem Verein neue Perspektiven zu eröffnen. Es finden aktuell viele Planungen für die neue Saison statt, die dann hoffentlich auch wie geplant Mitte September starten kann. Wir haben einige Neuigkeiten für euch, über die ihr in der nächsten Ausgabe der Dopo einen detaillierten Bericht lesen könnt. Vielleicht ist das eine oder andere bis zum Erscheinen dieser Ausgabe auch schon über andere Kanäle veröffentlicht worden.

Damit will ich enden, auch in der Hoffnung, dass wir in den nächsten Dopo-Ausgaben wieder über unseren tollen Sport berichten können.
Jens Riwozki



Hallo Sportfreunde,

es ist endlich so weit, wir haben den Minigolfplatz geöffnet.

Seit der Osterwoche steht unsere Anlage allen Minigolfbegeisterten zur Verfügung, vorausgesetzt, Corona lässt es zu.

Natürlich geht dies mit einigen Auflagen einher, die für uns alle nach vielen Wochen Corona-Einschränkungen jedoch leicht umsetzbar sein werden. Jeder von uns ist für die momentane Situation sensibilisiert und gemeinsam werden wir uns an alle Vorsichtsmaßnahmen halten.

Für unsere Gäste werden die Mini-golfschläger und Bälle desinfiziert.

Es gelten folgende Regeln:

- ◆ Der Mindestabstand von 5 m ist einzuhalten.
- ◆ Kinder unter 12 Jahren dürfen nur mit erwachsenen Begleitpersonen auf die Anlage.
- ◆ Maximal 5 Personen aus zwei Hausständen oder Personen des eigenen Haushalts (z. B. Kinder) dürfen gemeinsam an einer Bahn ohne Einhaltung des Mindestabstandes spielen.
- ◆ Zwischen Einzelpersonen oder Personengruppen, die gleichzeitig auf der Anlage spielen, ist der Mindestabstand einzuhalten.
- ◆ Auf der Anlage dürfen sich maximal 60 Personen zum Minigolfspielen aufhalten.
- ◆ Die Sitzgelegenheiten dienen nur als Wartepunkte bis zum Spielbeginn an der nächsten Bahn und nicht als Pausenbank.

- ◆ Während des Spiels besteht kein Maskenzwang.
- ◆ Das Verweilen auf der Anlage nach abgeschlossener Spielrunde ist nicht gestattet.
- ◆ Das Spielen oder Herumlaufen auf den Wiesen unserer Anlage ist untersagt.
- ◆ Die hier gekauften Speisen und Getränke dürfen erst mit einem Abstand von 50 Metern zur Anlage verzehrt werden.

Viel Spaß, sportliche Grüße und „Gut Schlag“.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass Aktionen wie z. B. das beliebte Jedermannturnier in Anbetracht der momentanen Situation nicht planbar sind und ggf. spontan durchgeführt werden.

Bleibt gesund!

Alfred Pöppe



Anwaltskanzlei

§ Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsrecht • Verkehrsunfallrecht • Ehe- und Familienrecht | <ul style="list-style-type: none"> • Mietrecht • Inkasso • Vertrags-/Kaufrecht |
|---|---|

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt
Augustastr. 32
58452 Witten

www.recht-witten.de
Tel. 0 23 02/39 27 10



700 Jahre Bochum

Zum Stadtjubiläum unserer Heimatstadt sind die Leichtathleten der SV Langendreer 04 mit zwei Aktionen dabei. Geplant ist am Dienstag den 22. Juni, nachmittags ab 16:00 Uhr, einen 700 Runden-Spendenlauf anzubieten. Es sollen in Summe 700 Runden gelaufen werden, 280km dazu sind alle Personen die sich berufen fühlen angesprochen, ihren Beitrag zu leisten, jede Runde zählt. Selbstverständlich sind die Langstreckler*innen mit an Bord. Es sollen Sponsoren gefunden werden die pro Runde einen Betrag „X“ zahlen. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Jugend der Leichtathleten sowie der Bochumer Tafel zugute.

Die zweite Aktion soll eine, von Menschen geformte „700“ auf der Wiesenfläche des Stadions am Hessenteich sein und als krönender Abschluss des Rundenlaufes gelten. Geplant ist ein Foto mit einer Drohne zu machen und somit eine Erinnerung an diesen besonderen Tag zu behalten. Wenn unsere Heimatstadt Geburtstag hat, machen wir mit, das ist doch Ehrensache.

Die Anmeldung wird, sobald der Lauf stattfinden kann, auf unserer Homepage:

www.langendreer04.de/
♦ Leichtathletik

und in der lokalen Presse angekündigt.

Seid dabei!

Silvia Bärens
Geschäftsführerin
SV Langendreer 04
Leichtathletik e.V.

Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse, Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

Pino und Marina wünschen ihren Kunden schöne Sommertage und freuen sich, ihre Gäste weiterhin zu begrüßen.

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr
Montag ist Ruhetag.
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,
so haben wir geöffnet.

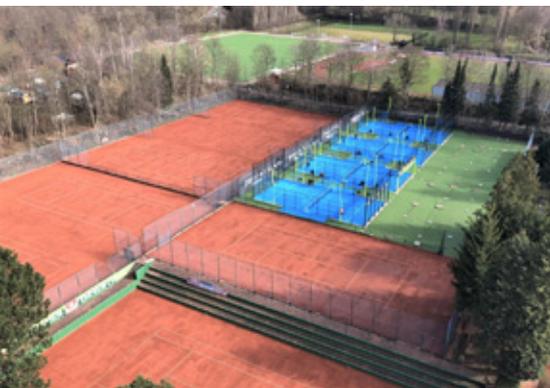
Pizzeria
"La Piccola"

www.lapiccola-pizzeria.de „Wir bitten Sie, Ihre Speisen persönlich abzuholen“



SV Langendreer 04 in Zeiten der Pandemie

Es ist ganz still. Nur ab und zu geht ein Fußgänger vorbei oder ein Auto oder Fahrrad fährt vorüber. Ansonsten ist die schöne Anlage mit Natur- und Kunstrasenplatz, Kleinfeld „Bobbies Sandrasenplatz“, Klubhaus, Tennishalle und Tennisplätzen verwast. Kein Trubel, kein Kinderlachen, keine Trainingskommandos, geschweige denn Zuschaueransporn oder -jubel. Und das schon seit Monaten.



Die Dorfpostille wollte wissen, wie der größte Sportverein im Bochumer Osten die Pandemie übersteht, und hat deswegen mit dem 1. Vorsitzenden des Fußballvereins, Herrn Lindemann, und dem früheren Vorsitzenden des Hauptvereins, Herrn Brunholt, ein Gespräch geführt.

Der SV Langendreer hat bereits vor Jahren die Abteilungen zu selbstständigen Vereinen (e.V.) umgewandelt, was steuerrechtlich und auch für die Vorstände einfacher zu überblicken und zu steuern ist, so dass heute in sechs selbstständigen Vereinen Fußball, Tennis und Volleyball gespielt, Leichtathletik und Infarktsport betrieben und geschwommen wird. Über 1700 Mitglieder tummeln sich unter dem Dach der SV Langendreer 04. In unserem Gespräch ging es schließlich um den Fußball. Etwa 500 Mitglieder sind in diesem Verein organisiert. Einundzwanzig Mannschaften spielen in den Farben grün-weiß-rot, davon sind 16 Kinder- und Jugendmannschaften. Zweihundertfünfzig Kinder sind unter 14 Jahren.

Für Kinder und Jugendliche ist der Verein durchaus eine Stütze im Leben. So finden neben dem Fußball mit Training

und Spielen auch gemeinsame Veranstaltungen und Reisen zu Turnieren statt.

Das scheint ein bedeutender Faktor in der Lebensgestaltung zu sein. Man sollte annehmen, dass einige Mitglieder den Verein verlassen, wenn so rein gar nichts geschieht. Glücklicherweise können die Verantwortlichen dies nicht feststellen. Das gilt auch für die anderen Sportarten unter dem Dach der SV Langendreer. Es gibt so gut wie keine Austritte, was für eine enge Bindung an den Verein spricht. Die Mitglieder scheinen zu spüren, dass ihnen ohne ihre SV 04 etwas fehlt und verhalten sich solidarisch.

Für den Verein gilt als Leitspruch „Tradition trifft Zukunft“. Da ist es fast naheliegend, dass SV Langendreer 04 eine Arbeitsgruppe unterhält, die sich mit der Vereinsentwicklung beschäftigt. Es geht insbesondere um Fragen der organisatorischen und personellen Weiterentwicklung, aber auch um den Ausbau des sportlichen Angebotes: Wie werden ehrenamtliche Mitarbeiter gewonnen? Wie sieht es mit der Nachfolge in Führungspositionen aus? Der Nachwuchs für Trainerpositionen ist nicht das Problem, sondern die Nachfolge für die Menschen, die im Hintergrund mitarbeiten, sei es als Vorsitzender, Stellvertreter, Kassierer, Beisitzer oder Kassenprüfer. Diese Arbeiten werden alle ehrenamtlich verrichtet. Davon leben Vereine, die nicht im Profifußball angesiedelt sind.

In der Vereinsentwicklung geht es auch darum, neue sportliche Aktivitäten für die Mitglieder anzubieten. Da sind die Senioren im Blick, die auch noch gerne Fußball spielen, aber nicht mehr so

hinter dem Ball herjagen können wie die jüngeren Menschen, oder neue Sportangebote für die ganze Familie. Ein weiterer Schwerpunkt in der Vereinsentwicklung ist die stärkere Digitalisierung, wovon in der Pandemie bereits an vielen Stellen notgedrungenmaßen bereits Gebrauch gemacht wird. In erster Linie sind das Online-Konferenzen - so wie dieses Gespräch. Aber zwangsläufig hat Digitalisierung in zahlreichen Bereichen des Vereinslebens Einzug gehalten: in der Administration mit Verbänden, Behörden und Kooperationspartnern, in der täglichen Kommunikation innerhalb und außerhalb des Vereins, sei es über WhatsApp-Gruppen, Instagram, Facebook oder Twitter und sportliche Onlineangebote und was den kreativen jungen Leuten noch einfallen wird.

Als Letztes wollte ich noch wissen, ob der Verein einverstanden ist mit der Entscheidung des westfälischen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes, die Saison noch nicht abzusagen. Da sind sich beide Herren einig, dass eine Weiterführung der Saison für einen Amateurverein äußerst schwierig ist. Die Saison bis Ende Juni fortzuführen bringt erhebliche Probleme mit sich. Es ist für Amateurmansschaften schwierig, „englische Wochen“ zu spielen (drei Spiele pro Woche), dazu noch Training und das Privatleben der Spieler und ihrer Familien. Es dürfte ihnen lieber sein, wenn die Saison abgebrochen wird, zumal kein Aufstieg angepeilt wird. Die Dopa bedankt sich für das Gespräch und wünscht SV Langendreer 04, dass die kommende Saison erfolgreich und ohne Unterbrechungen durchgeführt werden kann. RS



Die Nachwuchsspieler der G1 Minikicker mit Sponsor Sebastian Sowislo

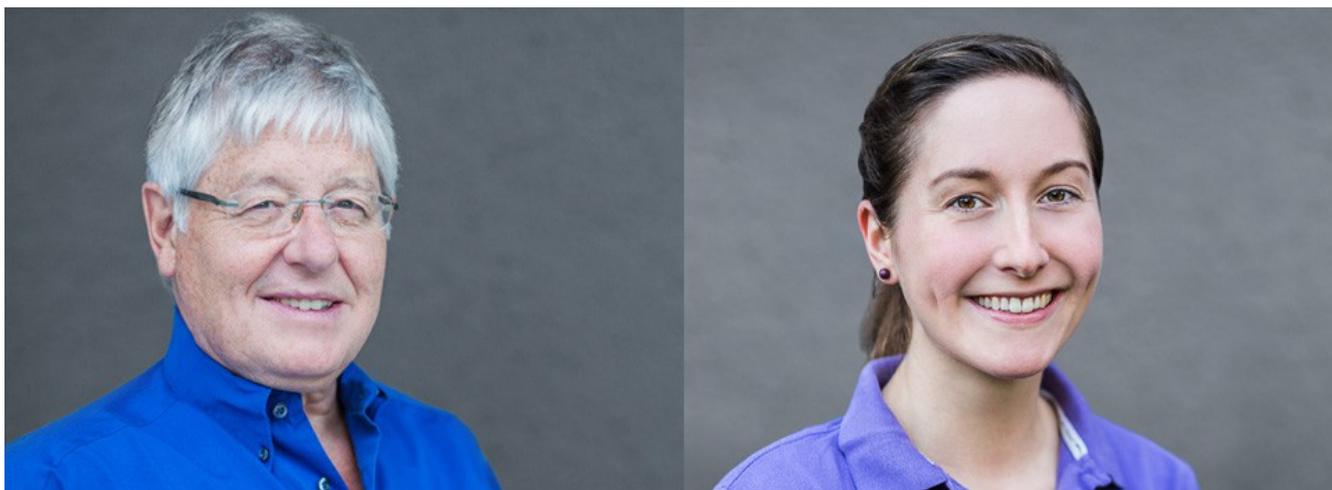
Zahnarztpraxis

Elise Meißner Zahnärztin

Dr. med. dent. W. Meißner



Erfahrung und Leidenschaft machen den Unterschied!



Am 01. Januar 2021 habe ich unsere kleine, aber feine Praxis im Herzen von Bochum-Langendreer von meinem Vater Dr. Wolfgang Meißner übernommen. Ich freue mich sehr, dass mein Vater mit seiner großen Erfahrung und Leidenschaft zur Zahnmedizin mich auch in Zukunft tatkräftig unterstützt.

Die Gesundheit und Ästhetik Ihrer Zähne ist unser Anliegen. Für Ihr schönstes Lächeln sind wir im Einsatz!

Wir bieten Ihnen ein breitgefächertes Leistungsspektrum und probieren in einer freundlichen Atmosphäre Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten.

Lange Erfahrung, großes Know-How und modernste Technologien sorgen dafür, dass wir mit Sicherheit für jeden Patienten die beste Behandlung finden, damit Sie unsere Praxis stets mit einem Lächeln verlassen können.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage oder direkt vor Ort über unsere Behandlungsmethoden zum Thema Zahnerhaltung, Zahnästhetik oder Zahnersatz.

Ihr Weg zu uns!

**Zahnarztpraxis
Elise Meißner
Stiftstraße 15
44892 Bochum-Langendreer**

**Telefon: 0234/288808
Web: www.zahnmedizin-dr-meissner.de
Mail: info@zahnmedizin-dr-meissner.de**

Wir unterstützen krebskranke Mütter

Dankeschön für 10 Jahre Unterstützung unseres Vereins

Vor 10 Jahren gründeten sieben Mütter aus Langendreer den „Verein zur Unterstützung krebskranker Mütter von kleinen Kindern“. Wir waren mit unseren jüngsten Kindern in der Spielgruppe im Amt Langendreer. Eine unserer Freundinnen aus der Gruppe, Katrin Seifer, erkrankte schwer. Daher haben wir Mütter den Verein gegründet und in unserer Elternzeit Spenden eingeworben, genäht, gebastelt und gebacken, um krebskranken Müttern und Vätern mit Kindern

alternative Therapien zu ermöglichen, die die Familien nicht finanzieren konnten. Diese Therapien unterstützten die klassischen Chemotherapien und führten zu einer besseren Verträglichkeit in der schweren Zeit. In Langendreer engagierten wir uns bei der Bürgerwoche, dem Herbstmarkt und natürlich dem Weihnachtsmarkt. Später haben wir im Brühmannhaus am Weihnachtsbasar teilgenommen und

einen Garagenflohmarkt initiiert. Im Laufe dieser Veranstaltungen haben wir viele ermunternde und bereichernde Gespräche erlebt und Unterstützung durch Häkeln, Stricken und Selbstgebackenes erfahren. Insgesamt konnten wir im Andenken an unsere Freundin Katrin Seifer mehr als zehn erkrankte Menschen aus Langendreer und Umgebung unterstützen und ein Stück weit begleiten. Zum Ende 2020 wurde unser Verein aufgelöst. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen für Ihre zahlreichen Sach- und Geldspenden.

Elke Toenges



Luchsweg Initiative am Ball

Wir unterstützen bei den Hausaufgaben/ Arbeitspaketen

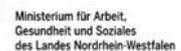
Noch immer müssen wir mit den vielen Einschränkungen der Pandemie leben. Zum Glück können und dürfen wir unter den allen bekannten Corona-Regeln (AHA + L) öffnen, um die Kinder des Quartiers bei ihren Arbeitspaketen / Hausaufgaben aus der Schule zu unterstützen. Das freut uns sehr und

wir merken: Der Bedarf ist groß. Das LuIn-Team und die MitarbeiterInnen unseres Projektes „Zusammen in Langendreer“ sind montags bis donnerstags von 10-16 Uhr und freitags von 14-16 Uhr vor Ort und die Kinder können, ohne sich vorher anzumelden, zu uns kommen. Wir helfen bei Fragen, unterstützen bei Unklarheiten, drucken aus oder können auch Video-Konferenzen begleiten. Und natürlich haben wir auch immer ein offenes Ohr für mögliche Sorgen oder Probleme. Leider dürfen wir keine Freizeitangebote für und mit den Kindern des Quartiers durchführen. Die MitarbeiterInnen des Projektes „Zusammen in

Langendreer“ setzen die bestehenden Angebote digital fort. Ein erstes Video findet ihr unter dem QR-Code. Viel Spaß beim Schauen! Weitere Videos sind in Arbeit. Seid gespannt! Maïke Dierecks, Luchsweg Initiative, Luchsweg 13, Büro: 0234 91289816, Email: maïke.dierecks@via-ruhr.de



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Seit 1927



Gärtnerei Wahlhäuser

Der Sommer ist da!

Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!

Die können Sie gerne an uns abgeben!

Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.

Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken

Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?

Rufen Sie uns für einen

kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.

Telefon: 0234 - 28 71 48

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0234/295934

Mo - Do 9.30 - 17.30

Fr 9.30 - 15.00

blattwerk

Der ! Blumenladen



Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen
Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum
begeistert, wo andere nur erfreuen !



blattwerk

Der ! Blumenladen
Alte Bahnhofstrasse 31
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73

Fax: 0234 / 599 64 50

www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

So + Mo geschlossen

außer Muttertag



Gleiche Rechte für das Ungleiche

2024 wird ein großer Spitzenverband der Wohlfahrtspflege sein 100-jähriges Bestehen feiern: der Paritätische. Viele kennen diesen Verband noch unter der Bezeichnung Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder DPWV. Ganz alte Semester vielleicht auch noch unter dem Namen „Der fünfte Wohlfahrtsverband“.

Eventuell ist er aber auch vielen nicht so bekannt, wie z. B. die Diakonie, die Caritas, das DRK oder die AWO – die Jüdische Gemeinde ist hier auch zu nennen, um die Verbände alle zu benennen. Das kann daran liegen, dass der Paritätische ein Dachverband für viele kleinere Organisationen ist und meist keine eigenen sozialen Betätigungsfelder oder „Geschäftsfelder“ innehat.

Mehr als 10.000 dieser eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich befinden sich bundesweit unter diesem Dach.

Allein in NRW sind es knapp 3200. In den 280 Kreisgruppen bundesweit repräsentiert, unterstützt und fördert der Paritätische seine Mitgliedsorganisationen vor Ort. Ein wesentliches Merkmal des Paritätischen ist seine Funktion als Dienstleistungsverband. Das bedeutet für seine Mitglieder: Sie erhalten unter anderem Rat in fachlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen sowie Hilfe bei der Finanzierung von Projekten. Zudem bietet der Verband im Aus- und Fortbildungsbereich eine große Auswahl an Kursen, Lehrgängen und Seminaren an – sowohl für haupt- als auch für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Des Weiteren werden Neugründungen unterstützt.

Der Paritätische ist ein Verband sozialer Bewegungen. Ebenso wie seine Mitgliedsorganisationen fühlt er sich der Idee sozialer Gerechtigkeit verpflichtet: der Chan-

cegleichheit, dem Recht eines jeden Menschen, ein Leben in Würde zu führen und seine Persönlichkeit frei zu entfalten.

Parität – Gleichwertigkeit aller als Prinzip

Der Gedanke der Gleichheit aller – der Parität – ist es auch, der das Selbstverständnis des Verbandes kennzeichnet: Der Paritätische versteht sich als Solidargemeinschaft unterschiedlichster und eigenständiger Initiativen, Organisationen und Einrichtungen, die ein breites Spektrum sozialer Arbeit repräsentieren. Dazu gehören Vereinigungen wie der Sozialverband VdK, Arbeiter-Samariter-Bund, die Volkssolidarität, der Guttemplerorden, das Deutsche Jugendherbergswerk und anthroposophische Gemeinschaften, der Deutsche Kinderschutzbund, Pro Familia, Frauenhäuser, Migrantinnen-Organisationen, Arbeitsloseninitiativen, viele Selbsthilfegruppen aus dem Gesundheitsbereich, Elterninitiativen und Quartiersprojekte.

Sie alle erhalten unter dem Dach des Paritätischen die gleichen Chancen, sich zu entfalten und ihre Vorstellungen von sozialer Arbeit umzusetzen – vorausgesetzt, sie stimmen überein mit den Prinzipien des Verbandes: Der Paritätische sieht demokratische Gesinnung, Toleranz und Offenheit als unverzichtbare Grundlagen sozialer Arbeit an.

Bürgerschaftliches Engagement

Besonderen Wert legt der Verband auf die Förderung mitbürgerlichen Engagements, auf die Unterstützung ehrenamtlicher sozialer Arbeit und die Hilfe zur Selbsthilfe – einem wichtigen Charakteristikum Freier Wohlfahrtspflege. Durch sein sozialanwaltschaftliches Wirken hat sich der

Paritätische in den vergangenen Jahrzehnten eine herausragende Position im Kreis der Wohlfahrtsverbände geschaffen.

Er zeigt soziale Missstände nicht nur auf, sondern will durch engagiertes Handeln auf eine Sozial- und Gesellschaftspolitik hinwirken, welche die Ursachen von Benachteiligung beseitigt. Als Markenzeichen des Verbandes gelten vor allem seine Armutsberichte und sozialpolitischen Konzepte.

Großer Dachverband mit kleinteiliger Vertretung vor Ort

Nach dem Ersten Weltkrieg ursprünglich als Zweckbündnis freier Krankenhausträger gegründet, hat sich der Paritätische in der Folge zu einem anerkannten Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege entwickelt, dem mehr als 10.000 Organisationen und Initiativen aus dem breiten Spektrum sozialer Arbeit angehören. Der Paritätische gilt damit als größter Dachverband von Selbsthilfeinitiativen im Gesundheits- und Sozialbereich. Er ist groß genug, um nach außen Gewicht zu haben und den Anliegen seiner Mitglieder Gehör zu verschaffen; aber er ist zugleich auch nicht zu groß, so dass er die Bedürfnisse seiner Mitgliedsorganisationen noch wahrnehmen kann.

Die innerverbandlich so wichtige Bereitschaft zum Dialog und zur Kooperation prägen auch das Verhältnis des Paritätischen zu anderen Spitzenverbänden. Mit ihnen arbeitet er unter anderem in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammen. Zudem vertritt er seine Mitgliedsverbände gegenüber Politik und Behörden, unter anderem in Gremien wie dem Jugendhilfeausschuss und Organisationen, die der sozialpolitischen Meinungsbildung dienen: dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe und andere. Darüber hinaus engagiert sich der Paritätische in fachspezifischen Organisationen wie der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für Behinderte, der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren und im Kuratorium Deutsche Altershilfe.



Was immer **das Leben** auch bringt:
Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.

Wir kümmern uns um die individuelle und zukunftsorientierte Absicherung unserer Kunden. Mit bedarfsgerechten und optimierten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen. Mit erstklassigem Service und partnerschaftlicher Beratung – direkt in Ihrer Nähe.

Generalagentur Marc Wagner & Agentur Rüdiger Heinbruch
Alte Bahnhofstr. 197
44892 Bochum

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Der Paritätische in Bochum

Von der ehrenamtlichen Bürgerinitiative bis zur hauptamtlich geführten sozialen Organisation: Der Paritätische Bochum bildet auch in Bochum das Dach von knapp 90 Organisationen mit insgesamt 167 Einrichtungen und Diensten in fast allen Feldern der sozialen Arbeit. Darüber hinaus gibt es in Bochum 27 Untergliederungen von überregional aktiven Mitgliedsorganisationen des Paritätischen. Über 4.100 Menschen sind dort beschäftigt, ca. 1.400 engagieren sich bürgerschaftlich. Die Tendenz ist steigend.

Als direkte Ansprechpartner*innen des Verbandes vor Ort gibt es eine Geschäftsstelle in Bochum, die die Kreisgruppe beherbergt. Ebenfalls in den Räumen der Kreisgruppe Bochum angesiedelt ist die Fachberatung für Kindertagesangebote und die Fachberatung für Migranten selbstorganisations. Außerdem bietet die Geschäftsstelle Gruppenräume für Sitzungen und Begegnungen von Mitgliedsorganisationen und Selbsthilfegruppen an.

Auch in Langendreer sind einige Mitgliedsorganisationen zu finden: so z. B. die Psychosozialen Hilfen, der Integrative Waldorfkindergarten, die KiTa Hoppetosse, die Lebenshilfe, Plan B, die Behinderten-Sportgemeinschaft Langendreer, der Kinderhort der Rudolf-Steiner-Schule, das Figurentheater-Kolleg, die Lebensarchitekten, der Verein zur Förderung von Therapie und

Heilpädagogik, Wildwasser Bochum sowie demnächst auch der Verein LutherLAB e. V. – der sich am Ende des Aufnahmeverfahrens befindet.

Seit Oktober 2019 ist Oliver Becker, 51 Jahre alt und in Bochum aufgewachsen, Geschäftsführer des Paritätischen in Bochum. Er ist Diplomingenieur der Raumplanung und hatte schon immer eine Nähe zu sozialen Organisationen, hatte dort in leitenden Funktionen, aber auch im Quartiersmanagement gearbeitet. Insbesondere die sozialräumlichen Projekte haben es ihm angetan. Er versteht sich als Ansprechpartner und Vernetzer. „Der Verband hat durch seine Struktur ein unglaubliches Potenzial. Durch die Nähe von Mitgliedsorganisationen in den Sozialräumen zueinander und eine ganzheitliche Betrachtungsweise, WER vor Ort WAS auch außerhalb des Paritätischen macht, kann man ein lebenswertes Miteinander schaffen, bei dem alle profitieren. Letztendlich stärkt es unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte“, so Becker.

Als Vertreter*innen der Organisationen sind Angela Siebold, Elisabeth Marx-Köppen, Ayse Ertürk, Margarete Tomczak, Herrmann Gnade und Feras Hamad sowie Kathrin Howe in den Vorstand gewählt worden.

Das Haus der Begegnung

Angegliedert an den Paritätischen ist die PariSozial – gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozial-

dienste mbH in der Stadt Bochum. Sie betreibt das Haus der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen in der Alsenstraße. Die Selbsthilfekontaktstelle hat ihren Sitz dort und betreut zum einen bestehende Selbsthilfegruppen, berät aber zum anderen auch Menschen, die eine Gruppe gründen wollen. So sind derzeit allein 9 Gruppen in der Startbegleitung. 65 Selbsthilfegruppen treffen sich schon jetzt im HdB, wobei natürlich ein Corona-konformes Hygienekonzept Begegnungen ermöglicht, die jedoch unter Normalbedingungen weniger eingeschränkt sind. Im Netz zu finden ist der Verband unter:

www.bochum.paritaet-nrw.org

Oliver Becker



Oliver Becker -
Geschäftsführer des Paritätischen in Bochum

Hier schwärmt der Bochumer Osten:

Marktschwärmer Langendreer

Hochwertig, fair und regional direkt beim Erzeuger online einkaufen!

Wir schwärmen für...
ALLES GUTE VON HIER

Abholung oder Lieferung:
Wöchentlich donnerstags ab 17 Uhr in Langendreer (Alter Bahnhof)

Zusätzliche Abholpunkte für Altenbochum/Laer und Werne

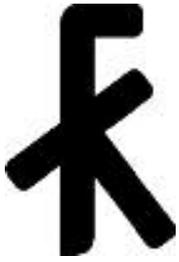
www.marktschwaermer-langendreer.de

Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8 ³⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	Tel. 02 34 - 28 62 01
und 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	Fax 02 34 - 29 10 75
Mittwoch nachmittags geschlossen	Alte Bahnhofstr. 58
Samstag 8 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr	44892 Bochum
Sonntag 10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr	

Inh. Barbara Narosch



Figurentheater-Kolleg Workshops

FIGURENTHEATER

Handpuppenspiel - Grundlagen
Schattentheater
Figurenbau
Figurentheatertherapie

ERZÄHLTECHNIKEN / STIMME

Märchenerzählen
Stimm- und Sprechtraining
Erzählwerkstatt
Stimme und Präsenz

DARSTELLEND KUNST

Clowneskes Spiel
Pantomime
Schauspieltraining
Improtheater
Kabarett und Comedy

TECHNIKEN / MEDIEN

Nähen und Schneidern
Tontechnik
Lichttechnik
Songwriting

BILDENDE KUNST

Radierwerkstatt
Portraitzeichnen
Comic zeichnen
Urban Sketching
Malen in Varel an der Nordsee

Fortbildung
Märchenerzählen
Mai 2021 - November 2021

Fortbildung
Lebendiges Erzählen
Februar 2022 - November 2022

Bochum-Langendreer Hohe Eiche 27 Tel.: 0234 - 28 40 80
www.figurentheater-kolleg.de

Kunst in Langendreer

Anne Hansdieke arbeitet mit Textilien



Bereits am 2. November 2020 wurde in der Stadtbücherei Langendreer die Ausstellung der Langendreer Künstlerin Anne-traud Hansdieke unter Coronabedingungen eröffnet.

In letzter Zeit beschäftigt sie sich mit der textilen Kunst. Aus verschiedenen Materialien stellt sie harmonische textile Kompositionen her. Einzelne Bestandteile hat sie einem deutsch-afghanischen Projekt abgekauft und weiterverarbeitet. In den Holzexponaten findet sich ihre Wahrnehmung der natürlichen Umgebung wieder.

Anne Hansdieke hat Kunst studiert an der FHS Dortmund und ist Dipl.-Designerin, Lebenskünstlerin und lebt in Langendreer. Vielen ist sie auch durch ihre Übungsleiter-tätigkeit im Sport bekannt.

Im Folgenden einige persönliche Erklärungen zu ihren Objekten

Den Impuls für ein Objekt bekomme ich häufig aus der Wertschätzung für alte handwerklich gute Textilien. Ich füge dann schöne kleine Kostbarkeiten aus dem Haushalt hinzu, bis ich eine

interessante Komposition habe. Dabei berücksichtige ich ebenso den Gedanken der farblichen Harmonie.



Das Spektrum der starken Farben und Übergänge überdeckt in diesem Fall das handgeschöpfte Papier, das lediglich eine annähernd kontinuierliche Form als Basis hergibt. Das ist die „grüne Welle“ mit dem kleinen Rot (Acryl auf Leinwand).



Bei diesem Objekt habe ich versucht, den sehr einfachen, selbst gestalteten, schönen Stoff umzuwandeln durch Färben und ihm durch eine dreidimensionale Struktur und einen neuen Untergrund aus Leinen eine neue Lebhaftigkeit zu verschaffen.



Auch die in der Natur vorhandenen Darstellungen von Wachstum sprechen mich an.

Die Wurzel australischer Herkunft ist mit Gnobbel bestückt. Diese wachsen an Bäumen, an der Stelle wollte der Baum einen Ast bilden. Der Gnobbel wird weiter mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Die Rinde habe ich entfernt, danach kann man das Alter des Baumes erkennen anhand der Jahreslinien.



Das linke Objekt: Der Materialmix enthält Mohair und Seide. Darauf sind Knöpfe, Perlen, böhmisches Glas, Ketten und Filzkugeln aufgenäht.

Das rechte Objekt enthält echte Klöppelspitze, Wildseide verbunden mit Lappjes (sagt der Niederländer). Diese sind gestickt von afghanischen Frauen. Die Lappjes der afghanischen Frauen werden hier in einer Gruppe verarbeitet zu Werkstücken. Die afghanischen Frauen aus dem deutsch-afghanischen Projekt bekommen für jedes gestickte Bild 5 bis 10 Euro und verdienen sich somit den Lebensunterhalt ihrer Familien.

2X in Langendreer

WEST LOTTO

Lotto - Post Kastner

Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Juwelkerzen
- Zeitschriften

Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.



Lotto Kastner am Markt
Hauptstraße 188

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 13:00 Uhr



Neu!
Jetzt Bogestra-
Ticketservice

BOGESTRA



Come in
im Kaufland
Ümminger Straße 90
Montag bis Donnerstag 9:00 – 19:45 Uhr
Freitag und Samstag 8:00 – 19:45 Uhr

"Oskar" Gölzenleuchters Corona - Balkonatelier



2020, als Virus Corona anfang unseren Alltag infrage zu stellen, durcheinander zu wirbeln, war ich natürlich auch betroffen. Fahre nicht mehr täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Bochum-Querenburg nach Bochum-Gerthe ins Kulturmagazin, in mein Atelier, die Werkstatt Wort und Bild. Der Sommer 2020 kündigte sich ja schon im März an. Nicht gut für die Natur, für den Wasserstand der Talsperren usw. Aber gut, um den Balkon unserer Wohnung zum Atelier, zur Holzschneider- und Druckerwerkstatt zu machen.



*Der lange in Langendreer beheimatete Künstler
in seinem Balkonatelier*

Beim Drucken den Rücken gewärmt zu bekommen, das Vergnügen hatte ich - in der Corona-Vorzeit, im Gerther Atelier nicht. Das erste Holz, welches ich mit meinen Messern gestaltete, war eine kleine Palette aus einer Druckerei. Das passte doch. Sie stand schon, skizzenhaft bearbeitet, monatelang in meiner Werkstatt, mich auffordernd ansehend. Nahm sie, Corona sei Dank, mit in die Wohnung, ins Balkonatelier. Was ich dann ins Holz schnitt und dann auf Leinwand druckte, bekam den Titel „Von den Geheimnissen des Waldes“. Kein hölzerner, nein, eher poetischer Titel.

Sommer 2021

Poetisch ging's dann auch weiter. Hatte noch eine Kiste mit kleinen Holzresten, etwa im Postkartenformat, die bearbeitet werden wollten. Saß fast täglich auf dem Balkon, nahm die kleinen Holzstücke in die Hand und bearbeitete sie mit meinen Messern. Schnitt einfach los, ohne klare Vorstellung im Kopf, ohne etwas skizziert zu haben. Ganz spontan also. Beobachtete, was da beim Schneiden passierte. Nun ja, in einem anderen Text hatte ich mal geschrieben: „Mein Unterbewusstsein weiß ja wie ich ticke“. Kann mich drauf verlassen. Aber was bei dieser Spontimethode herauskam, wunderte mich dann doch. Freie Formen, mal einfach zu erfassen, weil deutlich. Dann solche, in ihrer freien Form der Phantasie, Interpretation viel Spielraum lassend. Wie gesagt, sehr kleine Arbeiten, dennoch haben einige etwas Skulpturales.



Die geschnittenen Werke, die Druckstöcke, walzte ich mit blauer Linoldruckfarbe ein, legte Papier drüber und rieb die geschnittene Form mit einem Löffel ab. Ja, man kann mit einem Löffel drucken! Genau beschrieben habe ich das in meinem Buch „Holzschnittgeschichten“. Geschrieben habe ich dann auch das Gedicht „Traumblau“, ein kleiner Text zu den kleinen Schnitten, Drucken:

Traumblau

Das Messer in meiner rechten Hand
fand seinen Weg ins Holz,
gehalten von meiner linken.

Der Kopf träumt
mit dem Holz, dem Messer.

Tagträume,
im Schnitt,
in Schnittlinien,
traumblau gedruckt,
begrüßen mich freundlich.

Über siebzig Holzschnitte sind bisher auf dem Balkon entstanden. Zehn davon wählte ich aus. Machte mit ihnen die Mappe „Blaue Stunden“. Ihr Format: DIN A4, Auflage: 100 Exemplare. Jedes Blatt ist signiert. Das Gedicht „Traumblau“ ist beigelegt.



Unterbrochen wurde mein Arbeiten etwas durch Rabe Rudi von Lobenstein, wie Enkel Colin die Jungkrähe nannte, die er, mit unserer Tochter Valentina, von Langendreer zu meiner Frau und mir zum Hustadtring brachte. Rudi, wohl aus dem Nest gesprungen, saß bei ihnen im Garten, bedroht von Hund und Katze. Von den elterlichen Vögeln nichts zu sehen, zu hören. So kam er zu uns, hatten ja schon vor vielen Jahren Erfahrungen mit Willi, der Elster, gesammelt. Nachzulesen in dem eben erschienenen Buch „Tiergeschichten aus dem Ruhrgebiet“ im Verlag Henselowsky Boschmann. Rudi war drei Wochen zu Besuch bei uns, ließ sich gerne mit Mehlwürmern, Apfel, Ei und anderem verwöhnen. Nahm den ganzen Balkon in Beschlag. Machte seine Flugübungen und einen langen Hals, wenn er das Krarr, Krarr seiner Artgenossinnen, Artgenossen in den Bäumen hörte. Da wurde er noch munterer als er schon war. Mir wurde klar, es wird nicht mehr lange dauern, dann macht Rudi seinen Abflug. So kam es, wie es kommen musste.





bestellen per App, online oder telefonisch

kostenloser Botendienst: bei Bestellung bis 12:00 Uhr
liefern wir noch am selben Tag in Langendreer und Umgebung

sehr großes Arzneimittel- und Homöopathie-Sortiment

als AMTS-zertifizierte Apotheke überprüfen wir individuell
Ihre Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen

**Qualifizierte und freundliche Beratung.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.**



Adler Apotheke
Langendreer

Unterstraße 2 / Ecke Hauptstraße
44892 Bochum

Telefon 0234 / 287120

Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr, Sa: 8:00 - 13:00 Uhr



Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram
@adlerapothekeLangendreer

Der Balkon wurde wieder Arbeitsraum.
Nun ja, nicht nur natürlich. Saß mit meiner Frau, auch lesend, träumend, nachdenkend, bei unseren Wildwuchs-Malven, die unermüdlich blühten zur Freude der putzigen Hummeln, Bienen und der unsrigen. Sie zu beobachten, ein meditatives Vergnügen.
Nachdenkend, grübelnd aber auch über die Situation in den Krankenhäusern, über die Menschen, die das Corona-Virus in seiner aggressivsten Form befiel, die auch altersbedingt dem Virus nichts entgegenzusetzen hatten, haben.
Gegen achtzehn Uhr manchmal erklang aus einem Nachbarhaus, etwas zaghaft, die Melodie der „Internationale“, dann wieder „Freude, schöner Götterfunken“ zur Aufmunterung.

Ein Wahnsinnsommer. Es war heißer bei uns, so hörten wir, als auf Kreta. Da wollten wir doch unseren Urlaub verbringen, wie so oft schon. Das fiel natürlich ins Wasser, wie so viele Kunst-/Kulturplanungen.
Nun ja, der Balkon, der hatte auch was. Wirklich, das Wenige kann viel sein.
Aber, die Sehnsucht nach dem Meer wuchs. Dann auch nach dem eigenen, nach der Nordsee. Schrieb dazu das Gedicht:

Sehnsucht nach Nordsee und anderen Horizonten

Wieder, und immer stärker,
die Sehnsucht nach der Weite des Meeres,
seinem ewigen Rhythmus,
dem ewigen Rauschen,
seinem ewigen Atem
im Möwenschrei.
Und Bäume schräg im Wind.

Der Himmel
so blau, blau, blau,
mit Segelwolken.
Darunter der Pavillon
zwischen den Dünen.

Und diesmal
trockenen, weißen Wein im Glas.
Mit dir.
Und Meereswürze in der Nase.

Gedanken zum Horizont ...
Wellenweit.
Erinnerungsschiffchen schwimmen lassen,
mit roten Segeln.

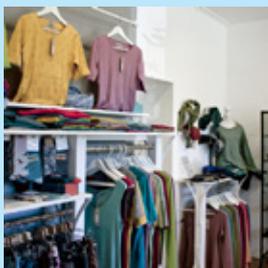
Barfuß den Strand belaufen,
einfach so,
auf der Suche nach ...

Mailte es in die Welt hinaus und bekam von nicht wenigen Autorinnen, Autoren lyrische Nordsee-Antworten. Das auch literarische Kommunikationsbedürfnis – überraschend, erfreulich groß.

Nun ja, wie das in unserer Werkstatt und Edition Wort und Bild so ist, wenn sich interessante Texte stapeln, dann wächst das Bedürfnis, damit was zu machen, ein Buch zum Beispiel. Das wird, verspreche ich, so sein. Arbeitstitel der Anthologie: „Nordsee-Sehnsucht. Der Blick zum Horizont“.

Vorbestellungen, die das Projekt unterstützen, werden gerne entgegengenommen:
Edition Wort und Bild, H.D. Gölzenleuchter, Hustadtring 31, 44801 Bochum
oder Mail: hdgoelzenleuchter@web.de.

H.D. Gölzenleuchter



Los Regalos

einFach schön ...

Geschenke und 2. Hand-Kleidung

Di, Do, Fr von 10.00 - 18.00

Mi und Sa von 10.00 - 14.00

Montags geschlossen

Hauptstraße 220

44892 Bochum-Langendreer

01573 68 38 484

beate.beckmann@losregalos.de

www.losregalos.de

sowie bei Facebook und Instagram



Kai Bettermann - Schauspieler, Musiker und Narr aus Langendreer

Kai Bettermann, geb. 1964, absolvierte sein Schauspielstudium von 1987 - 1991 an der Theaterakademie Spielstatt Ulm. Spielte von da an auf vielen Bühnen der freien Theaterszene NRW, sowie beim Kinder- und Jugendtheater Dortmund, Junge Oper Dortmund, Stadttheater Essen, Theater Oberhausen, Theater Duisburg, Bochumer Symphoniker. Seit 1993 Mitglied beim „Theater der Klänge“ in Düsseldorf. Dort inspirierte ihn die Kombination von Tanz, Maskenspiel, Gesang und Musik. Mit seinen Musiktheaterstücken „Being Freddie Mercury“ und „Rene Reloaded“ ist er immer wieder auf Tournee.



Mit seinem Duo „Les Deux“ erwecken Kai Bettermann und die Gitarristin Sabine Thielmann Literatur und Musik zu neuem Leben. Seit 20 Jahren Dozent für Körperpräsenz und Stimme. Inszeniert Theaterstücke mit Flüchtlingen und Gefangenen. Mitbegründer von „Mut-Ich“, einem Team aus SchauspielerInnen und TheaterpädagogInnen, das SchülerInnen auf Bewerbungssituationen vorbereitet.

Seit 6 Jahren spielt und singt Kai Bettermann regelmäßig im Theater Duisburg.

Seit Ende Oktober 2020 singt er auf den Straßen und Hinterhöfen des Ruhrgebiets.
www.kai-bettermann.de
www.fenstersingen.de

Dopo: „Wie bist du zur Schauspielerei gekommen?“

Kai: „Nach dem Abi begann ich 1985 ein Bergbaustudium in Aachen, das ich nach einem ¾ Jahr abbrach. Während meines Praktikums unter Tage hatte ich oft Leerlauf und begann Dada-Gedichte zu schreiben, darunter eins, das „Der Träumer“ hieß und von einem Schauspieler handelte. An den folgenden Tagen begegnete mir bei Gesprächen mit Freunden immer wieder die Aussage: Du solltest Schauspieler werden. Ich habe dann ein Jahr im Theater K gearbeitet und nur noch pro forma weiter studiert. Ich spielte bei einer Produktion des Theater K einen Bettler vor Beginn der Vorstellung draußen vor der Tür und das anscheinend so überzeugend, dass das Publikum glaubte, dass ich tatsächlich ein Bettler sei. Dies war für mich ein Schlüsselerlebnis. Mit Zauberhand hat sich mein Schicksal so gefügt.“

Meine Eltern waren am Anfang nicht begeistert davon, dass ich das Studium abbrechen und Schauspieler werden wollte. Und wenn schon Schauspielerei, dann richtig gelernt. Ich bewarb mich an diversen Schauspielschulen und studierte von 1987 bis 1991 in Ulm an der „Spielstatt“, die in die Akademie der Darstellenden Künste übergang, Schauspielerei und schloss als diplomierter Schauspieler mein Studium ab. Meine Eltern haben mich während meines Studiums unterstützt, und ich verdiente Geld als Aktmodell an diversen Designschulen in Ulm.“

Dopo: „Wie ging es für dich nach dem Schauspielstudium weiter?“

Kai: „Von Hamm bin ich über Aachen, Ulm, Dortmund nach Witten gekommen und habe im Heinz-Hilpert-Theater in Lünen von 1991 bis 1993

bei diversen Produktionen mitgespielt. Danach für fünf Jahre beim Theater der Klänge in Düsseldorf.

Ich habe dort viel mit Masken und Tanz gearbeitet. Die Masken waren künstlerisch sehr hochwertig und wurden vom Maskenbauer des Théâtre du Soleil gefertigt. Wir waren wie ein Familie, haben geprobt, zusammen gegessen, viel Zeit miteinander verbracht. Über work in progress haben wir mit MusikerInnen, SchauspielerInnen und TänzerInnen unsere Stücke selbst entwickelt. Geleitet wurde alles von Jörg U. Lensing.

In dieser Zeit habe ich viele unterschiedliche Sachen gemacht, wie auf Mittelaltermärkten gespielt, Werbung gesprochen etc..

Es drängte mich nun Gesang zu erlernen und zu vertiefen, und ich habe ein Jahr klassischen Gesangsunterricht genommen. Immer mehr und immer intensiver stieg ich so in die Welt des Gesangs ein.

2000 bis 2014 habe ich am Theater Fletch Bizzel in Dortmund als Schauspieler und Sänger gearbeitet. 2001 habe ich während dieser Zeit mit Ursula Wawroschek das Stück „Being Freddie Mercury“ entwickelt und ca. 150 mal an verschiedensten Orten gespielt u.a. auf der großen Bühne im Duisburger Theater.

Ich schrieb dann als nächstes Stück „Schlager, Stars und watt von Liebe“. Michael Steindl vom Stadttheater Duisburg bot mir eine Kooperation an. Dort spielte ich dieses Stück und „Being Freddie Mercury“. Die letzten 5 Jahre war ich an der Duisburger Bühne auch bei verschiedensten Schauspielproduktionen wie „Romeo und Julia“, „Rita will's wissen“ und „Kochen mit Elvis“ engagiert.“

Dopo: „Wie kamst du nun nach Bochum?“

Kai: „Nach Witten schloss sich Bochum als Wohnort an. Während einer Massage hatte ich einen Gedankenblitz, dass das Wohnen im Langendreer Wohnprojekt „Buntstift“, für das ich mich schon längere Zeit interessierte, das Richtige für mich sei. So kam ich nach Bochum-Langendreer und fühle mich total wohl hier.“

Dopo: „Jetzt bist du ja mit Gesangsauftritten bei der Aktion „Fenster auf“ in Bochum vertreten.“

Kai: „Ja, und das von Anfang an. Im Oktober 2020 initiierte die GLS Bank ein Treffen mit Bochumer KünstlerInnen mit der Frage, wie man in Corona Zeiten Kultur für Publikum machen kann. Daraus entstand die Aktion „Fenster auf“, initiiert von Katja Leistenschneider, Kommunikatorin, und Aysel Osmanoglu, Vorständin der GLS Bank. Bochumer KünstlerInnen sangen von da an jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr auf den Straßen und Hinterhöfen und beglückten die Menschen in allen Stadtteilen von Bochum. Jetzt liegt die Aktion gerade auf Eis, da noch kein Sponsor gefunden wurde, um das Projekt weiter zu fördern. Das hat mich über die Wintermonate nicht nur finanziell gerettet, sondern auch seelisch, da es sehr berührend war, für die Menschen an den Fenstern und auf Balkonen zu singen. Daraus entstand auch mein Wunsch eine eigene Homepage für das Fenstersingen zu machen www.fenstersingen.de.“

Dopo: „Du bist auch in Gefängnissen aufgetreten...“

Kai: „Ich trat während vieler Jahre mehrmals vor Gefangenen mit unterschiedlichen Ensembles auf. Da habe ich den Unterschied zu Aufführungen im Theater deutlich gespürt. Die Insassen saugten das Theaterstück geradezu auf, und es ist eine ganz besondere Spannung, im Gefängnis auf der Bühne zu stehen. Ich spürte ganz deutlich, hier gehört Kultur hin, hier besonders. Und daher war ich neugierig, wie es ist, mit Gefangenen an Theaterstücken zu arbeiten. Mit einem langen Vorlauf ergab sich 2017 die Gelegenheit in der JVA Wuppertal Ronsdorf mit jugendlichen „Knastis“ zu arbeiten und dann zwei Jahre später nochmal. Die Stücke, die wir auf die Bühne gebracht haben, waren „Kain“ von Friedrich Koffka und „Die Ringparabel“ nach Lessing. Diese Arbeit erfordert eine weite innere Flexibilität und enorm viel Geduld, die Fähigkeit deutlichst Grenzen zu setzen, eine Offenheit für das, was sich aus dem Moment ergibt und starke Nerven. Die jeweiligen Aufführungen vor Gefängnispersonal, Angehörigen und geladenen Gästen, oft 200 ZuschauerInnen, waren sehr beglückende, berührende und strahlende Erlebnisse.“

Dopo: „Was bedeutet es für dich Schauspieler und Sänger zu sein?“

Kai: „Schauspieler und Sänger zu sein ist für mich nach wie vor ein Wunder! Dass ich diesen Beruf jetzt schon seit 30 Jahren ausübe, sich darin immer neue Herausforderungen bieten, geradezu Abenteuer, aber auch Prüfungen, die zu durchleben sind...ist für mich so beglückend, wie auch die enorme Freiheit, die ich durch meine Selbstständigkeit habe. Damit engstens verbunden ist natürlich die Verantwortung, alles alleine zu organisieren und zu kreieren. Das ist zwar manchmal recht anstrengend, aber so will ich es, für die Freiheit nehme ich das in Kauf!“

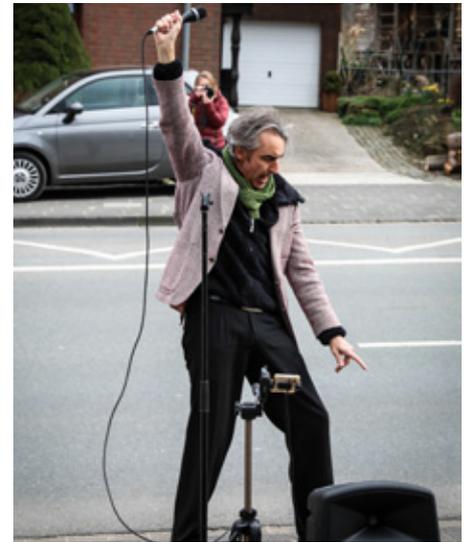
Dopo: „Was sind deine Träume, neuen Projekte?“

Kai: „Schon vor Jahren hatte ich den Wunsch einfach mal als musikalischer Narr durch die Lande zu ziehen und auf Marktplätzen von Dörfern und Städten zu singen. Menschen zu fragen, wer mir für ein Lied/ein Gedicht eine Übernachtung mit Frühstück bietet und dann einfach weiter ziehen, ganz aus dem Moment heraus zu schauen, was passiert, wenn ich singe, spiele und damit Menschen begegne und berühre. Das ist jetzt mit „Fenster auf“ in kleinem Maß schon passiert. Ich arbeite derzeit auch mit einem Gitarristen an einem Musiktheaterprogramm über die letzten 50 Jahre Musikgeschichte zur Entstehung von Rock- & Popsongs sowie Chansons, Arbeitstitel „Die Betterman-Show“. Auftrittsziel ist Herbst 2021.“

Ich habe Kai Bettermann bei div. musikalischen Aktionen erleben dürfen. Souverän, authentisch präsentiert er gekonnt seine Gesangsshow mit Herz und Leidenschaft. Seine warme, kräftige Baritonstimme verzaubert. Die DOPO wünscht Kai Bettermann bei seinen vielfältigen künstlerischen Projekten Erfolg und Freude. BH



Christian Reder schreibt in seinem Bericht „Kasatschok auf dem Trottoir“ für das Musikmagazin Deutsche-Mugge „In knapp 20 Minuten präsentierte Kai Bettermann sechs Lieder aus seinem Repertoire und zeigte dabei gleichzeitig auch die Abwechslung, die darin steckt. Bei solchen Veranstaltungen



Kai Bettermann in Aktion „Fenster auf“

Foto: Adam Glagla

sind eigene Songs, die die Leute möglicherweise gar nicht kennen, weniger gefragt. Die Leute möchten gern Lieder hören, die sie kennen und die ihnen gute Laune machen. Und dafür hat Herr Bettermann ein geschicktes Händchen. Er hat für jeden was dabei und bedient mehrere Generationen mit seinen Liedern. Er singt einem - wenn man das möchte - ohne musikalische Begleitung, ohne doppelten Boden und a cappella den Klassiker „Bohemian Rhapsody“ von QUEEN, covert Depeche Mode, hat ganz nah am Original den Elvis drauf oder lässt The Smiths kurz „vorbei schauen“. Dazwischen rezitiert er Texte von Rainer Maria Rilke, Friedrich Schiller, Franz Kafka und Hermann Hesse oder nimmt das Publikum an die Hand und bindet es in seine Show mit ein. Es gelang ihm spielend, die Leute an den Fenstern zum Mitsingen zu bringen oder sie in kleine „Rätselrunden“ zu verwickeln. Sogar bei vorbeifahrenden Autos, die wegen ihm langsamer wurden und guckten, was da gerade abging, gelang ihm das. Bei manch einem Auto gingen die Fenster runter und er bekam Applaus.“ „Beim Vortrag des Songs „Natalie“ zeigte Bettermann neben seinen Künstler als Sänger und Entertainer auch noch die eines ausgesprochen guten Tänzers, als er zum Schluss der Nummer einen lupenreinen Kasatschok auf den Asphalt legte. Er hat das große Glück, dass er in dieses Programm all seine Talente einbringen kann und darum geizt er damit auch nicht!“

Glamour by Agnes

- Kosmetikstudio -



Termin nach Vereinbarung

25%

NEUKUNDEN-RABATT

Dienstleistungen:

- Permanent Make-Up
- Microblading
- Remover von altem Permanent Make-up oder kleinen Tattoos
- Kosmetisches Zahnbleaching
- Wimpernlifting
- Browlifting
- Plasma Pen
- V Carbon Peeling
- BB Glow

Kontakt

Agnes Nosal
Ümmingerstraße 7
44892 Bochum
Tel. 0177 6229129
E-Mail: info@glamour-by-agnes.de
www.glamour-by-agnes.de



glamourbyagnes



Glamour by Agnes



Optik Wallhöfer
Alte Bahnhofstr. 22
44892 Bochum
Telefon: 0234-287473



Biometrische Passbilder
und Bewerbungsfotos
sofort zum mitnehmen.

Ihr Optiker in Langendreer.



RESTAURANT

Seit 1927

Seit 2020

Gastlichkeit aus
Tradition und
Überzeugung

lecker Essen
auch ToGo
in Tüten

Spargel und Erdbeeren
frisch aus der Region
bis zum 23. Juni



Spargel aus Raesfeld.
kurze Wege für echte
Frische!

Dazu alles was das Herz des
Sargelliebhavers begehrt
Alle Speisen gibt es auch
zum Mitnehmen. Da kommt
was gutes in die Tüte!

Ab dem 15. Mai darf, bei stabiler
Inzidenz unter 100, der Biergarten für
Geimpfte, Genesene und negativ
Getestete wieder geöffnet werden!

Da sollte man rechtzeitig einen Platz
reservieren!
Wir sind bis dahin mit unserem ToGo
Angebot für Sie da!

Komm in den neuen
Biergarten direkt am
Werner Park

Genieße nach Corona
auch wieder unseren
Partyservice bei uns
oder bei Dir/Ihnen -
ganz nach Wunsch!

Seit 1927 in Bochum-Werne

mit der gleichen Familie am gleichen Ort
Kreyenfeldstr. 96 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263
info@stammhaus-abel.de
www.stammhaus-abel.de



Sommerakademie - Figurentheater und Nachhaltigkeit

Einstieg in die Fortbildung Figurentheater

Das Figurentheater-Kolleg in Langendreer freut sich über den Start eines neuen Weiterbildungsformats, das sich gezielt an junge Erwachsene richtet. Mit der „Sommerakademie 2021“ bietet Seta Guetsoyan und ihr Team ab dem 07. Juni einen speziellen Einstieg in die Weiterbildung Figurentheater. Im Fokus steht die Vermittlung von künstlerischen Prozessen in den Bereichen Kostümbild, Bühnen- und Figurenbau sowie Inszenierung. Die „Sommerakademie“ 2021 beleuchtet vom 07. Juni bis 23. Juli unter dem thematischen Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ die unterschiedlichen Facetten des Figurentheaters. Wie lassen sich Konzepte der Nachhaltigkeit mit dem Figurentheater verbinden? Die sieben Wochen setzen sich zusammen aus Workshops und Vorträgen, die von professionellen Dozent*innen aus der Praxis geleitet werden. Ein warm up mit Schauspiel, Improvisation und Körperarbeit startet mit dem Clown und Schauspieler Thilo Matschke, um einen Einstieg in die Welt des eigenen Spiels zu wagen. Danach geht es weiter mit der Projektdramaturgie: Zusammen mit dem international tätigen Figurenbauer und -spieler Bodo Schulte und Seta Guetsoyan, Leiterin des Figurentheater-Kollegs, wird an den dramaturgischen Inhalten des gemeinschaftlichen Projekts gearbeitet. Unter der Leitung von Michael Hepe, Tausendsassa im Bereich Figurentheater, bauen die Teilnehmer*innen anschließend für die Inszenierung eine mobile Figurentheater-Bühne. Zwei Wo-

chen widmet sich Bodo Schulte schließlich dem Figurenbau. Es können Handpuppen, Stabfiguren, Stockpuppen oder auch abstrakte Figurenformen entstehen. In der darauffolgenden Woche wird zusammen mit der Figurenspielerin und Kostümbildnerin Annette Hänning an den Kostümen der entstandenen Figuren gearbeitet. Die Teilnehmer*innen finden hier im Spiel mit Material, Farbe, Textur und Form die passende Ästhetik für ihre Figuren. Die letzten beiden Wochen gelten dem Inszenierungsprojekt unter der Leitung von Bodo Schulte: Spieltechniken werden erlernt, erste Inszenierungsschritte gemacht. Je nach Anzahl der Teilnehmenden werden eine Gesamtinszenierung oder einzelne Szenen erprobt. Die Abschlussinszenierung findet am 23. Juli statt.

Zwei abendliche Vorträge, zu denen alle Interessenten herzlich eingeladen sind, widmen sich den Themenschwerpunkten Nachhaltigkeit in der Theaterszene sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit auch hinter den Kulissen.



Das Figurentheater-Kolleg freut sich über die Teilnahme von jungen Erwachsenen, die sich künstlerisch orientieren möchten oder vielleicht bereits eine Weiterbildung zur/zum Figurenspieler*in anstreben.

07.06.-09.06.2021
Warm up, Thilo Matschke

09.06.2021, 19 Uhr
„siebzehn“, öffentlicher Vortrag mit partizipativen Elementen, Josefine Rose Habermehl

10.06.2021
Projektdramaturgie, Bodo Schulte/
Seta Guetsoyan

12.06.-18.06.2021
Bühnenbau, Michael Hepe

21.06.-25.06.2021
Einführung Figurenformen und
-entwurf, Bodo Schulte

28.06.-02.07.2021
Figurenbau, Bodo Schulte

28.06.2021, 19 Uhr
Ökologisch und sozial nachhaltiges
Handeln auch hinter den Kulissen,
öffentlicher Vortrag,
Annett Baumast

05.07.-09.07.2021
Das Kostümbild, Annette Hänning

12.07.-23.07.2021
Inszenierungsprojekt I/II,
Bodo Schulte

23.07.2021
Abschlussinszenierung

www.figurentheater-kolleg.de
Tel.: 0234 – 284080

Elke Scharschmidt

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91

44892 Bochum

T: 0234.5305310

www.e-scharschmidt.de



„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-

#heimatruhr Programm: Halle205 ist dabei!



Das #heimatruhr Programm fördert die kreative Auseinandersetzung mit dem Ruhrgebiet, bei der neue Heimattorte geschaffen werden, um die vielseitige Region zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten. In zwei Förderrunden wurden 42 Projekte aus 16 Städten der Metropole das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen ausgewählt. **Halle205 ist dabei!**

Vom Pferdestall zum „freiRaum für kunst & kultur“ halle205

Der denkmalgeschützte Pferdestall der ehemaligen Brauerei Müser in Bochum-Langendreer an der Hauptstr. 205 soll zu einem kulturellen Zentrum und einem Begegnungsort für Initiativen aus dem Stadtteil gestaltet werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind künstlerische Arbeit und erlebnispädagogische Arbeit von Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen. Es geht um: Erhalt ursprünglicher architektonischer Stilelemente, Entdeckung der Entwicklung der Räumlichkeit im Wandel der Zeit und Teilhabe von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich, wie die Gesellschafterinnen und Gesellschafter ehrenamtlich engagieren. Die Kinder und Jugendliche der erlebnispädagogischen Werkstatt sollen lernend an den Prozessen und Maßnahmen beteiligt werden.

Bauen und Musizieren Was ist alt? Was ist neu?

„Wir wollen das schöne Alte an Halle 205 erhalten und das alte Neue durch neues Altes ersetzen,“ sagt Gerd Kellermann, Geschäftsführer von Halle205.

Das klingt kompliziert, ist aber ganz einfach. Mit den Fördermitteln von #heimatruhr sollen die hässlichen, vermeintlich zweckmäßigen und sicherlich billigen Lichtöffnungen durch Fenster ersetzt werden, wie sie schon für den Pferdestall konzipiert wurden.

FAHREN LERNEN?

Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

Modern Times - Die 20er Jahre gestern und heute

Es gibt Orte, die mal „heimat“ waren, lange unentdeckt bleiben, kaum noch beachtet werden. So ein Ort ist die Halle205, ein vor über 100 Jahren erbauter Pferdestall einer Brauerei, der in den 70er Jahren fast abgerissen wurde. Er wurde von dem Team von Halle205 (der Malerin Anja Andreae, dem Erlebnis-Pädagogen Tobias Jungermann und dem Sozialromantiker Gerd Kellermann) neu entdeckt. Nun arbeiten sie seit 3 Jahren daran, den Charme des in die Jahre gekommenen Gebäudes und sein kreatives Potential für die und mit der Bevölkerung des Stadtteils sichtbar zu machen.



Immer öfter öffnen sich die Tore und Halle205 verzaubert die Menschen mit den ihr innewohnenden Geheimnissen und einer Energie, die den Dialog fordert. Ziel ist es, eine neue „heimat“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen, für Begegnungen, Aktionen, Residenzen, Experimente, eben für Kulturentstehung. Sie waren dabei bis jetzt erfolgreich. Es fanden und finden statt Malkurse, Werkstätten, Ausstellungen, Konzerte, Foto- und Film-Shootings. „Besonders liegt uns am Herzen, ein wichtiger Knotenpunkt im Kulturnetzwerk des Stadtteils zu sein.“ Sie gestalten ein Netzwerk der „Freien Szene“ für die BoBiennale und wollen dabei die Bevölkerung des Stadtteils nicht nur als Publikum, sondern auch als Teilnehmer und Helfer gewinnen. 2020 war allerdings ein eher stilles Jahr (wir berichteten in der letzten Dopa über das „Tröst-Pflaster“)

In diesem Jahr soll es wieder losgehen. Sobald der definitive Bescheid für Förderung eintrifft, werden Pläne für den Umbau gemacht. Die Ziele sind:

- Gestaltung der Fassade
- Fenster im Untergeschoss
- Fenster im Obergeschoss
- Bau einer Fluchttreppe im OG

Halle 205 kann aus den Fördermitteln nur die neuen Materialien decken. Wie immer werden alle aus dem Team und viele freiwillige Helfer „Hand anlegen“.

Und das Bauen wird begleitet durch interessante Veranstaltungen:

EINTRITT FREI

Tage der offenen Ateliers in Bochum
SA 04. September
SO 05. September

MODERN TIMES

Eine 3teilige Veranstaltungsreihe mit dem Streichtrio 3Cordes
SA 04. September
SA 25. September
SO 03. Oktober



v.l.n.r.: Veronika Aluffi Violine - Friederike Imhorst Viola -
Franziska Lüdicke Violoncello

Das Streichtrio 3Cordes lädt gemeinsam mit der bildenden Künstlerin Anja Andreae und dem freiRaum für kunst & kultur Halle205 zu einer spannenden Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Modern Times – Die 20er Jahre gestern und heute“ ein.

Moderne Zeiten – das waren die 1920er Jahre allemal! Von großer Not geprägt, voller Anspannung und Sprengkraft zwischen Altem und Neuem. Als vor zwei Jahren die Idee entstand, ein Projekt über diese Zeit zu machen, ahnte noch niemand, welche Herausforderungen die 2020er Jahre bereithalten würden.

Die Veranstaltungsreihe spannt einen Bogen zwischen diesen beiden Zeiträumen, zeigt in insgesamt drei Veranstaltungen, wie Künstler vor 100 Jahren ihre Zeit spiegelten, welche Themen Eingang in ihre Werke fanden und geht gleichzeitig auf die Suche nach Antworten in der Gegenwart.

Die Reihe beginnt am 04. September 2021 mit einem Konzert des Streichtrio 3Cordes, das Werke der 1920er und -30er Jahre spielen wird. Darauf folgt am 25. September ein Abend mit dem legendären Film „Modern Times“ von Charlie Chaplin, dem ein Stadtteilgespräch vorangestellt ist und Publikum, Veranstaltern und Künstlern die Gelegenheit gibt, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der 03. Oktober bildet den Abschluss und gleichzeitig einen Höhepunkt der Reihe. Es erklingen die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach in der Fassung für Streichtrio. Die Künstlerin Anja Andreae wird zu dieser Musik eine Videoinstallation konzipieren, in der ihre Bilder in Beziehung treten mit der Musik und gleichzeitig visuelle Räume schaffen für Spurensuche und wechselnde Perspektiven.

Halle205, ein Raum, der schon viele Veränderungen, Umbrüche und Umdeutungen erlebt hat, könnte sich nicht besser als Ort für diese Reihe eignen. Er soll für den Stadtteil noch mehr zu einem zentralen Ort für Kunst, Begegnung und Austausch werden.

Sie sind herzlich eingeladen, all das im Herbst 2021 zu erkunden und kennenzulernen. Es lohnt sich, die Termine schon einmal im Kalender vorzumerken:

04.09. – 25.09. – 03.10.!

Weitere Infos unter
www.halle205.de und www.3cordes.de
und in der nächsten Dorfpostille.



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Darin spiegelt sich die Schönheit der Sonne.

Moderne Sonnenbrillengläser mit Spiegeleffekt.

Wo ist die Sonne? Mit den neuen Sonnenbrillengläsern von ZEISS können Sie es kaum abwarten, bis die warmen Strahlen vom blauen Himmel scheinen. Trendfarben inspiriert von Fashion-Experten, leichter Spiegeleffekt, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten und voller UV-Schutz – hier finden Sie genau Ihren Look.



Flash Diamond, Flash Ruby – diese Farben klingen magisch und ein bisschen fühlt es sich auch so an, wenn Sie Ihre neue Sonnenbrille aufsetzen. Die Gläser schimmern in Ihrer Lieblingsfarbe wie Perlmutter und spiegeln Ihren ganz persönlichen Stil wider. Gleichzeitig schützen sie Ihre Augen zuverlässig vor UV-Strahlung.

Die Rede ist von Sonnenbrillengläsern mit der neuen Verspiegelungsbeschichtung ZEISS DuraVision Flash UV.

Fünf Farben – unzählige Kombinationsmöglichkeiten.

Sie können aus fünf dezent spiegelnden Trendfarben wählen – und dann nach Herzenslust Ihre Sonnenbrille kreieren: ob leichte Tönung, dunklere Tönung (bis zu 90%) oder Farbverlauf. Ob kombiniert mit polarisierenden ZEISS Brillengläsern für blendfreies Sehen – oder mit den selbsttönenden

ZEISS PhotoFusion Brillengläsern, die sich automatisch an die verschiedensten Lichtverhältnisse anpassen.

Moderne Technologie für Ihre Augen.

Die leicht spiegelnde DuraVision® Flash UV Beschichtung entfaltet ihren Glanz auf der Brillenglasvorderseite. Auf der Rückseite minimiert eine innovative Antireflexbeschichtung störende Reflexe. So schützen Sie Ihre Augen und sehen einfach klar. Gleichzeitig sorgen die Beschichtungen dafür, dass Ihre Brillengläser leicht zu reinigen sind und lange halten.

Genießen Sie den Frühling und Sommer in Farbe. Wir beraten Sie gerne zu allen Kombinationsmöglichkeiten:

Beispiele:
ZEISS DuraVision Flash Ruby in Kombination mit einer ...



BRILLENFABRIK 24



Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 -96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de

Haarmann
KUBOT OPTIK

Haarmann bei KUBOT OPTIK
Alte Bahnhofstr.196
44892 Bo-Langendreer
☎ 02 34 - 28 04 85
info@haarmann-optik.de



Vision Partner

Die Eröffnung naht – das Fashion Art-Studio in Werne

Seit ein paar Wochen ist der Sichtschutz der Geschäftsräume in der Werner Heide 20 entfernt und die dort ausgestellten Schaufensterpuppen präsentieren ausgefallene, kreative Damenbekleidungen. Viele Werneer bleiben bei ihrem Spaziergang oder auf dem Weg zum Markt vor den Schaufenstern stehen und freuen sich darauf, dass die Türen coronakonform geöffnet werden dürfen.



Frau Windhorst-Zinich in ihrem Studio in Werne

Hinter diesem neuen und außergewöhnlichen Angebot steckt Karina Windhorst-Zinich, Tochter eines sibirischen Künstlers, die seit einigen Jahren in Deutschland lebt und vor drei Jahren nach Werne zog. Woher ihre Kreativität stammt, ist schwer zu sagen. Vielleicht wurden der jungen Designerin ein paar künstlerische Gene von ihrem Vater mitgegeben, vielleicht leistete auch ihre Kinder- und Jugendzeit einen Beitrag dazu. Auf jeden Fall tat sie auch selbst etwas dafür, studierte Mode-Design und schloss ihr Studi-

um mit Diplom und Bachelor ab. Ihre Kollektionen konnten sowohl in ihrem Heimatland Russland als auch in Paris und Düsseldorf bewundert werden. „Mit unserer Kleidung präsentieren wir uns und geben unser Wesen weiter“ - unter diesem Motto kreiert Frau Windhorst-Zinich individuelle Damenbekleidung, die bei besonderen Anlässen getragen werden kann. Es handelt sich um exklusive Kleidung für Jedefrau. Die Röcke, Blusen und Kleider werden nach einer ausführlichen Typenberatung speziell für die Kundin entworfen. Dabei steht die Kunst am Körper im Vordergrund. Der Entwurf wird von Schneiderinnen, mit denen die junge Mutter zusammenarbeitet, umgesetzt. „Mir ist wichtig, dass hochwertige Stoffe verarbeitet werden“, erklärt die Designerin, „diese stammen aus keinem Fall aus ausgebeuteten Herstellungsverfahren oder Kinderarbeit.“ Dies liegt der Künstlerin sehr am Herzen und sie betont es auch mehrfach in unserem Gespräch.



Neben dem Modedesign möchte sie auch die Kreativität insbesondere der jungen Menschen fördern. In ihrer Heimat ist es ganz normal, dass Kleinkinder zum Pinsel oder Stift greifen um ihren Vorstellungen freien Lauf zu lassen. Aus diesem Grund bietet sie demnächst in Werne verschiedene Angebote für unterschiedliche Altersklassen an. Der „Mal-Club“ richtet sich an 3-5-jährige, die an das Malen herangeführt werden sollen. Unter Anleitung sollen sich die jungen Menschen mit dem Medium beschäftigen und sich entfalten. Sie lernen ihre Fantasie zu entdecken bzw. zu erweitern und ihre motorischen Fähigkeiten auszubauen. Die „Mal-Kurse“ sind für alle Altersgruppen angelegt. In kleinen Gruppen werden die Teilnehmer angeleitet sich mit dem Malen auseinanderzusetzen, auf jeden einzelnen wird individuell eingegangen. Im „Mal-Cafe“ können die Interessierten neben dem Malen Erfahrungen austauschen, miteinander in Kontakt treten und so ihre Kenntnisse vergrößern.

Das Fashion Art Studio K. Zinich soll nach den Sommerferien eröffnet werden. Wer jetzt schon interessiert ist, kann sich aktuelle Fotos auf Instagram unter **k_zinich** anschauen oder die Künstlerin direkt anschreiben: Kunstakademie_bochum@gmx.de.

KHö



BAG Büro für Angewandte Geowissenschaften		
Eislebener Straße 11 44892 Bochum		
Geologie	Hydrogeologie	Erdwärme
Boden	Altlasten	Abfall
Baugrund	Baustoffprüfung	Erdbau
Tel 0234.89370 45		Fax 0234.89370 44
quensel@bag-quensel.de		www.bag-quensel.de

Eure Geschichten



Figurentheater-Kolleg Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum
+49 234 284080
www.figurentheater-kolleg.de

Du hast hier mal viel Zeit verbracht und erinnerst dich an wilde, verrückte, romantische Zeiten? Das Figurentheater-Kolleg sucht nach Erzählungen und Legenden rund um den Bochumer Osten. Für das Projekt „ParkStreifen“ im umgestalteten Volkspark wollen wir deine Geschichten sammeln. Nimm direkt Kontakt mit uns auf, wenn du etwas teilen möchtest.

Du kommst aus Laer, Werne oder Langendreer?

Du hast Erinnerungsobjekte, Texte, Gegenstände, (historische) Foto- oder Filmmaterialien zu den Stadtteilen? Unterstütze uns und reiche die Objekte, Bilder und sonstigen Materialien für das Projekt bei uns im Figurentheater-Kolleg ein oder schicke diese per E-Mail an:

parkstreifen@figurentheater-kolleg.de



Das Corona Schnelltestzentrum im LutherLAB

Öffnungszeiten: werktags 7 - 10 und 16 - 19 Uhr sowie samstags 11 - 13 Uhr.

Anmeldungen unter: www.testen-in-nrw.de oder www.die-park-apotheke.de sowie telefonisch 0234/9210445.

Billy Bücherwurm hat B(a)uchweh



Liebe Langendreerer,

endlich möchte ich einmal zur Feder greifen und mich bei euch vorstellen: Mein Name ist Billy Bücherwurm und ich lebe seit 2016 im Bücherschrank an der Christuskirche. Ich muss schon sagen, dass es mir in den letzten Jahren dort echt gut gegangen ist. Rund um die Uhr gibt es Büchernachschub aus allen Genres, in vielen Sprachen, für jede Altersgruppe und in allen nur erdenklichen Ausführungen. Hunger kenne ich schon lange nicht mehr. Immer wieder bin ich begeistert, wie häufig ich Besuch bekomme und wie glücklich ihr seid, wenn ihr ein spannendes Buch gefunden habt. Und wie groß war die Enttäuschung, als im letzten Sommer ein Feuerwerkskörper heftigen Schaden anrichtete. Glücklicherweise war ich gerade im Nachbarschrank, sonst wäre ich mit in die Luft geflogen. Dank eurer Unterstützung und Geduld ist dieser Vorfall aber fast vergessen, und die kleineren Reparaturen auf Grund der häufigen Nutzung halten sich in Grenzen. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen und euch um Mithilfe bitten, denn auf Grund der vielen Bücher haben nicht nur ich, sondern auch meine Freundin Lilly Leseratte im

Bücherschrank am „Stern“ manchmal schon Bauchweh. Auch als echter Bücherwurm fällt es schwer, sich durch doppelreihig stehende Bücher zu fressen und ganz schlecht ist es, wenn die Bücher auch noch quer liegen. Ihr müsst daran denken, dass wir uns immer von links nach rechts durch stehende Buchreihen futtern. Liegende Bücher und auch solche mit fehlenden Seiten und kaputten Buchrücken sind so gar nicht unser Ding. Das ist so wie verdorbenes Gemüse für euch, welches in den Abfall gehört, damit Ihr nicht krank werdet. Auch alte Zeitschriften, Prospekte, Flyer und Broschüren zählen für uns Bücherwürmer zum Altpapier und sind nur schwer verdaulich. Und Videocassetten und CDs können wir gar nicht fressen, also bringt sie am besten nicht vorbei! Bei Schulbüchern (Lehrer bitte jetzt einmal schnell weiterlesen!) bin ich ein wenig gespalten. Einerseits können die ganz gut sein und der gallische Krieg sowie mathematische Formelsammlungen unterliegen keinen Veränderungen, aber dreißig Jahre alte Lesefibeln sind schon etwas ranzig. Und wen interessiert noch Fortrun für Fortgeschrittene, bitte?

Ich hoffe, ihr nehmt mir diese leichte Kritik nicht übel, denn eigentlich fühle ich mich bei Kost und Logis in eurem Bücherschrank sehr wohl und möchte wie meine Freundin Lilly Leseratte am „Stern“ auch noch lange dort bleiben. Bei jedem Türenklappen bin ich schon aufgeregt, was ihr Neues bringt oder was ihr lesen möchtet. Die Begegnungen und netten Gespräche sind eine wirkliche Bereicherung und die positiven Rückmeldungen tun mir ausgesprochen gut. Es gibt darüber hinaus viele helfende Hände, die immer wieder aufräumen, Bücher sortieren und zerlesene Exemplare entsorgen, aber mit ein wenig Unterstützung von allen wäre vieles einfacher und noch viel besser!

In diesem Sinne verbleibe ich euer treuer Untermieter Billy Bücherwurm



www.historischenatursteine.de

Historische Natursteine
Rolf Engelage

Bochum-Langendreer
Oesterheidestraße

Telefon: 0151 - 12 77 68 19

**Wer es alt und antik mag,
ist hier richtig!**



Bücher aus und über Langendreer

Über Langendreer sind schon zahlreiche Bücher geschrieben worden. Das erste stammt aus dem Jahr 1887, "Die Geschichte von Langendreer" von Oskar Hüttemann. In den meist historischen Sachbüchern geht es um die Entstehung des Ortes und den Bergbau. Ergänzt werden diese durch einzelne Artikel in Fachzeitschriften.

Selbst in einigen Romanen dient Langendreer als Handlungsort der Protagonisten.

Eine ausführliche Literatur-Übersicht gibt es auf der Internetseite langendreer-hats.de/literatur.html des Stadtteilvereins Langendreer hat's! Bei einem Großteil der aufgelisteten Bücher sind auch die entsprechenden Fotos der Buchtitel hinterlegt.



Große Auswahl an historischen Pflasterbelägen, Quellsteinen, Trockenmauersteinen, Treppenstufen, Findlingen und vieles mehr.

Bücherei Langendreer. Wir sind da.

Wie ergeht es eigentlich der Bücherei in der Corona-Zeit? Die Antwort auf diese Frage beginnt wie jede Lockdown-Geschichte am Freitag, den 13. März 2020. Das Land NRW verkündet, dass die Schulen ab Montag geschlossen bleiben werden, und in der Bücherei wird es nachmittags richtig voll. Familien mit großen Taschen und Wäschekörben füllen ihre Lesevorräte noch einmal auf – eine gute Idee, denn kurze Zeit später ist klar: Auch die Stadtbücherei wird am Montag nicht mehr öffnen. Wir gehen in den ersten Lockdown. Ein Teil des Teams wird sofort zur Unterstützung des Corona-Krisenstabs abgezogen, an die Corona-Hotline der Stadt Bochum und eine Kollegin sogar zu den mobilen Einsatzteams, die in Pflegeheimen und anderen Einrichtungen die ersten Massentestungen durchführen. Wer noch in der Bücherei Langendreer ist, nutzt die ersten Wochen, um abzuarbeiten, was immer liegen bleibt. Und nachdem Schreibtische und Regale ausgemistet und aufgeräumt sind, wird die Aufstellung der Möbel (wieder einmal) optimiert. Ein neuer Gruppenarbeitsbereich wird geschaffen, der später noch wichtig werden wird. Regale wandern, die Sessel werden zu neuen Sitzgruppen an anderen Stellen als bisher arrangiert, wo immer möglich werden Arbeitstische für Kleingruppen und Einzelpersonen aufgestellt. Die Bücherei ist in normalen Zeiten nachmittags sehr beliebt bei Lernenden, dem möchten wir gerecht werden. Der große Vorlesesessel wandert in die Kinderbücherei. Zu guter Letzt tauschen Romane und Sachmedien ihren Platz. Anfang Mai ist die Bücherei Langendreer neu aufgestellt. Fehlen nur noch die Leserinnen und Leser. Bevor diese aber wieder in die Bücherei dürfen, wird zunächst einmal



„Bib to go“ angeboten, auch bekannt als „Click & Collect“. Per eMail oder Telefon können Medien vorbestellt und dann im Eingangsbereich abgeholt werden, ebenso funktioniert die Rückgabe. Und am 8. Juni 2020 öffnet die Bücherei dann endlich wieder ihre Türen für alle, die lieber am Regal nach neuen Büchern, Spielen etc. suchen möchten. Zunächst mit eingeschränkten Öffnungszeiten, da immer noch ein Teil des Teams beim Corona-Krisenstab ist, aber mit einiger Erleichterung. Eine Bücherei ohne Leser ist nur ein Lagerraum.

Im Sommer versuchen wir Schritt für Schritt zu einer „neuen Normalität“ zu kommen. Wer in die Bücherei kommt, muss seine Kontaktdaten hinterlegen, und mehr als 20 Personen dürfen sich nicht gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Länger als 30 Minuten sollte man sich nicht aufhalten, daher müssen leider alle Sitzgelegenheiten abgesperrt werden. Das ist alles nicht schön, aber wir sind da. Das ist das Wichtigste. Wir entwerfen einen neuen Slogan: „Bücherei Langendreer. Wir sind da.“ Immer noch, immer wieder, und so weit es rechtlich möglich ist. Wir bemühen uns, alles Mögliche zu ermöglichen: In den Sommerferien gibt es ein Veranstaltungsprogramm unter Corona-Bedingungen. Die Grüffelo-Party muss leider ausfallen, aber der Crankie-Workshop (geschlossene Gruppe), Greenscreen-Fotos und Legoroboter bauen (immer nur ein Haushalt), Bilderbuchkino und Gaming-Nachmittag (mit Anmeldung, Maske und Abstand) können stattfinden. Im September 2020 startet eine Schreibwerkstatt für Jugendliche, im Oktober wird das ZDI-Schülerlabor eröffnet (die Dopa berichtete), der Literaturkreis des Seniorenbüros zieht in die Bücherei. Im Schülerlabor und im Gruppenarbeitsbereich können zehn Personen mit je zwei Meter Abstand zueinander Platz finden, das wird genutzt.

Anfang November eröffnet die „Bib der Dinge Bochum“ ihre erste Zweigstelle in der Bücherei Langendreer, noch vor Eröffnung der Hauptstelle. Nach den Herbstferien sind wir fast wieder auf Vor-Corona-Niveau: Jeden Tag ist eine Schulklasse oder Gruppe vor Öffnungszeiten in der Bücherei. Arbeitsplätze dürfen wieder genutzt werden, wenn ausreichend Abstand zu anderen Lesern eingehalten werden kann, also mit viel Platz zwischen den Regalen. Wie gut, dass wir umgebaut haben! Fünfzehn Arbeitsplätze können



wir so wieder anbieten. Im November 2020 wird vom Land NRW ein Veranstaltungsverbot verkündet. Und Mitte Dezember, eine Woche vor Weihnachten, geht es in den zweiten Lockdown. Die neue Corona-Schutzverordnung ist eindeutig: Bibliotheken bleiben geschlossen. Punkt. So ist nicht einmal „Bib to go“ möglich.

Das fällt im Januar 2021 offenbar auch in Düsseldorf auf und wird korrigiert. Mit dem Ende der Weihnachtsferien müssen zwar die Schülerinnen und Schüler in den Distanzunterricht, aber die Bibliotheken dürfen den „Bib to go“-Service wieder aufnehmen. Nach den Erfahrungen im Frühsommer 2020 hat die Bücherei Langendreer nachgerüstet. Für eine „echte“ Außenrückgabe ist leider kein Platz, aber ein findiger Schreiner hat uns eine gepolsterte Rutsche gebaut, über die Medien aus dem Briefkasten in einen der Rückgabe-Container rutschen können. Alles, was durch den Briefschlitz passt, kann jetzt außerhalb der Öffnungs- bzw. Servicezeiten der Bücherei Langendreer zurückgegeben werden. Ein bisschen Umräumen im Vorraum, und schon kann die Abholung bestellter Medien auch ohne Termin bewerkstelligt werden. Einfach klingeln und ein- bzw. auspacken. Wir sind da.

Seit Februar 2021 ist die Bücherei Langendreer wieder geöffnet, nach der letzten Änderung der Corona-Schutzverordnung nur für Besucher mit einem tagesaktuellen negativen Test (Stand 15.04.2021). „Bib to go“ ist möglich, an vier Tagen in der Woche bis 18 Uhr, so richtig geschlossen ist die Bücherei Langendreer also nicht. Für die Sommerferien 2021 planen wir wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, 25 Veranstaltungen in sechseinhalb Wochen, vorausgesetzt, Corona lässt uns. Das neue Motto passt und bleibt: Bücherei Langendreer. Wir sind da.

Susanne Grimberg

Bücherei Langendreer Sommer 2021

Tag / Zeit:	Was?:	Beschreibung:
Mo 05.07. – Fr 09.07. 10:00 – 15:00 Uhr	Crankie-Workshop „Bochumer Ge- schichten“	Anmeldung erforderlich, Zielgruppe 10-14 Jahre. „Crankie“ ist ein Erzähltheater. Die Teilnehmer bauen in dem fünftägigen Workshop einen Kurbelkasten aus Holz und zeichnen und inszenieren eine selbst gewählte Geschichte. Dieses Jahr soll der Schwerpunkt auf Bochumer Märchen und Sagen liegen. Zum Abschluss gibt es eine Erzählstunde, in der die Teilnehmer ihre Ergebnisse vorstellen.
Mo 05.07. 16:00 - 17:30 Uhr	Rabe-Socke-Party	Der Rabe Socke feiert Geburtstag, und wir feiern mit! Eine ringelsockenbunte Party mit Bilderbuchkino, Basteln und mehr für Kinder von 4 – 7 Jahren. Anmeldung erforderlich! Melde dich an, indem du eine (saubere) bunte Einzelsocke in der Bücherei abgibst. Keine Sorge, du bekommst sie zurück!
Di 06.07. 11:00 – 12:30 Uhr	Bochum blüht und summt – Insektenhotels selbst gebaut mit Rita Brandenburg	Für Kinder von 8 – 12 Jahren. Anmeldung erforderlich!
Jeden Donnerstag 08.07., 15.07. 22.07., 29.07. 05.08., 12.08. 16:00 -17:30 Uhr	Programmieren mit Blue-Bots	Für Kinder ab 7 Jahren Anmeldung erforderlich! Bei einem Besuch in der Bücherei haben die Kinder die Möglichkeit erste Erfahrungen beim Programmieren zu sammeln. Mit Hilfe von Blue-Bots (Bodenrobotern) und Bodenmatten, teils mit regionalem Bezug werden verschiedene Programmieraufgaben gelöst.
Jeden Freitag 09.07. 16.07. 23.07., 30.07. 06.08. 15:00 Uhr	Zock mal!	Multiplayergames auf Switch und großer Leinwand. Für Gamer ab 10 Jahren. Anmeldung erforderlich.
Mo 12.07. - Fr 16.07 10:00 – 13:00 Uhr	Was im Park geschah - eine Schreibwerkstatt	Mit der Autorin Sarah Meyer-Dietrich Was im Park geschah ... bleibt nicht im Park. Denn wir schreiben es nieder und posauern es raus in die Welt. Wir wollen den Wind in den Bäumen flüstern und das Gras wachsen hören. Eine Woche lang schreiben die Teilnehmer*innen Texte, die im Park spielen. Horror-Story? Liebesdrama? Krimi? Fantasy-Episode? Parkpoesie? Alles ist möglich. Anmeldung erforderlich! Für Jugendliche von 10-14 Jahren
Jeden Montag 12.07., 19.07. 26.07., 02.08. 09.08., 16.08. 16:00 / 16:30 Uhr 2 Termine	Abenteuer Vorlesen / Bilderbuchkino	Für Kinder ab 4 Jahren Anmeldung erforderlich! Max. 8 Teilnehmer!
Di 03.08. / Mo 10.08. 11:00 - 18:00 Uhr	Technik zum Ausprobieren: Lego We-Do	Anmeldung erforderlich, Termine je 1 Stunde Mit We-Do können Sonden, Rennautos, Roboter u.ä. aus Lego gebaut und mit einem Tablet programmiert werden. Die Ausrüstung kann jeweils von einer Familie gebucht werden. Es muss ein Erwachsener dabei sein!
Di 10.08. 12:00 - 15:00 Uhr	Handlettering mit Ingrid Schmechel	Hitzefrei! Coole Postkartensprüche und schöne Worte beim Sommer-Handlettering-Kurs“ mit Ingrid Schmechel. Gefördert von der Landesregierung im Rahmen des Förderprogramms „Kulturrucksack NRW“. Alter 10-14 Jahre Anmeldung erforderlich
Fr 13.08. 14:00 -17:00 Uhr	Switch-Turnier: Mario Kart	Anmeldung erforderlich Für Gamer ab 10 Jahren



Elektrohaus W. Klaes e.K.



Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!



Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte! Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an. A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:

- Elektroinstallation für Privat und Gewerbe
- Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte
- Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik
- Kabel und Sat-Anlagen Service-Team
- Telefon- und Netzwerk-Installation
- Sprechanlagen und Sicherheitstechnik
- E-Check
- Komplett Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen
- und vieles mehr

Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14

Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter

www.Euronics-Bochum.de



Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum

Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : info@euronics-bochum.de

Bots für Kids - Kinder lernen programmieren

„Bots für Kids“ heißt es ab sofort in der Bezirksbücherei Bochum Ost. Mit Unterstützung des Fördervereins „Langendreer liest e.V.“ und des Stadteifonds des Stadterneuerungsprogramms „WLAB“ entstand in der Bücherei ein neues Angebot für die 2. Klassen der Grundschulen im Bezirk Ost.

Bei einem Besuch in der Bücherei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, erste Erfahrungen beim Programmieren zu sammeln. Mit Hilfe von Blue-Bots (Bodenrobotern) und Bodenmatten - teils mit regionalem Bezug - werden verschiedene Programmieraufgaben gelöst. Interessierte Lehrkräfte im Bezirk können einen Termin für eine Klassenführung per Mail buechereilangendreer@bochum.de vereinbaren. Das Angebot gilt nicht nur für Schulklassen, sondern auch für andere geschlossene Gruppen!

In den Sommerferien besteht jeden Donnerstag die Möglichkeit, die Blue-Bots auszuprobieren und bei einem virtuellen Stadtteilspaziergang herauszufinden, wie man am schnellsten vom Ümminger See zur Bücherei kommt, wenn man auf dem Weg noch ein Eis essen möchte. Natürlich nur ein virtuelles. Susanne Grimberg



„Langendreer liest“... seit 10 Jahren



Im Frühjahr 2011 traten einige interessierte Nutzer der Stadtteil-Bücherei zusammen und überlegten, was zur materiellen Unterstützung der Bücherei Langendreer in Zeiten der knappen Kassen zu unternehmen sei.

Und so wurde im Sommer 2011 bei der Vereinsgründung schnell der Name gefunden: „Langendreer liest“ als eingetragener Verein. Er macht deutlich, dass die Langendreer*innen die Bücherei unterstützen und sie gegen eventuelle Kürzungen verteidigen. Klar war, dass eine geeignete Öffentlichkeitsarbeit, die den Ausbau des Bestands an Medien und technischen Hilfsmitteln ermöglichen sollte, begonnen werden musste.

Auf die Frage, wie sich ein Leseverein eine Öffentlichkeit schaffen kann und mit wem und mit welcher Unterstützung, konnte die Antwort nur lauten: mit öffentlichen Lesungen.

Es begann mit den Lesungen Bochumer Autor*innen. Mit einem

literarischen Ohrenschaus waren Monika Buschey und Friedrich Grotjahn unsere ersten Gäste. Nach einem anspruchsvollen und atmosphärisch gelungenen Leseabend in schöner Atmosphäre war klar, dass wir der Forderung der Anwesenden nach weiteren solchen Veranstaltungen nachkommen wollten. Und der Kreis der Autor*innen und Vortragenden ergänzte sich stetig.

Krimiautor*innen wie Reinhard Bottländer und Theo Pointner, die bekannte „Grappa-Autorin“, Gabriella Wollenhaupt, aber auch Roland von Rauxel mit seinen satirischen Geschichten aus „Oma Herthas Rache“, Katharina Bohlen und Claudius Reimann mit der Musik- und Leseshow „Ist das Jazz oder kann das aus?“ kamen

und fühlten sich wohl bei uns. Gut besucht war Nicola Haardts Reisebericht mit dem Rad durch Sibirien und Zentralasien, und volles Haus hatten wir mit Fritz Eckenga. Der letzten Veranstaltung mit „Und selbst? Feinherbe und honigsüße Geschichten“ von Jule Vollmer satirisch pointiert und liebevoll spöttisch erzählt, konnte leider unsere Frühjahrslesung 2020 nicht folgen.



Die Vorsitzende Brigitte Bablich-Zimniok am Bücherstand von „Langendreer liest“



**Die Post ist
zurück am
Alten Bahnhof!**

Lotto - Tabak - Feinkost

**Jörg Dorau
Alte Bahnhofstr. 157
44892 Bochum-Langendreer
(gegenüber der Sparkasse)**

Die geplante und mit Neugier erwartete Lesung mit Peter Zontowski (Zonte), der „an Ecken“ stehen und von Langendreer erzählen wollte, musste bislang wegen Corona ausfallen.

Neben Lesungen hatten wir natürlich nicht unser anderes Ziel aus den Augen verloren: die Kinderbücherei. Sitzhocker wurden angeschafft, ein Manga-Workshop finanziert, ein Sommerfest finanziell ausgestattet. Die von der Bücherei organisierte Schreibwerkstatt fand großen Zuspruch und wir finanzierten den Einband der geschaffenen Texte. Die Siegerehrung des Junior-Leseclubs wurde von uns auch unterstützt. Die Schulung der Vorlesepaten wird

von Anfang an von uns finanziell mitgetragen.

Vier Bücherbörsen haben wir gemeinsam mit „Langendreer hat's!“ organisiert. Unsere Teilnahme an allen bisherigen Weihnachtsmärkten und „Bänke-raus“-Veranstaltungen hat uns im Stadtteil bekannt gemacht. Unsere Angebote sind immer gefragt.

Ein großes Erlebnis war unsere Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung bei der WoWelt-Ausstellung „Aber ich schrieb mich verrückt“ 2019 in der Lutherkirche. Dank der Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Heinrich-Heine-Institut konnten wir den Langendreerer Pop-Literaten und seine Werke

vorstellen. Die Ausstellung wurde begleitet mit Lesungen u.a. von Frank Goosen, Klaus Märkert, Rainer Küster und Thomas Anzengruber. Ein Highlight in der noch jungen Geschichte von LutherLAB über unseren Stadtteil hinaus.

Jetzt besteht „Langendreer liest“ also fast 10 Jahre. Und wir werden weiter für den Stadtteil und seine Kultur Einsatz zeigen, sei es durch Lesungen, Förderungen, unsere öffentlichen Auftritte und Bücherbasare und natürlich: gegen welche auch immer gearteten Sparmaßnahmen antreten.

Brigitte Bablich-Zimniok



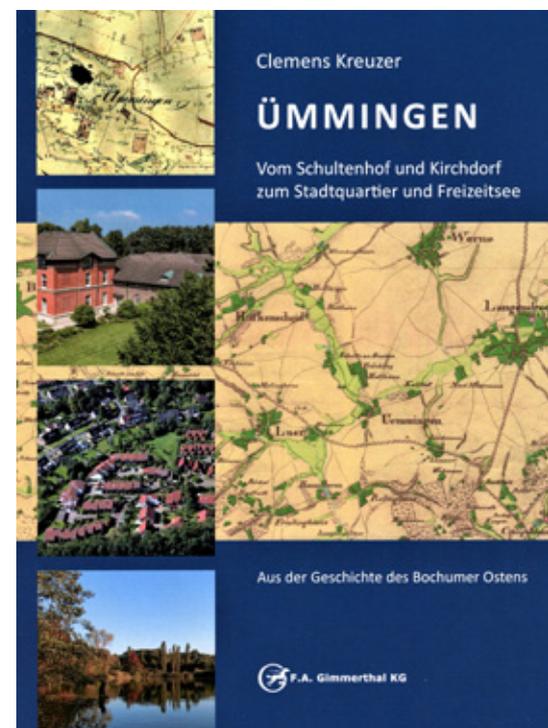
Clemens Kreuzer hat ein neues Buch geschrieben: Ümmingen. Vom Schulthof und Kirchdorf zum Stadtquartier und Freizeitsee. Aus der Geschichte des Bochumer Ostens. Er selbst stellte es in der Nr. 145 der Dorfpostille bereits ausführlich vor. Natürlich empfehlen wir die Anschaffung und Lektüre dieses neuesten Werks unseres Heimatforschers, der seinen etlichen Veröffentlichungen über Langendreer eine weitere hinzufügt, zu der er mehr als 100 Quellen zu Rate zog, um uns das Buch über Ümmingen zu präsentieren. Wir veröffentlichen den Text von der Rückseite des Buchdeckels, um unseren Leser#innen einen zusammenfassenden Überblick über den Inhalt zu liefern.

„Ümmingen hat eine überreiche Geschichte. Der alte Schulthof, Dorfkirche und Kirchhof und jedes einzelne Haus der vorindustriellen Zeit sind hier beschrieben. Dazu manche amüsanten Details: Ein Pfarrer, in dessen Backhaus um 1660 die Dorfschule begann, deren Bücher er dann auf den Mist warf. Ein „Bauernkrieg“ 1730 um die Besetzung der Küster- und Schulmeisterstelle.

Ein strohgedeckter Schulraum über dem Kuhstall des Lehrers noch 1825. Eine Biertradition, nach der das Dorf 1664 aus 5 Häusern und einem „Braukessel“ bestand, 1871 aus 8 Wohnhäusern und einer Großbrauerei.

Solche Geschichten „würzen“ die Darstellung dieser grundlegend erforschten und detailliert belegten Historie von Ümmingen. Von dem frühmittelalterlichen Landgut, das einem gewissen Umme gehörte und dessen Bauern später ein halbes Jahrtausend Schulthen zu Ümming(en) hießen. Von der grundherrschaftlichen Eigenkirche des Hofes, um die herum ein nur winziges Dorf entstand, das aber auf historischen Landkarten aus Brüssel und Paris erschien. Von der atypischen grünen Insel inmitten der Großindustrie, dem Untergang des „alten Ümmingen“ im Stadtbau des Strukturwandels und der Entstehung des „neuen“ als Stadtquartier auf der uralten Flur „Ümminger Feld“. Die Schaffung der Freizeitanlage Ümminger See aus einer Industriebrache mit einem Absetzteich für Kohlenrückstände beschließt diese Ümminger Geschichte.

Ihre Verzahnung mit der umliegenden Region greift weit hinein in die Historie der Nachbarn Langendreer, Laer, Querenburg und Werne und liefert damit zugleich Beiträge zur Geschichte dieser Orte. Rund 160 Abbildungen aus alter und neuer Zeit, die meisten bisher unveröffentlicht, machen das Buch besonders interessant.“





Das Buch übers Ruhrgebiet: "Ein Traum in bunt"

Die Wahrheit muss auf den Tisch und also am besten gleich damit anfangen. Nur sehr widerwillig habe ich mich einem Buch, das mir eine Entdeckung meiner Heimat verspricht (als ob die Menschen hier nicht wüssten, wo und wie sie leben) und das Ganze als „Ein Traum in bunt“ betitelt, genähert. Für mich war klar: Das kann nichts Gutes sein. Und dann war doch alles anders. Vor mir lag ein dickes Buch (240 Seiten) mit Fotos, auf denen nicht die üblichen PR-Bilder der aufgeregten „Wir sind Metropole Ruhr“- Ideologen zu sehen sind, sondern Bilder mit Menschen und Orten,

Autorenbesuch bei Gimmerthal

Buchhändlerin Beatrix Gimmerthal schickte uns freundlicherweise folgende email mit dazu passendem Foto. Wir bedanken uns!

Kennengelernt habe ich Stefan Thoben auf dem Wolfgang Welt-Event 2019 im Luther LAB. Dort hatte er mich abgesprochen und mich mit seinem Buchprojekt bekannt gemacht. Das Ruhrgebiet aus der Sicht eines Außenstehenden betrachtet. Ein Bildband mit ganz besonderen Fotos und Inhalten sollte entstehen. Vier Wochen hatte er das Ruhrgebiet mit dem Fahrrad bereist und Geschichten und Bilder gesammelt. Damals suchte er einen Verlag für sein Buch. Jetzt ist sein Buch erschienen und er besuchte mich zu meiner Überraschung und Freude. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein ganz besonderer Bildband mit ausdrucksstarken Bildern und Texten ist entstanden. Hier erzählt Stefan Thoben auch über seine besondere Beziehung zu Wolfgang Welt, den er als den Knausgard des Ruhrgebiets bezeichnete. Damit traf er den Punkt. Denn ich konnte ihm die Info geben, dass Wolfgang Welt die Bücher Knausgards gerne las und kannte. „Ein Traum in bunt“, ein Blick von außen auf das Ruhrgebiet - werde ich gern verkaufen.

Beatrix Gimmerthal

die wirklich von hier sind. Berichte und Bilder, die nicht mit Lautsprechern und Neonlicht geschaffen wurden. Neugierig geworden entdeckte ich den Autor Stefan Thoben wieder, von dem vor Jahr und Tag schon zweimal in der Dorfpostille Texte und Fotos zu finden waren. Stefan Thoben ist jener Mensch, der in Hannover lebt und in seinem Urlaub 2019 durchs Ruhrgebiet radelte. Er musste nicht das wahre Leben suchen, er fand es an den Ecken und Plätzen, auf die sonst keine Scheinwerfer gerichtet waren. So fand er auch Wolfgang Welt wieder, den er seit Langem schätzt. Über den Literaten von der Langendreerer Wilhelmshöhe schreibt er in seinem Buch ein 12seitiges Portrait. Niemals zuvor konnte man so Liebevoll und Kenntnisreiches über Welt lesen, alles garniert mit einem Foto von Welts Elternhaus auf der Wilhelmshöhe. Am Ende des Textes steht die Frage: Warum gibt es am ehemaligen Wohnhaus von David Bowie in Berlin eine Erinnerungstafel und immer noch keine an dem letzten Haus an der Hauptstraße, in dem Wolfgang Welt lebte? Wahrscheinlich hätte Welt dazu gesagt. „Gute Frage! Aber interessiert mich nicht die Bohne.“ Per Rad fährt Stefan Thoben an Orte, die wir Ruhries kennen, aber auch an Orte, die wir ganz neu kennenlernen können. Dafür schläft er einen Monat in Hotels hier im Revier und findet wie nebenbei recht unbekannte Stammkneipen der Ruhrgebietseinwohner und schenkt uns weltbeste Literatur in Zitaten und Verweisen. Das kommt nicht oberlehrerhaft daher, sondern mit klugem Kopf und heißem Herzen ausgewählt. Also am besten: Das Buch selbst lesen und Entdeckungen selbst machen.

Das Buch heißt „Ein Traum in bunt“. Es kostet 28.00 Euro, teuer ja, aber gut angelegtes Geld. Die Fotos sind traumhaft, nicht inszeniert und mit Pathos überbelichtet und übergewichtet. Es gibt mittlerweile mehrere Tausend Bücher über und zum Ruhrgebiet. Seit April 2021 kann man fast alle davon vergessen und zur Seite legen. Jetzt gibt es das Buch für Neugierige, für Touristen und für Suchende, die hierher kommen und uns verstehen wollen, uns, die wir das Glück haben, hier zu leben. Dafür: Danke, Stefan Thoben. EL





die Nibelungen, der Tippelsberg und lokales Brauchtum wie das Maiabendfest, die Entstehung des Bochumer Wappens und wichtige Bauwerke wie die Propsteikirche St. Peter und Paul, Burg Kemnade, Haus Laer, Rittergut Langendreer, Königreich Stiepel mit Dorfkirche sowie Haus Rietkötter und das Bermuda Dreieck oder Springerplatz sind eingebettet in diesen gesammelten Erzählungen. Jeder Bochumer Stadtteil ist in der Geschichtensammlung sogar gleich mehrfach bedacht.

Die Neuausgabe umfasst aber nicht nur eine inhaltliche Überarbeitung. Rolf Paul Skierra hat das Cover neu gestaltet. Es zeigt die Gestalt des „Jobst“, Teil des Kortumbrunnens, der seinen Platz noch auf dem Husemannplatz hat, auf der Rückseite sind Dr. Kortum und der Kuhhirte abgebildet. Der Innenteil wurde von ihm stimmig zu den Geschichten komplett überarbeitet und enthält viele neue Abbildungen und Karten. Für alle Bochumer, die ihre Stadt und Heimat lieben, hoch interessant.
B. Gimmerthal

Erschienen bei:
F.A. Gimmerthal, Bochum, ISBN 978-3-000-61794-2, 244 S. über 60 Abb. 24,90 €
erhältlich im Buchhandel. www.gimmerthal-online.de

Anmerkung der Redaktion:
Bevor unser Langendreerer Mitbürger Dirk Sondermann seine gesammelten Sagen in Buchform veröffentlichte, erschienen seine Geschichten erstmals in der Dorfpostille, nämlich ab der Nr.25, 1987, bis zur Ausgabe Nr. 49, 1992.

30 Jahre Bochumer Sagenbuch

Überarbeitete Neuausgabe des Klassikers von Dirk Sondermann

Kurioses, Verblüffendes, Schauriges, Magisches, Literarisches, Historisches zu Bochum

Dirk Sondermanns Klassiker „Bochumer Sagen“ ist nun in fünfter Auflage bei F.A. Gimmerthal neu erschienen. Im Zuge des anstehenden 700jährigen Geburtstags der Stadt Bochum in diesem Jahr bietet diese Geschichtensammlung eine optimale Quelle zur inhaltlichen Unterstützung und zeugt damit von dem historischen Reichtum dieser Stadt.

Sagen aus dem Bochumer Raum - niemand ist darauf so sehr spezialisiert wie der Heimatforscher Dirk Sondermann. Nun ist sein Klassiker „Bochumer Sagen“ im Neudruck und in einer gründlich überarbeiteten Form erschienen. Das Buch hat sich seit seinem ersten Erscheinen 1991 zu einem Longseller und regelrechten Klassiker entwickelt. Es ist eine Fundgrube für alle historisch und kulturwissenschaftlich Interessierten und ein unentbehrliches Hausbuch für Jung und Alt. Der gebürtige Langendreerer hat sich schon früh für Geschichten rund um seine Heimat und für unser kulturelles Erbe interessiert und seine Liebe für das geschriebene und mündlich überlieferte Wort entwickelt. Denn die Region rund um Bochum, in Nachbarschaft zur Ruhr gelegen, ist sehr geschichtsträchtig. Es ist eine spannende Reise in die geheimnisvolle Welt der Burggeister, Schätze, Irrlichter, Riesen, Zwergenkönige, Geister, Hexen, Werwölfe und Raubritter.

Die Sagen sind in der mittelalterlich Welt wie auch in der Zeit der wirtschaftlichen Krisen, in der Frühphase der Industrialisierung, in der Bergbau- und sogar der Neuzeit angesiedelt. Grafen, geistliche Würdenträger, Ritter und Bauern bevölkerten diese Welt. Man begegnet Namen wie von der Recke, von Syberg, von Isenberg, Graf Ostermann, Kortum oder Franz Dinnendahl. Hier hat sich Spannendes zugetragen. So liegen viele Geschichten in der Vergangenheit verborgen. Ein großer Schatz, der geborgen werden musste und den es unbedingt zu bewahren gilt. Denn je mehr wir von unserer Heimat und deren Geschichte wissen - und es ist Vieles geschehen - desto

mehr fühlen wir uns damit verbunden.

Über einhundert Mal entführt uns Sondermann auf eine spannende, einzigartige, lebendige und bewegte Weise in die Zauberwelt rund um Burgen, Häuser, Kirchen und Landschaften des Bochumer Raumes. Diese Geschichten sind mündlich übertragen worden und haben sich im Volksgut regelrecht eingegraben. Die Orte gewähren faszinierende Einblicke in die spannende Geschichte Bochums.

Trotz ihrer fantastischen Elemente wie den Fabelwesen und den übernatürlichen Kräften basieren Sagen auf einem wahren Kern und Wahrheitsanspruch und benennen daher meist konkret Ort, Zeit und beteiligte Personen der Handlung. In dieser Neuausgabe wurden die Orte genau benannt und – nach Möglichkeit – mit Angabe von Straße und Hausnummer versehen. Ein umfangreiches neu überarbeitetes Orts- und Straßenregister lädt optimal zu Entdeckungen und Ausflügen vor der eigenen Haustür ein.

So begegnet man dem „Riesen Tipulus“, der „Lindener Madonna“, dem „Horkenstein“, dem Raubritter „von Grimberg“ und „Joost“, dem Zwergenkönig „Goldemar“, dem „Hoymann“ von Langendreer und „Graf Ostermann“, erfährt etwas von der Mär vom „Behaarten Arm“, „Die Spökenkieker“, trifft auf den Schweinehirten Jörgen, der die Kohle entdeckte und dessen Geschichte alle kleinen und großen Bochumer kennen sollten. Historisches, wie die Hermannsschlacht,

Dirk Sondermann, der Sagenpapst des Ruhrgebiets (VIAZ), entführt seine Leser über einhundertmal in die Zauberwelt der Sagen und Märchen rund um Burgen, Häuser, Kirchen und Landschaften des Bochumer Raumes. Viele dieser Orte gewähren faszinierende Einblicke in die Geschichte Bochums vor und nach der Industrialisierung.

Die sagenhaften Stätten wurden genau benannt und – nach Möglichkeit – mit Angabe von Straße und Hausnummer versehen. Ein umfangreiches Orts- und Straßenregister (teilweise mit GPS-Koordinaten nach WGS 84 versehen) lädt zu Ausflügen vor der eigenen Haustür ein. Die über sechzig Abbildungen (zum Teil historisch) von Karten, Kunstwerken und Fotos wurden bewusst in Graustufen präsentiert um das „Gefühl“ der Zeit zu erhalten.



2. HAND Handelsplatz

MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN

Montags – Freitags 10:00 – 18:00
Samstags 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7
44789 Bochum, Nähe Hbf.
Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL

Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll
 Langendreerstraße 44
 44892 Bochum
 Telefon 0234 28 60 85
 Fax 0234 29 71 20
 E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de

Kurt Kläber und Bochum

Obwohl sich im Wappen von Bochum ein Buch befindet, was ja wohl auf Belesenheit und Dichtung verweist, fand ich unter den Bochumer Persönlichkeiten, wie man sie im Internet finden kann, wenige Schriftsteller. Genannt werden vor allem Politiker, Industrielle und Gewerkschafter.

Darum möchte ich hier an einen Schriftsteller erinnern, der einige Zeit in dieser Stadt gelebt hat und auch in gewisser Weise einflussreich hier gewesen ist.

Wahrscheinlich kennen die wenigsten von Ihnen den Namen von Kurt Kläber. Anders ist es wohl schon, wenn man gefragt wird, ob man das Buch „Die rote Zora“ gelesen hat. Dieses Buch, das auch heute noch viel gelesen wird, hat Kurt Kläber unter dem Namen Kurt Held verfasst. Und Kurt Kläber/ Held hat zusammen mit seiner Frau Lisa Tetzner, der Märchenerzählerin, in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts die Bochumer Kulturszene mit geprägt.

Kurt Kläber und Lisa Tetzner lernten sich 1919 im Haus des Verlegers Eugen Diedrichs in Jena kennen. Beide kamen aus den Kreisen der Jugendbewegung. Anfang 1920 kamen sie gemeinsam ins Ruhrgebiet. Kläber, der von Beruf Schlosser war, gibt an, „mit den Bergleuten von Bochum und Essen durch die Straßen marschiert“ zu sein. Seit dem Jahreswechsel 1920/21 ist er Bergmann auf der Zeche „Centrum“ in Wattenscheid und wohnt in Bochum-Werne. Neben seiner Arbeit ist er engagiert in den Kreisen von Arbeiterschriftstellern und wird Mitglied der KPD.

Texte von ihm erscheinen in der Anthologie „Ruhrland“ (1923, hrsg. Von Otto Wohlgenut) und 1927 in der von Franz Osterroth herausgegebenen Anthologie „Unter Tage.“ Kläber betont, dass es schwer sei „von diesem Land“ (Westfalen) zu singen. „Dass es doch gewagt wird, ist ein Zeichen von dichterischer Größe und Menschlichkeit, denn über den Schloten und Essen, Windhitzern, Hochöfen und Fördertürmen, einen Gesang von Menschen, Baum, Strauch, Haus, Wind und Scholle (anzustimmen) ist kühn und vermessen“ (1924).

Neben seiner Arbeit und seiner

schriftstellerischen Tätigkeit ist Kläber auch politisch in der Gewerkschaft und der Partei tätig und engagiert sich in der bewegten Zeit nach dem 1. Weltkrieg auf der Seite der revolutionären Arbeiter. Franz Osterroth, von 1919 bis `24 Jugendsekretär des Bergarbeiter Verbandes in Bochum und eng mit Kläber befreundet, erwähnt in seinen Erinnerungen Kläbers Rolle in den Kämpfen in Folge des Kapp Putsches: „Kläber, der bei den Kämpfen am Feuerwehrdepot eine vermittelnde Rolle eingenommen hatte, spielte für meine innere Entwicklung keine geringe Rolle. Er war stets ein „feiner“ Mensch, der geistig keine Uniform anzog, auch nicht die der KPD.“

Die Zeit nach dem 1. Weltkrieg ist aber auch die Zeit der Reformpädagogik und der Gründung von Volkshochschulen. Ein Beschluss der Gemeindevertretung von Werne vom 4. Juli 1919 besagt, dass versucht werden soll, im Verein mit der Gemeinde Langendreer eine Volkshochschule zu errichten.

Im Januar 1920 wird in den Räumen der Oberrealschule in der Goethestraße diese VHS eröffnet. Wegen zu geringer Beteiligung schließt sie aber auch kurz danach. Ein ähnlich kurzfristiges Schicksal erleidet auch die Arbeiter Volkshochschule, die Kläber gemeinsam mit einigen Bergarbeitern 1922 gründet. Der Unterricht findet in den Räumen des Gymnasiums an der Bismarckstraße statt (später Gymnasium am Ostring).

Es gibt im Angebot einen Kurs „Von der Urzelle bis zum Menschen“, aber auch „Näharbeiten für Frauen und Mädchen“. Kläber selbst leitet die AG „Neuere deutsche Dichtung und Arbeiterdichtung“ sowie eine Theater AG. Wohl noch im gleichen Jahr muss diese erste freie Arbeiter Volkshochschule in Bochum aber schon wieder schließen. Erfolgreicher ist Kläber aber in seiner literarischen Arbeit. Im Jahr 1925 erscheinen drei Erzählbände: „Barrikaden an der Ruhr“, „Empörer! Empor!“ und „Revolutionäre.“

Zwei geplante Ruhrgebiets Romane „Das gläserne Haus“ und „Bergleute“ werden nicht gedruckt.

Später gibt Kläber an, dass die KPD Druck auf ihn ausgeübt habe und

er das Manuskript sechs Mal ändern musste.

Osterroth berichtet in seinen Erinnerungen auch von weiteren Werken, die Kläber begann, aber nicht zu Ende brachte: „Oft erzählte er mir, woran er schrieb, unter anderem an den „Gesängen eines Bergmanns“ und an einem Roman „Die kristallene Kugel“, den er ständig umschrieb und der nie veröffentlicht worden ist.“

Lisa Tetzner, die Kläber 1924 geheiratet hatte, war ursprünglich Fürsorgerin. Seit 1916 besuchte sie dann die Max Reinhardt Schauspielschule in Berlin und studierte Sprecherziehung. 1918 begann sie dann eine Laufbahn als Märchenerzählerin, reiste durch ganz Deutschland mit ihren Programmen und arbeitete auch für den Berliner Rundfunk.

In der von Fritz Wortelmann herausgegebenen Zeitschrift „Der Schacht“ erscheint in der Ausgabe 1924/25 eine Ankündigung für einen „Märchenabend für große Leute von Lisa Tetzner, Jena“.

Die Veranstaltung sollte am 8. Dezember 1924 in Bochum-Werne in der Gaststätte „Haus zur deutschen Flotte“ stattfinden. F. Wortelmann hat die Veranstaltung mit einer ausführlichen persönlichen Erklärung angekündigt, die zeigt, wie groß sein Interesse an der Künstlerin und ihrem Auftreten in Bochum gewesen sein muss.

„Schon zwei Mal stand Lisa Tetzner auf unseren Vortragsfolgen vergangener Jahre. Beide Male musste sie wegen schwerer Erkrankungen absagen. Auch jetzt ist sie, nachdem sie ein ganzes Jahr in Italien und der Schweiz zur Erholung war, noch nicht wieder so gestärkt, wie es ihre anstrengenden Vortragsreisen wohl nötig machen. Trotzdem glauben wir ihr Kommen jetzt mit Wahrscheinlichkeit ansagen zu können, zumal sie selbst Interesse daran hat, ihr Versprechen zu halten. Wir möchten wünschen, dass dieses Jahr der Stille ihrem inneren Menschen und damit ihrer Vortragskunst stärkend und fruchtbringend gewesen ist.“ (S.2)

Ich habe leider keine Berichte über das wirkliche Zustandekommen der Veranstaltung oder Kritiken zu

dem Vortrag finden können. Aber auch im Studio Dortmund des Rundfunks hat es Vorträge von Lisa Tetzner und Kurt Kläber gegeben.

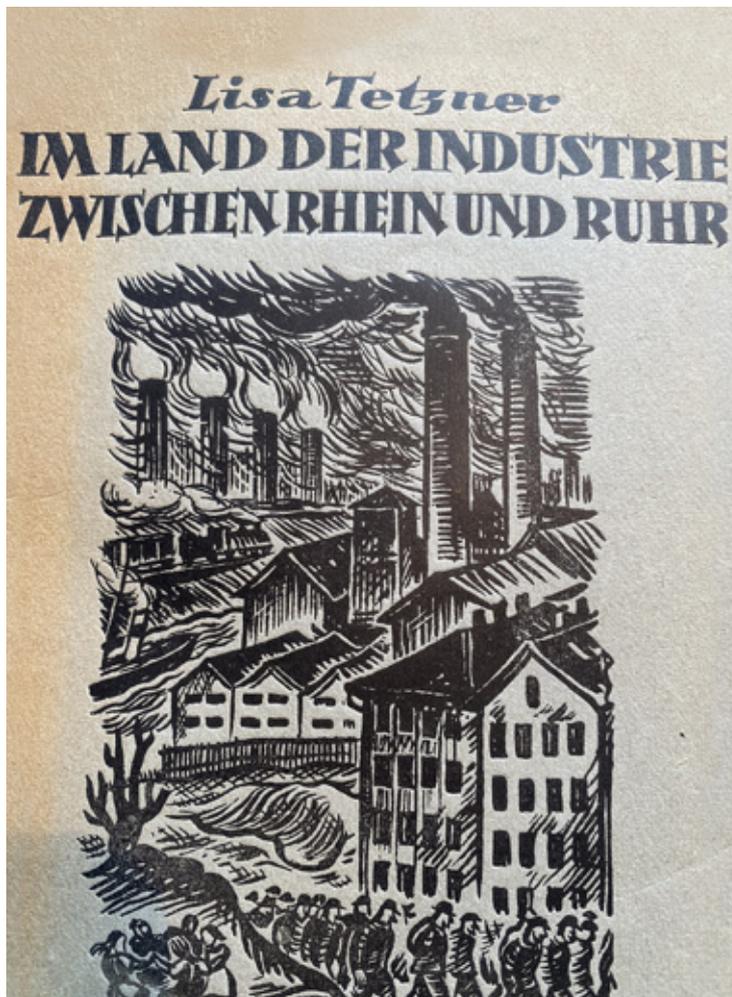
Kurt Kläber wurde auf Grund seiner politischen Haltung und seines Engagements direkt nach dem Reichstagsbrand 1933 verhaftet. Lisa Tetzner gelang es, ihn durch großen Einsatz aus dem Gefängnis frei zu bekommen und beide flüchteten nach Carona (Tessin) in der Schweiz. Dort hatten beide bereits in den Jahren vorher einen Teil des Jahres verbracht.

1938 brach Kläber mit der KPD wegen ihrer stalinistischen Entwicklung und er begann unter dem Pseudonym Kurt Held eine neue Karriere als Jugendbuch Autor. 1941 erschien in der Schweiz sein bekanntestes Buch „Die rote Zora und ihre Bande.“ Andere Bücher schrieb er zusammen mit Lisa Tetzner wie das Buch „Die schwarzen Brüder“.

Lisa Tetzner selbst wurde vor allem durch ihre Märchensammlungen bekannt, in denen sie aus aller Welt Märchen zusammentrug. In „Erlebnisse und Abenteuer der Kinder aus Nr. 67“ schildert sie in 9 Bänden die Zeit des Nationalsozialismus aus kindlicher Sicht.

Kläber starb 1959 nach längerer Krankheit in der Schweiz. Seine Frau, Lisa Tetzner, überlebte ihn um vier Jahre.

Wesentliche Informationen zu diesem Artikel fand ich im Stadtarchiv Bochum, vor allem in den Erinnerungen von F. Osterroth und in der „Flora“ in Gelsenkirchen, die 2011 eine Ausstellung zu den Autoren gemacht hatte: Aus unserem Leben in die Freiheit. Lisa Tetzner und Kurt Kläber (Held)
Kuratorinnen: Rita Parau / Wiltrud Apfeld. Die Ausstellung war auch im Stadtarchiv Bochum zu sehen.



BH

Ihre Buchhandlung in Langendreer
engagiert, aktuell, schnell, zuverlässig, digital



F.A. Gimmerthal
Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

44892 Bochum, Alte Bahnhofstr. 39
Tel. 0234/ 9270983, FAX 0234/9270984

125 Jahre

www.gimmerthal-online.de
www.gimmerthal-verlag.de
info@gimmerthal-online.de



Börsenverein des Deutschen Buchhandels



Die Rote Zora und ihre Langendreerer Tage

Ergänzung durch die Redaktion:

Kurt Kläbers Buch „Die Rote Zora und ihre Bande“ hatte Folgen, die mit Langendreer zusammenhängen. Denn 1984 erscheint das Buch „Zora Zobel findet eine Leiche“ von Corinna Kawaters und dieses Buch spielt teilweise in Langendreer - einige Charaktere aus dem Buch sind auch heute noch als ortsansässig zu entschlüsseln. Für die Autorin hatte die neue Zora neben einem großen literarischen Durchbruch noch ganz unangenehme Folgen. Die Polizei verdächtigte sie der Mitgliedschaft in der Terrorgruppe „Rote Zora“, und der Verhaftung entging sie nur durch die Flucht ins Ausland, wo sie jahrelang unter falschem Namen und ohne Papiere lebte. 1995 stellt sie sich den deutschen Behörden und beginnt ein zweites Leben. Heute wohnt sie am anderen Ende von Bochum in Wattenscheid und ist friedlich politisch aktiv – u.a. für die Grünen. Zwei weitere Zora Zobel Romane hat sie auch noch geschrieben, allerdings fehlt diesen jeder Bezug zu Langendreer. Schade!

EL



"Auf den Wolf gekommen"

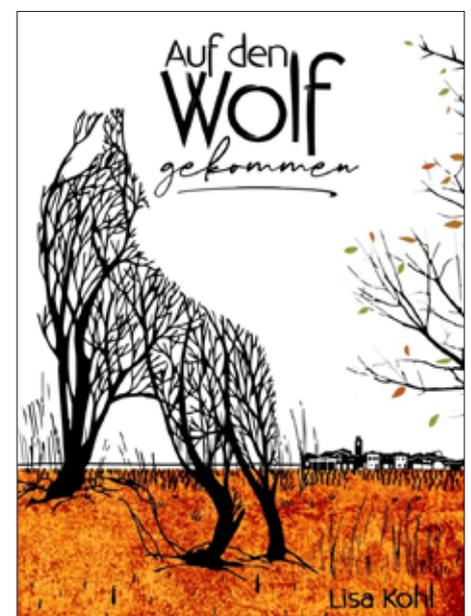
In Nachrichten und Zeitungsmeldungen können wir in den letzten Monaten immer wieder Hinweise darauf finden, dass sich Wölfe sogar in Nordrhein-Westfalen niederlassen. So wird von einer Wölfin ‚Gloria‘ berichtet, die sich am Niederrhein heimisch fühlt, und dann stößt ein Rüde dazu. Jetzt gibt es sogar Nachwuchs. Die Aufregung nimmt zu, da sich das Rudel ‚Gloria‘ zu einem Problem entwickelt hat. Es wurden Schafe gerissen und sogar ein Pony. Und genau um diese Situation entwickelt Lisa Kohl ihr neues Buch. Die Leser*innen werden in ein Dorf entführt, in dem der Wahlkampf für den Bürgermeisterposten in die letzte Phase eingetreten ist. Diese Phase wird gestört dadurch, dass ein Bauer in seiner Wildkamera eines Tages das Bild eines Wolfes entdeckt, der seine Schafherde betrachtet. Von da an ist die dörfliche Idylle gestört, und der Wolf wird zu einem bestimmenden Thema.

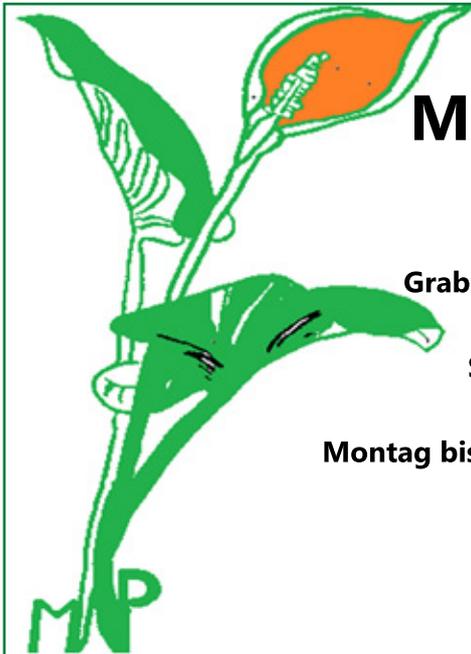
Die Aufregung steigert sich, weil verschiedene Bauern um ihre Schafe fürchten. Insbesondere geht es im Verlauf des Buches um den Bauern Norbert Brandt, der seine Schafe über alles liebt, zumindest seit seine Ehe in die Brüche ging. Die Wähler und Wählerinnen fragen sich, was

denn die Obrigkeit für sie tut. In erster Linie geht es natürlich darum, dass sie etwas gegen den Wolf unternehmen soll. Die Handlung entwickelt sich rasant. Eine Wolfsexpertin aus der Stadt soll helfen. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen die örtliche Bäckerei und die einzige Gaststätte des Ortes, wo ganz viele Gespräche pro und contra Wolf geführt werden. Es gibt deutlich mehr Gegner als Befürworter des Wolfes im heimischen Wald. Die Expertin scheint auf verlorenem Posten zu stehen, obwohl sie sich ordentlich ins Zeug legt, so dass die Bewohner*innen des Dorfes Mühlenbach und natürlich auch die Leserschaft des Buches viel über Wölfe in Deutschland lernen. Niemand wundert sich, dass der Wolf auch Einzug in den Wahlkampf hält. Dieser wird höchst interessant, da ein Bewerber falschspielt, der andere lieber nicht gewinnen möchte. Dann wird das erste Schaf gerissen. Die Lage im Dorf Mühlenbach spitzt sich zu. Ein Verdacht keimt auf und muss untersucht werden. Der Wahlkampf kommt zu seinem Ende. Die Entscheidung fällt. Und, wie es in einem schönen Roman häufig vorkommt, es entwickelt sich allen Aufgeregtheiten zum Trotz auch

noch eine zarte Liebesgeschichte. Näheres wird nicht verraten. Ich möchte dieses Buch gerne unserer Leserschaft empfehlen. Die Lektüre kann sicher helfen, die Pandemie ein bisschen besser zu überstehen und Lust auf die Natur zu fördern, die uns umgibt. „Auf den Wolf gekommen“ von Lisa Kohl, epubli (Verlag), ISBN 978-3-7529-8091-2

RS

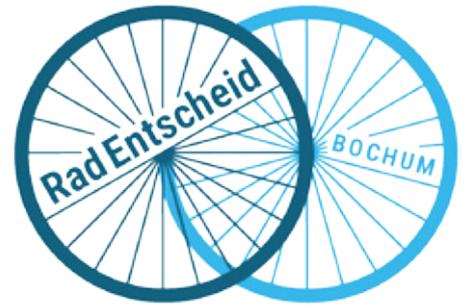




Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr
Sonntag 10-12 Uhr
Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21



Rückenwind für den "RadEntscheid Bochum"

NaturFreunde Bochum-Langendreer sind die Radwende-Botschafter für den Bochumer Osten

Auch die NaturFreunde Bochum-Langendreer unterstützen die Radwende und die Initiative „RadEntscheid Bochum“, die Anfang März ein Bürgerbegehren für eine Verbesserung des Radverkehrs bei der Stadtverwaltung eingereicht hat. Mit diesem Bürgerbegehren, das bereits in vielen anderen Städten in Deutschland erfolgreich initiiert wurde, soll der Ausbau von Radwegen und fahrradfreundlicher Infrastruktur beschleunigt werden. Der Radentscheid soll konkrete Maßnahmen bewirken, die dazu beitragen, dass Bochum das selbst gesteckte Ziel erreicht, den Anteil des Radverkehrs bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen.

Das Bürgerbegehren benennt insgesamt sieben Ziele für einen besseren Rad- und Fußverkehr, die die Stadt Bochum erreichen soll. Für mehr Lebensqualität und Verkehrssicherheit, für Umwelt- und Klimaschutz und Gesundheit sollen zum Beispiel jedes Jahr 20 Kilometer Radwege gebaut werden, Radwege und Kreuzungen sollen sicherer umgestaltet werden. Damit Kinder und Jugendliche sicher mit dem eigenen Rad zur Schule fahren können sollen Radschulwegpläne erstellt werden, und auch die Schaffung von sicheren Fahrradabstellplätzen ist Teil der Forderungen. Für ein erfolgreiches Bürgerbegehren müssen etwa 12.000 Unterschriften gesammelt werden. Es kann aber erst mit der Sammlung begonnen werden, wenn die Verwaltung die Kosten geschätzt hat.

Wo die Unterschriften-Listen für das Bürgerbegehren „RadEntscheid“ zu bekommen sind, wird auf der Webseite www.radentscheid-bochum.de

haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum
Telefon 0234 / 28 67 04

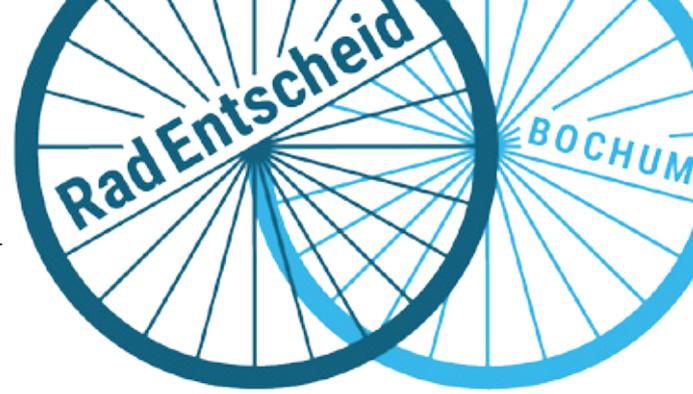
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00



TENNISSCHULE KARSTEN SIMANEK

WWW.TENNISSCHULE-SIMANEK.DE

veröffentlicht. Dort finden sich alle aktuellen Informationen. Als Botschafter der Radwende sind die NaturFreunde-Langendreer Ansprechpartner für den Bochumer-Osten. Inzwischen hat die Initiative RadEntscheid schon die Zahl von hundert Unterstützern erreicht. Wir wollen aber noch mehr werden. Denn besserer Radverkehr braucht richtig starken Rückenwind! Wenn ihr dabei sein wollt, schreibt an: unterstuetzer@radentscheid-bochum.de oder langendreer@naturfreunde.de.



Mehrere hundert Teilnehmer*innen bei Kundgebung und Demo der Radwende Bochum



Die erste Fahrrad-Demo der Radwende Bochum im Jahr 2021 war ein voller Erfolg. Trotz recht kühler Temperaturen beteiligten sich an der Kundgebung und der anschließenden Raddemonstration durch die Innenstadt insgesamt mehrere hundert Personen. Wieder einmal wurde deutlich, dass vielen Bochumer*innen eine schnelle Verkehrswende und mehr Fahrradfreundlichkeit ein großes Anliegen sind.

Unterstützt wurde die Demo u.a. vom Schauspielhaus, der Klimagruppe der Bochumer Symphoniker und der GLS-Bank. In ihrer Rede betonte die Schauspielerin Veronika Nickl, wie wichtig eine Reduzierung des Autoverkehrs für die Einhaltung der Klimaziele sei. Im Anschluss

folgten mehrere musikalische Beiträge der Bosys, die sich sichtlich freuten, endlich mal wieder vor Publikum spielen zu dürfen.

Ein zentrales Thema der Demo waren wieder einmal die fehlenden und schlechten Radwege auf den großen, vom Ring wegführenden Radialstraßen und auf dem Ring selbst. Besonders in den Blick genommen wurde die Situation auf der Alleestraße, wo für die Demo kurzzeitig ein PopUpRadweg errichtet wurde, um die Demonstrant*innen „erfahren“ zu lassen, wie schön ein Radweg auf dieser vielbefahrenen Straße sein könnte. Martin Krämer von der Radwende Bochum betonte in seiner Rede auf der Alleestraße, dass gerade diese im Abschnitt zwischen Ring und Jahrhunderthaus als Zubringer für den Westpark und die Erzbahntrasse eine der meistbefahrenen Radstrecken der Stadt sei. Er stellte fest: Wir begrüßen, dass die Straße 2022 einen Radweg bekommen soll, zum Schutz der Radfahrer*innen muss aber sofort etwas unternommen werden. Wir fordern daher schnell und preiswert einen Radstreifen einzurichten. Es wäre möglich innerhalb weniger Wochen auf dem Abschnitt bis zur Bessemerstraße einen sogenannten PopUpRadweg einzurichten. Dazu müsste nur ein Bereich durch Markierungen und Baustellenschilder als Radweg gekennzeichnet werden.“

Zum Abschluss der Demo sprach Mirko Schulte (Leiter „neue Mobilität“ der GLS-Bank). Er betonte

mehrmals, dass es unsere Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass diese Welt auch für unsere Enkel noch lebenswert ist und daher vielfältige Maßnahmen zum Schutz des Klimas notwendig seien, nicht zuletzt eine Verkehrswende.

Am Rande der Demo kam es zu einem Unfall. Ein PKW fuhr in einen Polizeibus, der zur Sicherung der Demoroute eingesetzt wurde. Wir bedauern dies sehr und wünschen den Beteiligten gute Besserung.

Radwende Bochum

Martin Krämer, Ralf Bindel

Radwende Bochum - das sind bisher ADFC-Bochum, AKU Bochum, Attac Bochum, BUND Bochum, botopia, Fridays for Future Bochum, Greenpeace Bochum, Kortland e.V., NABU Bochum, Naturfreunde Bochum-Langendreer, Stadt für alle Bochum, Urban Radeling Bochum, VCD Bochum, Velotopia Bochum – offene Fahrradwerkstatt.

Im Internet:
radwende-bochum.de
facebook.com/RadwendeBochum
twitter.com/radwendebochum
instagram.com/radwende_bochum

Radwende Bochum
 c/o botopia.raum9
 Griesenbruchstr. 9
 44793 Bochum



Im Volkspark: Gartengemeinschaft VoPaGa*



Pergolagarten

Wildstauden oder was sonst noch so Wurzeln hat...

Eins von den Beeten ist ein Hochbeet, so dass auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen leichten Zugang haben. Die Beete können, je nach Anzahl der Mitgärtner#innen, auch aufgeteilt werden, so dass der notwendige Aufwand für jede#n überschaubar bleibt. Eine genaue Aufteilung steht zu

diesem Zeitpunkt noch nicht fest.

Voraussichtlich Ende April wird der erste Spatenstich zur Begrünung des Pergolagartens im Volkspark Langendreer getan. Fünf der neu angelegten Beete werden von Menschen aus dem Stadtteil gestaltet und bearbeitet.

Jede#r Mitgärtner#in ist eigenverantwortlich für seinen, ihren Beetbereich zuständig. Da die Beete sehr im Fokus des Parks stehen, ist ein gepflegtes Erscheinungsbild gewünscht. Nun liegt „gepflegt“ ja etwas im Auge des Betrachters, gemeint ist aber, dass die Flächen nicht von unerwünschten Beikräutern überwuchert werden, Pflanzen total vertrocknen oder Müll und Hundekot die Flächen verunzieren. Nicht erlaubt sind Steingärten oder invasive Neophyten. Ansonsten ist so ziemlich alles möglich: ob Gemüse, Obst,

In unserer Mini-Garten-Gemeinschaft pflegen wir die Beete, können uns über das ertragreiche und insektenfreundliche Gärtnern austauschen, Pflanzen und Samen weitergeben und entspannte Zeit miteinander verbringen. Die Boule-Bahn nebenan lädt zu einer Partie nach „Feierabend“ ein.

Es sind bereits weitere Ideen in der Pipeline, ein Kompost soll aufgebaut, Beerenobststräucher sollen gesetzt und ein kleines Wildbienenparadies angelegt werden... Auch über eine dauerhafte Pflanzentauschbörse zur Erhöhung der Artenvielfalt wurde schon nachgedacht.

Aus dem Geldtopf der urban gardening Gruppe steht den Gärtner#innen sogar ein kleines Budget zur Verfügung. Da es keinen Ort zur Aufbewahrung der Gartengeräte geben wird, muss benötigtes Werkzeug zunächst selbst mitgebracht werden. Vielleicht ergibt sich im Laufe der Zeit eine praktikablere Lösung. Ein Wasseranschluss ist übrigens direkt neben den Beeten vorhanden!

Wenn du Lust hast mitzugärtnern, dann schreib einfach eine E-Mail an:

ug.langendreer@gmail.com

Wir freuen uns auf Deinen Beitrag zur Vielfalt! Ulrike Hiltawsky

*VolksParkGarten



Pergolagarten

Friedhofsgärtnerei Bott
Meisterbetrieb

Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 info@gaertnerei-bott.de

www.gaertnerei-bott.de



Gänse mit Sonnenbrille am Ümminger See

Liebe Leute aus Langendreer, sind wir uns nicht schon mal begegnet? Wahrscheinlich bin ich euch doch am Ümminger See aufgefallen: eine nicht sehr große hellbraune Gans mit dunklem Bauchfleck, rotbraunen Flügeln und langen roten Beinen. Besonders leicht bin ich an meinen großen schokoladenbraunen Augenringen zu erkennen. Findet ihr nicht auch, dass sie wie eine Sonnenbrille aussehen? Und das passt auch gut, weil meine Urgroßeltern tatsächlich aus dem sonnigen Afrika kommen! Das erkennt ihr auch an meinem Namen: Ich heiße Nilgans und freue mich, wenn ihr meinen Brief lesen wollt.

Mein Stammbaum

Im Vergleich zu den anderen Gänsen am See bin ich zwar etwas kleiner als sie, aber ich habe einen hoch angesehenen langen Stammbaum! Vor etlichen tausend Jahren haben die Menschen im „Alten Ägypten“ uns Nilgänse als die Götter verehrt, die die Welt erschaffen haben! In Europa hielten sich später reiche Griechen und Römer in ihren Parkanlagen gerne uns afrikanische Gänse. Seit dem 18. Jahrhundert wurden wir in England als Ziervögel gehalten. Bei euch blieben wir allerdings lange unbekannt. Erst Ende der 1960er Jahre schafften wohl einige meiner englischen Urgroßeltern den Flug über den Kanal nach Holland. Und 1986 habt ihr zum ersten Mal überhaupt eine Nilgansbrut in Deutschland bemerkt! Das war eine Sensation, und viele Fachleute reisten zum Niederrhein, um die berühmten afrikanischen Gänse zu beobachten! Dazu braucht heute niemand von euch zu verreisen, denn wir leben inzwischen in ganz Deutschland und natürlich bei euch am Ümminger See! Wie andere Gänse bin ich anspruchslos und fresse das Rasengras rund

um den See, dazu etliche Samen, Würmer und Schnecken. Einige Weideflächen sowie die Wasserpflanzen und die Fütterungsstellen am Kemnader See sind ebenfalls gut erreichbar. Unter uns gesagt: Eure alten Brotstücke schmecken mir auch gut! Aber ich habe Verständnis dafür, wenn ihr euch Sorgen um die Wasserqualität unseres Sees macht und deshalb das Fütterungsverbot der Stadt beachtet! Ich finde das okay! Ich kann mich hier so gut versorgen, dass mir sogar eure Kälte im Winter nichts ausmacht! Das hätten meine afrikanischen Vorfahren sich wohl nicht vorstellen können!

Das aufregende Brutgeschäft

Bei unseren afrikanischen Verwandten hängt die Brutzeit vom jeweiligen Beginn der Regenzeit in den verschiedenen Gebieten und Höhenlagen Ost- und Zentralafrikas ab. Wahrscheinlich deshalb könnt ihr auch in Deutschland vom Spätwinter bis zum Herbst brütende Nilgänse beobachten. Wir hier in Ümmingen haben uns aber angewöhnt, ab März zu brüten. Weil ich mit meiner Partnerin ohnehin ein ganzes Leben lang zusammen lebe, immerhin zehn bis fünfzehn Jahre, entfällt für mich die aufwändige Partnersuche. Deshalb kann meine Frau im Frühling zügig mit dem Nestbau beginnen, möglichst im Wasser in einem Röhrich, unter Sträuchern am Ufer oder in einer verlassenen Erdhöhle. Aber auch ein altes Krähenest hoch in einem Baum bessert sie gerne aus und bezieht es. Das sieht für euch komisch aus, wenn eine Gans in 20 Metern Höhe im Baum brütet! Einige Verwandte brüten sogar bevorzugt auf einer freien Storchennisthilfe, falls sie eine vorfinden! Wenn meine Frau mit dem Nestbau fertig ist, bebrütet sie unsere sechs bis zwölf Eier, aus denen kleine grau-weiß gefleckte Gössel schlüpfen, die möglichst früh das sichere Wasser aufsuchen müssen. Wenn sie in großer Höhe schlüpfen, lassen sie sich, noch völlig flugunfähig, einfach als weiche Knäuel auf den Boden hinunterplumpsen. Der Absturz schadet ihnen überhaupt nicht, nur der Fußweg zum Wasser ist für sie höchst gefährlich. Auf dem Wasser sind sie dann in ihrem Element. Die Kleinen können nicht nur sofort schwimmen, sondern auch schon längere Tauchgänge erkunden! Leider verlieren viele Nilgänse die Hälfte



ihrer Kinder schon in den ersten sechs Wochen, und zwar durch feindliche Tiere wie große Vögel, Hunde, Ratten, Marder, Füchse, durch menschliche Störungen oder auch durch kaltes Wetter. Da bin ich auf meiner Insel im See noch gut dran!

Vaterpflichten

Damit ihr nicht denkt, bei unserem Brutgeschäft lasse ich nur meine Frau arbeiten, erzähle ich euch noch von meinen Aufgaben: Während des Brütens halte ich Wache und beschütze das Nest! In der monatelangen Aufzucht- und Betreuungszeit unseres Nachwuchses lasse ich niemanden in seine Nähe, weder andere Gänse noch euch Menschenriesen! Oft muss ich richtig aggressiv und furchteinflößend auftreten! Das bin ich meiner Familie schuldig! Unglücklicherweise hat mir das bei euch das Image eines frechen, gefährlichen Grobians verschafft! Zeitungsberichte über Polizeieinsätze gegen zischende ausländische Gänse, die z. B. erwachsenen Menschen das Betreten einer Kirche verweigerten, trugen dazu bei, dass ich nun ein „unwillkommenes“ Tier bin und mit eurer widersprüchlichen Bürokratie zu tun habe: Nach eurem EU-Recht bin ich eine geschützte eingebürgerte Art, nach deutschem Recht dagegen bin ich keine europäische Art und daher nicht geschützt. Nach dem deutschen Jagdrecht darf ich nicht gejagt werden. Aber in Nordrhein-Westfalen dürfte ich laut Landes-Jagdrecht jeweils ab 16. Juli, also zur Betreuungszeit der Jungen, abgeschossen werden! Und da soll ich ruhig bleiben und mich nicht aufregen?

Wie gut, dass ich in Ümmingen lebe! Achtet doch bei einem Spaziergang am Ümminger See mal darauf, ob ihr mich an meiner „Sonnenbrille“ erkennt! Hier lebe ich mit anderen Gänsearten und mit euch Menschen verträglich zusammen, außer natürlich, wenn ihr meinem Nachwuchs zu nahe kommt! Vielleicht beobachtet ihr mich eine Weile bei meinen beachtlichen Schwimm- und Tauchkünsten? Ich freue mich auf euch! Eure Nilgans aus Afrika. (Fotos von Thorsten Lohmann)

Jochen Roß





Beschwerden vom Naturfreund: Mal was zum Nachdenken!

Aus gegebenem Anlass möchte ich heute mal nicht über schöne Blumen oder grüne Gärten schreiben, sondern das teilweise merkwürdige Verhalten meiner Mitmenschen, nein... der Menschen überhaupt ... ja, man kann schon sagen: anprangern !

Es werden in diesem Artikel auch keine Fotos zu sehen sein, weil sich jeder diese Bilder selbst im Kopf vorstellen soll und wohl auch kann. Es wird auch kein allzu langer Artikel werden, eher kurz aber nicht schmerzlos.

Und letztendlich wird auch dieses Thema wieder mit den Themen meiner vorangegangenen Artikel in der Dorfpostille in vielfältiger Weise in Zusammenhang stehen.

Ich möchte mich auch nicht als unfehlbarer Moralapostel verstanden wissen; jeder macht Fehler und jeder sollte diese dem Mitmenschen auch zugestehen, aber hier treten Unwissenheit, Ignoranz und auch Dummheit ganz offen und geballt zu Tage.

Angeregt zu diesem Artikel wurde ich vor gar nicht allzu langer Zeit: Ich bekam die Unterhaltung eines älteren Paares in unserer Straße mit. Dort stehen große Baumhaseln und Mitte Februar hatten diese damit begonnen, ihre Kätzchen abzuwerfen. So lag also eine ziemliche Menge davon auf dem Bürgersteig. Die beiden Herrschaften gingen auf der gegenüber liegenden Seite und plötzlich hörte ich sie sagen: „Guck mal, der Dreck auf der Straße. Die Bäume machen das ganze Jahr über nur Dreck.“ Was hätte sie wohl im Herbst gesagt, wenn das Laub fällt ? Ihrer Meinung nach müssten die Bäume anscheinend wohl weg... Was mich bei dieser Aussage neben der Tatsache, dass diese Bäume unseren Sauerstoff liefern und dies nicht bedacht wird, besonders gestört und geärgert hatte: Die herum liegenden Zigarettenkippen, sonstiger Abfall und neuerdings ja auch jede Menge Masken scheinen sie gar nicht gestört zu haben. Wie kommt es zu solch einer verzerrten Wahrnehmung? Ist der Alltagsmüll tatsächlich schon alltäglich? Ein weiterer „Fall“: Entlang unserer

Stadtautobahn Richtung Wattenscheid befinden sich auf Höhe der schon viel zu lange existierenden Baustelle sogenannte Grabelandgärten. Durch die Rodung der Schallschluckenden Bäume und Sträucher sieht man nun die recht unansehnlichen Rückfronten dieser Gärten. Und man sieht die Hinterlassenschaften der sogenannten Gärtner - Müllsünder würde besser passen. Bauschutt, Grünabfälle und alles, was man in der Zeit angesammelt hat und dann doch nicht braucht, wurde im Laufe der Jahre einfach hinter dem Garten den Abhang hinunter gekippt. Wahrscheinlich kann man jeden Müllhaufen auch genau einem Garten zuweisen. Was denken sich diese Menschen eigentlich? Aus den Augen, aus dem Sinn ? Ich hoffe wirklich inständig, dass das Ordnungsamt der Stadt Bochum dort tätig wird.

Ich bin Friedhofsgärtner und beobachte die Situationen auf sämtlichen Bochumer Friedhöfen recht genau. In der Regel gibt es hinter vielen Grufrenreihen einen Grünstreifen, der z.B. das Ende des Gräberfeldes darstellt. Was alles so in diesen Grünstreifen herumliegt, ist eigentlich dieses Ortes nicht würdig. Angefangen von ausgebrannten Grabkerzen (der nächste Abfallkorb ist ja schon wieder 10 Meter weit weg), uralten und zerfallenen Gießkannen und Vasen bis hin zum Grünabfall, der da eigentlich auch nicht hingehört. Hier kann man wirklich sagen: Vorne hui, hinten pfui. Ist doch wurscht. Ach ja, von Zigarettenkippen auf den Gräbern ganz zu schweigen.

Vor ein paar Wochen hatte ich beobachtet, wie eine Dame auf den Parkplatz eines Friedhofes fuhr, ihr Pflegewerkzeug auspackte (sie wollte also tatsächlich ein Grab besuchen/pflegen) und den Abfall aus dem heimischen Garten gleich mitbrachte, um ihn auf dem Friedhof zu entsorgen. Was soll man da sagen...

Ich habe manchmal den Eindruck, dass viele Menschen das Verlangen verspüren, Müll los zu werden, sobald sie eine Grünfläche sehen. Es wird auch immer wieder enormer Aufwand betrieben, den Müll loszuwer-

den, so an vielen Papiercontainern zu sehen oder auch auf den Parkplätzen des Hauptfriedhofes - und das nur ein paar hundert Meter von der Deponie entfernt. Da hätte man dann auch gleich hinfahren können.

Nun habe ich hier bisher die vermeintlich älteren Herrschaften aufgezeigt, aber ich möchte auch unsere Generation Z bedenken, unsere lieben Anhänger der FfF-Bewegung. Es vergeht kein Tag, an dem ich in der Nähe der einschlägigen Fastfood-Fresstempel (sind die eigentlich nachhaltiger als konventionelle Restaurants ?) nicht den Verpackungsmüll rumfliegen sehe. Aber egal, schieben wir's halt den Alten in die Schuhe; die müssen den Dreck ja auch weg machen. Das beobachte ich fast jeden Morgen in Laer, wo ein Angestellter mit einem riesigen Müllsack die Straße entlang läuft und die Hinterlassenschaften der lieben Kleinen - und natürlich auch Großen - einsammelt. Da müsste man schon fast mal an ein Pfandsystem für die Verpackungen denken...oder gar nicht mehr verpacken.

Nun möchte ich aber dann doch noch kurz den Bogen zu unserer Kleingartenanlage „Am Neggenborn“ spannen. Auch dort wird immer wieder Müll gedankenlos entsorgt. Besonders ekelhaft - und nicht erst seit Corona - sind die Taschentücher, die in Gärten geworfen, in Hecken gestopft und einfach auf den Boden fallen gelassen werden. Die unzähligen Trink- und Drogentüten, die in der Gegend herumliegen, sind auch nicht besonders attraktiv und nicht zuletzt die Hinterlassenschaften der Hunde, die immer wieder gerne nicht entsorgt werden oder aber in Tüten verpackt in unseren Gärten landen (wohlgemerkt, es gibt auch genug anständige Hundehalter !).

Es mag sein, dass der Mensch schon immer so veranlagt war, den bequemsten Weg zu gehen, so auch bei der Müllentsorgung. Nur waren die Hinterlassenschaften früher bei weitem nicht so dauerhaft präsent und schädlich. Aber gerade heute wissen wir um die Schädlichkeit des Mikroplastiks zum Beispiel. Deshalb

verstehe ich dieses s...-egal-Verhalten nicht wirklich. Oder ist es doch Unwissenheit gepaart mit Ignoranz?

Apropos Unwissenheit: Neulich stellen wir in unserer Kleingartenanlage ein schönes großes Insektenhotel auf. Im Vorfeld informierte ich die Vorbegehenden, was dort passieren soll, denn es gab leider immer wieder Vermüllung und Zerstörung der schon vorhandenen Pflanzanlage. Das Hotel stand gerade (und ist allerdings noch nicht fertiggestellt), da kam schon die merkwürdig anmutende Frage einer Passantin, was denn dort für Insekten fliegen und dass dies doch nicht so gut sei, man könne dann ja gar nicht mehr dort hergehen. Abgesehen davon, dass das Hotel drei Meter vom Weg entfernt steht und dort harmlose Wildbienen einziehen werden, ärgert allein schon diese Frage, denn erst einmal Kritik üben, bevor man überhaupt weiß, worum es geht. Ähnlich verhält es sich auch mit den Honigbienen in unserer Anlage. Obwohl die Akzeptanz der Honigbiene in der Gesellschaft recht groß ist, gibt es immer wieder Menschen (auch Kleingärtner), die durchblicken lassen, dass dies überflüssig sei und sich denken: überall - nur nicht hier. Angst entsteht durch Unwissenheit. Dass aber die Ernte seit dem Einzug

unserer Bienenvölker größer ausfällt, steht für einige dann nicht in Zusammenhang. Auch so ein Problem in unserer heutigen Gesellschaft: keine Zusammenhänge kennen oder noch schlimmer: nicht wissen wollen und immer nur sich, den Menschen, im Vordergrund sehen. Dabei ist der auch nur ein winziges Rädchen im Getriebe und ein recht unwichtiges noch dazu. Nichts „Unbekanntes“ kennenlernen wollen (dabei sind dies alles Erkenntnisse, die bis vor ca. 70 Jahren noch in vielen Köpfen präsent waren) und dadurch von vornherein ablehnen und verteufeln. Ignoranz in Reinkultur.

Und wenn ich bedenke, dass dieses Verhalten überall auf der Welt so oder so ähnlich praktiziert wird, dann gute Nacht, Menschheit!

Es mag sein, dass ich durch diesen Artikel nicht all zu viel verändern werde, obwohl es ja reichen würde, nur ein oder zwei Leser zum Nachdenken zu bringen; aber ich musste mir vor allem mal Luft machen, wenn ich täglich dieses Elend sehe und erlebe.

In diesem Sinne,
DENKT MAL DARÜBER NACH!

Oliver Krause

Zu guter Letzt habe ich mich dann doch entschlossen, durch einige Fotos auf tolle Projekte in unserer Kleingartenanlage hinzuweisen. Diese haben wir in den letzten Tagen und Wochen mit einer kleinen, aber feinen Gruppe Freiwilliger bewerkstelligt.

Die Fotos zeigen zum einen das jetzt schon berüchtigte Insektenhotel; die Füllung kommt nach und nach. Dann haben wir den unansehnlichen Rasenstreifen im Eingangsbereich unseres Parkplatzes mit einer kleinen Heidelandschaft aufgehübscht. Mitte April haben wir damit begonnen, aus zusammengetragenen „Reststeinen“ der Vereinsmitglieder Kräuterbeete aufzubauen. All diese Maßnahmen haben unter anderem zu etwas mehr Gemeinschaftsgefühl beigetragen und dienen den wichtigen Insekten als Futterquelle und Nistplatz.

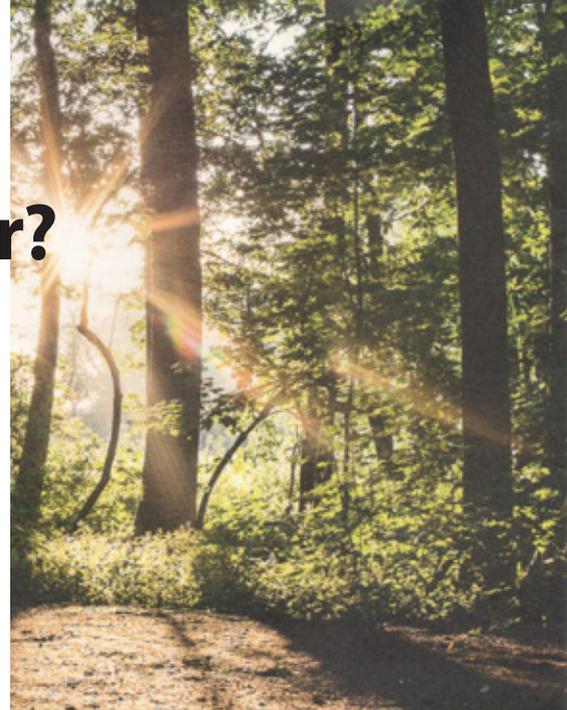


Willi Wachsam: Ein Friedwald in Langendreer?

Mein Schwager starb vor einem Jahr. Er wurde bestattet im Friedwald, der „RuhestätteNatur“ in Westerholt. Dieses Waldstück gehört dem Grafen Westerholt und steht zu Baumbestattungen gegen gestaffelte Gebühren frei. Es existieren zwei Andachtsplätze, wo die Beerdigungsfeierlichkeiten durchgeführt werden können. Ich erlebte diese Art der Bestattung zum ersten Mal und war beeindruckt. Nach der Abschiedsfeier begab sich die Trauergemeinde über Waldpfade zum ausgesuchten Baum. Im Wurzelbereich war eine Art Schacht ausgehoben worden, in den hinein die biologisch abbaubare Urne versenkt wurde. Am Baum war eine Plakette angebracht mit einer Nummer, dem Namen meines Schwagers und seinem Geburts- und Todesdatum. Das alles fand bei Frühlingswetter im Mai statt. Die Bäume trugen ihr Frühlingsgrün, die Vögel zwit-

scherten und ansonsten herrschte Waldstille. Mein Schwager hatte sich diese Art der Bestattung gewünscht. Später erfuhr ich, dass es erst wenige derartige „Friedwälder“ in unserer Region gibt. Allerdings las ich vor Kurzem in der WAZ, dass ähnliche weniger großflächige Bestattungsorte tatsächlich bereits in Bochum z.B. in Stiepel existieren. Wir hier in Bochums Osten verfügen auch über etliche mehr oder weniger große Waldflächen. Sollten wir nicht versuchen, uns so eine Art der Bestattung in Langendreer oder Umgebung zu ermöglichen? Ich habe diese Idee mal weitergegeben an einen Parteivertreter, der sich umhören will, ob es sich lohnt, eine Initiative für einen Friedwald in Langendreer oder Umgebung ins Leben zu rufen. Fragen Sie doch auch mal nach!

Willi Wachsam



Waldkarte



SCHMITT Orthopädie- Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@online.de



Energiewende - jetzt

Da wurden die Klimaziele für das Jahr 2020 gerade noch einmal eingehalten. So berichten die öffentlich-rechtlichen Medien. Der Seufzer der Erleichterung ist allerdings fehl am Platze. Denn die Information ging noch etwas weiter. Deutschland hat diese Ziele erreicht, weil sowohl viel weniger geflogen als auch weniger Auto gefahren wurde. Zu erahnen ist, dass, wenn die Einschränkungen durch die Pandemie halbwegs überstanden sind, die Emissionen wieder deutlich steigen, obwohl alle Technologien vorhanden sind, um ein klimaneutrales Deutschland zu erreichen, so die Denkfabrik „Agora Energiewende“. In der Zeit vor der Pandemie stiegen die CO₂ Emissionen in den Jahren von 2015 bis 2019, obwohl Einsparungen als Ziele ausgegeben waren.

Dass Null-Emissionen keine Utopie sind, wird im Rhein-Hunsrück-Kreis schon heute bewiesen. Dort wurde für 2018 ein Emissionsguthaben von 400 000 Tonnen CO₂ im Jahr erzielt. Natürlich gibt es im Hunsrück viel Wind und folglich auch viele Windräder, die viele Menschen stören, wie wir wissen. Aber die Windkraft ist es nicht alleine. Bereits vor ca. 10 Jahren hat die Kreisverwaltung ein Solardachkataster erstellen lassen. Das Ergebnis lässt sich sehen.



Von 80000 Dächern waren 58636 Dächer als Solardächer geeignet. Teuer ist die Energiewende nicht für die Bewohner*innen des Kreises. Örtliche Handwerker bauen die Anlagen, das fördert örtliche Arbeitsplätze oder sichert diese. Doch Deutschland ist ein Land, das nach wie vor weiter auf fossile Energien und ihren Verbrauch setzt. Es ist längst nicht mehr der Vorreiter bei der Entwicklung von

erneuerbaren Energien. Da ist die unübersehbare Zahl von Autos und mit ihr der verhängnisvolle Trend zum Individualverkehr. Der Bau von Nordstream 2 und der politisch gewünschte „Offene Gasmarkt“ (Wirtschaftsminister Altmeier) ist ein weiteres Beispiel für eine Entwicklung, die in die falsche Richtung läuft. Daher sind sich Experten einig, dass es bei dem jetzigen Tempo des Ausbaus der erneuerbaren Energien nichts wird mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius.

Es gibt allerdings auch Lichtblicke in der Energiepolitik. So hat der Bundestag Ende 2020 eine Novelle zum Erneuerbare-Energien-Gesetz beschlossen, das wieder Schwung in den Ausbau der Windenergie bringen soll.



So soll jede Gemeinde an dem Ertrag eines Windrades auf ihrem Gemeindegebiet mit 0,2 Cent pro Kilowattstunde beteiligt werden. Pro Jahr kann so mit 30 000 Euro pro Windrad gerechnet werden. Ferner wurde beschlossen, dass die roten Lichter an den Windrädern nur noch blinken sollen, wenn ein Flugzeug in der Nähe ist.

Es ist klar, dass deutlich Tempo in den Ausbau der erneuerbaren Energien kommen muss, sofern wir noch eine Chance haben wollen. Die ökobewegten Zeitgenoss*innen erhalten neuerdings Verbündete, mit denen früher nicht gerechnet wurde. So drängen Anleger (Pensionsfonds) darauf, ihr Vermögen klimaneutral zu investieren. Nachhaltige Fonds boomen. In einer Studie formuliert „Agora Energiewende“, das Geschäftsmodell der Firmen, die sich nicht an dem Klimaziel für 2050 ausrichten, klimaneutral zu

produzieren, werde „mittel- und langfristig nicht mehr tragfähig sein“. Dass es klappen kann, belegt Thyssenkrupp. Dieser Konzern will Stahl mit Wasserstoff produzieren. Die Stadtwerke Wuppertal sind bereits weiter. Sie verwenden den aus der Müllverbrennung gewonnenen Wasserstoff zum Teil für den Antrieb von Bussen im Wuppertaler Stadtgebiet.



Wuppertal liefert weitere gute Beispiele mit seiner Müllverbrennungsanlage. Die gewonnene Wärme aus der Verbrennung wird zum Teil als Fernwärme für Wuppertaler Wohnungen genutzt. Ein Steinkohlekraftwerk konnte deswegen bereits abgeschaltet werden. Ferner wird Strom erzeugt. Sofern er nicht direkt verwendet werden kann, wird er dank Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt und gespeichert für Zeiten, in denen erneuerbare Energien nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Wir sehen, es gibt Möglichkeiten! Sie brauchen eine Lobby und eine Politik, die die Energiewende mit Mut und Entschlossenheit voranbringt. Die Wahlen laden uns ein, diese Politik zu wollen. RS





Dachdeckermeister
Jörg Strüncmann

Grabelohstr. 165 44892 Bochum
 Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53
 Mobil: 0172 28 95 071
 Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
 Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



WERSI-NORD.de
 powered by Live Style Music GmbH



Orgeln - Keyboards - Digital Piano's

Große Auswahl in unserem Studio



WERSI-NORD Showroom Bochum-Langendreer
 (Eingang: Rückseite von REWE-Kaufpark)

Alte Bahnhofstr. 123a
 D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700
 Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns
 auch auf Facebook!

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung!



Abels Appartements

Wohnen auf Zeit
 direkt am Werner Park

Kein Platz für Besuch?
 Viele Gäste im Haus?
 Handwerker im Haus?

Wir haben die Lösung:

Ganz kleine und ganz
 große Appartements für
 jeden Anlass.

Mit bis zu 11 Personen
 in einem 100 m² großen
 Appartement mit 4
 Schlafräumen, mit der
 4-köpfigen Familie auf
 46 m² in 2 Schlaf-
 räumen oder auch
 alleine und zu zweit in
 einem 20 m² kleinen
 Appartement mit
 eigenem Bad und
 eigenem Zugang.

Informationen erhalten
 Sie auf unserer Internet-
 seite oder in einem
 persönlichen Gespräch
 im Restaurant
 Stammhaus Abel.

Seit 2007 in Bochum-Werne

Appartementvermietung am Werner Park
 Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263
 Mobil: 0172/2762472
 info@abels-appartements.de
 www.abels-appartements.de



Die Gesundheitskolumne: Was ist das für ein "knack" Geräusch?

Dem einen tut es gut, dem anderen jagt es eher kalte Schauer über den Rücken. Warum knacken Gelenke, wenn sie auf gewisse Weise gebogen werden? Der wohl meist verbreitete Irrtum ist, dass etwas eingerenkt wird.

Eingerengt? Das würde ja suggerieren, etwas sei ausgerengt gewesen. Das ist aber in der Regel nicht der Fall. Natürlich gibt es „ausgerengte Schultern“ oder luxierte (anderes Wort dafür) Unterarme bei Kindern (schneller und heftiger Zug am Arm). Aber dies, wie auch das therapeutische Manipulieren von eingeschränkten Gelenken, ist ein anderes Thema. Das Geräusch beruht aber immer auf der selben Grundlage. Wissenschaftler bieten verschiedene Erklärungen, zum Beispiel sich schnell dehnende Bänder oder in schwerwiegenden Fällen auch aufeinander reibende Knochen. Doch die gängigste Erklärung (nach der Vorstellung von ausgerengten Gelenken), warum sich gedehnte Gelenke anhören wie platzende Luftblasen, ist, weil dort eben Luftblasen drin sind. Weit gefehlt.

Am leichtesten lassen sich übrigens die Fingerknöchel zum Knacken bringen. Doch viele Leute bringen auch Nacken- und Rückengelenke zum Knacken. Und sogar ihre Hüften, Handgelenke, Ellenbogen, Schultern usw. Das sind alles synoviale Gelenke, die beweglichsten Gelenke unseres Körpers.

Zwischen den einzelnen Knochen befindet sich eine zähe Flüssigkeit, die Gelenkschmiere. Gelenkschmiere hat in etwa die Beschaffenheit von Eigelb und ihre Hauptfunktion ist es, die Knochen zu schützen und aneinander vorbei gleiten lassen.



Was knackt denn dann?

Hier eine „vereinfachte“ Darstellung:

- Zwei Flächen haften aneinander in einem flüssigkeitsgefüllten Raum (Adhäsion).
- Werden beide Flächen voneinander entfernt, versuchen sie diesem Zug zu widerstehen.
- Ab einem gewissen Punkt kommt es zu einer Überwindung des Widerstands und einer sehr schnellen Entfernung der Flächen voneinander.
- Dadurch entsteht ein Unterdruck, der die Löslichkeit des Gases reduziert und zur Entstehung von Gasblasen führt. Es knackt.
- Bei Reduktion der Traktionskraft (Entfernung zweier Gelenkflächen) steigt der Gelenkinnendruck wieder und das Gas geht zurück in Lösung (ca. 20Min), ohne zu zerplatzen!

Bei diesem „Knackmanöver“ wird das Gelenk kurzfristig größer, deshalb glauben eingefleischte Knöchelknacker, ihre Gelenke würden dadurch lockerer und beweglicher. Dieses Knacken kann aber frühestens nach 20 Min. wiederholt werden.

Sicherlich hat jeder schon einmal etwa von besorgten Verwandten oder genervten Kollegen gehört, dass man vom Gelenkknacken Arthrose bekommt.

Davon hörte auch der Arzt Donald Unger. Entschlossen, die Warnungen seiner Mutter zu entkräften, ließ er die Knöchel in der linken Hand immer wieder knacken. 50 lange Jahre lang. Die rechte Hand ließ er dabei in Ruhe. Nach 36.500-maligem Knacken waren beide Hände immer noch arthrosefrei. Dafür erhielt er den *Ig-Nobelpreis.

Unger wünschte sich, dass endlich auch mit anderen Ammenmärchen aufgehört wird. Zum Beispiel, wie gesund Spinat sei, aber dies ist ein anderes Thema.

Die größte erwiesene Gefahr der „Knacker“ scheint die Belästigung ihrer Mitmenschen zu sein.

*Der Ig-Nobelpreis, gelegentlich als Anti-Nobelpreis bezeichnet, ist eine satirische Auszeichnung, um wissenschaftliche Leistungen zu ehren, die „Menschen zuerst zum Lachen, dann zum Nachdenken bringen“. Vergeben wird der Preis von der in Cambridge erscheinenden Zeitschrift Annals of Improbable Research.

Martin Lindemann



CORONATEST BOCHUM

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für einen kostenlosen*
Corona-Schnelltest in der Teststation der

AdlerApotheke
Langendreer

ONLINE TERMIN BUCHEN
ganz schnell und einfach unter
www.coronatest-bochum.com oder QR-Code scannen



*ein kostenloser Test pro Person pro Woche.
Anmeldung auch in der Adler Apotheke vor Ort oder telefonisch.
Teststation: Hauptstraße 182, 44892 Bochum - direkt am Markt

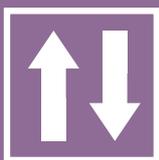


www.zahnarzt-bochum-werne.de

Zeigt Corona die Zähne!

AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



- Geisental 4 - 44805 Bochum
- 02 34 / 9 23 19 13
- www.bochum-umzuege.de
- info@bochum-umzuege.de



Willi Wachsam:

Achtung! Bundestagswahl am 26. September!



Hallo Leute! Es ist wieder soweit. Wir können wieder wählen, wer uns in den nächsten vier Jahren regieren soll. Das ist für uns glücklicherweise längst selbstverständlich, aber weltweit leider noch lange nicht. Also, seien wir froh, dass wir mit unseren Kreuzchen darüber bestimmen können, wer mit viel Macht und Mitteln dafür sorgen soll, dass gute Politik gemacht wird. Klar, es wird viel versprochen und es würde sich lohnen, mal zu überprüfen, was von den Versprechungen in Form von Programmen z.B. vor vier Jahren von der damals mit viel Getöse gebildeten großen Koalition tatsächlich umgesetzt worden ist. Das will ich jetzt aber nicht leisten. Mir kommt's darauf an, dass wir die kommenden Wahlen ernst nehmen und unsere Stimmen abgeben. Aber wem? Seit über einem Jahr dreht sich nicht nur bei uns alles um Corona. Wer spricht noch über Kinder- und Altersarmut, über Mindestlöhne, über die kleinen Renten, über das Verkehrschaos, über Massentierhaltung, über lauter werdende Neonazis, über gleiche Bildungschancen für alle Kinder und vor allem über den Klimawandel? Vielleicht nach den Wahlen, wenn hoffentlich alle zweimal geimpft worden sind. Umso wichtiger sind unsere Kreuzchen im September für diejenigen Parteien und ihre Vertreter#innen, die sich dieser Fragen annehmen und vernünftige Antworten geben. Also, eins ist klar, unsere Stimmenabgabe ist Bürgerpflicht, allerdings lebt unsere Demokratie eigentlich von

unserem Einsatz für unser Gemeinwohl – sei es in der Gewerkschaft, in der Bürgerinitiative, in einem Verein, im ehrenamtlichen Engagement. Allerdings ist auch klar, dass wir nur mit der Macht und den Mitteln unserer Regierung wirklich und nachhaltig was verändern können. Also nehmen wir diese Wahlen ernst und stimmen ab!

Es gilt also vorher zu prüfen, was die antretenden Parteien mit ihren Kandidat#innen vorhaben – national und international. Das kriegen wir raus, indem wir ihre Wahlprogramme lesen, uns über Talk-Shows und Wahlsendungen in den Medien darüber informieren, was sie politisch umsetzen wollen. Wir können auch noch etwas zurückschauen und uns erinnern, was diese Parteien und ihre Vertreter#innen in den letzten Jahren geleistet haben bzw. wofür sie eingetreten sind. Dann kriegen die unsere Stimmen, die unseren Vorstellungen und Wünschen am nächsten kommen. So einfach ist das eigentlich. Also geben wir denen unsere Stimmen, die dafür sorgen wollen,

- dass unser Zusammenleben sozialer und gerechter wird,
- die Schere zwischen Armut und Reichtum sich schließt,
- das Wohnen bezahlbar bleibt,
- unsere Umwelt entgiftet und der CO₂-Ausstoß konsequent reduziert wird,
- es keine Massentierhaltung mehr gibt und unsere Konsumgewohnheiten nicht zu Lasten unserer Umwelt gehen,

- alle Kinder dieselben Bildungschancen haben,
- unsere Demokratie nicht gefährdet, sondern weiter entwickelt wird.

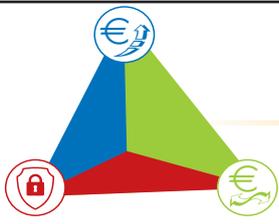
Auf die globalen Entwicklungen können wir als Bürger#innen weniger Einfluss nehmen, da sind dann unsere Regierenden in besonderer Verantwortung. Geben wir also denen unsere Stimmen, die dafür sorgen wollen,

- dass die Welt sozialer, gerechter und friedlicher wird,
- die Fluchtursachen endlich nachhaltig bekämpft werden,
- eine Entwicklungspolitik tatsächlich Ländern hilft, ihre Armut zu überwinden,
- die Klimaziele des Pariser Abkommens erreicht werden,
- demokratische Tendenzen in autoritär regierten Staaten unterstützt werden,
- Einfluss und Macht global operierender Unternehmen kontrolliert und eingeschränkt werden,
- die europäische Union gestärkt und zu einer sozialen, friedensstiftenden und konsequent demokratischen Einheit entwickelt wird.

Die beiden Aufzählungen könnte ich noch fortsetzen, man müsste sie durch konkretes politisches Handeln verdeutlichen, aber Leute, ihr merkt schon, wohin es gehen soll: Es geht national und global um die Schaffung menschenwürdiger Verhältnisse im Einklang mit der Natur. Nehmen wir das doch als Maßstab für unsere Wahlentscheidung im September. Diejenigen Parteien, die mit ihren Programmen diesem Maßstab nicht gerecht werden, kriegen unsere Stimmen nicht, denn sie gefährden unser zukünftiges Gemeinwohl – national und global.

Also, liebe Leute, ich hoffe dass ihr alle erfolgreich geimpft worden seid bzw. werdet. Dann können wir alle uns wieder all dem zuwenden, uns einmischen und das tun, was nötig ist und was uns Spaß macht.

Willi Wachsam



LiPUMA
Steuerberatung

Buchführung · Jahresabschluss
Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung
Unternehmensberatung · Hausverwaltung

Rehwinkel 7 · 44892 Bochum
Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115

Gedichte von Helmuth!



Helmuth Schöning

Ostern 2021
Samstag vor Ostern
Ü-Ei für Ü-60:
Impftermin zu bekommen
telefonisch: kaum möglich,
online: holprig,
aber erfolgreich.

Ostersonntag
Im Impfzentrum Bochum:
Staunen über
die gute Organisation
und die Freundlichkeit
vom Empfang
bis zum Ausgang.

Ostermontag
Nebenwirkungen:
Erleichterung.
Wunsch:
Baldiger Impftermin
für alle,
die wollen.

700 Jahre Bochum

Bochum,
Siedlung am Hellweg,
Stadt an der Ruhr,
Großstadt im Revier,
700 Jahre jung.

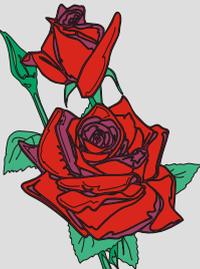
Bochum,
deine Geschichte und
deine Geschichten:
So spannend und vielfältig
wie die Menschen, die hier
arbeiten, leben und feiern.

Bochum,
Stadt der Kultur und Wissenschaft,
Stadt des Buches im Wappen und
des Sports im Herzen,
blau-weiß deine Farben
von alters her und zukünftig.

Bochum,
heute lebend in Widersprüchen:
Impfchaos und Jubiläumsfreude,
Ich-zuerst-Rücksichtslosigkeit und
solidarisches Miteinander,
Schlaglöcher und Schlagzeilen,
Baumfällungen und ausgerufenen
Klimanotstand,
holprige Wege und Stolpersteine
der Erinnerung,

Bochum,
Zweifeln getrotzt,
Unvollkommenes ertragen,
Katastrophen überwunden,
Krieg überstanden
und
nie den Mut,
nie die Hoffnung verloren.

Bochum,
Dorf und Stadt,
700 Jahre alt und jung,
Glückauf!



Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!
Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.
Pflanzen zu groß geworden?
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?
Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234 / 28 71 48

Hier gibt's die DOPPO:

Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby
Denn's Biomarkt
Restaurant Zur alten Zeit
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier
Ziesak Hagebaumarkt
Bahnhof Langendreer
Café Endstation
Uemminger Hoflädchen
Heißmangel Schwedtmann

Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle
Mühle Levers
Sabines Hundepflege
Restaurant U Sicilianu

Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum
real Markt
Los Regalos
VINAGLOBO Wein & Spirituosen
Adler Apotheke
Trinkhalle Harder
Camel Oase
Lotto - Post Kastner
Markt-Börse
Sparkasse Bochum
Backhaus „einfach heiß“
Big Döner
Reisebüro Am Markt
Angelbedarf Krakowski
Kiosk Redemann
„Eishörnchen“
„ihr friseur“ Birgit Friese
Mt. Kailash Himalaya Kitchen
sohn & sohn cosmetics
Seniorenbüro Bochum Ost
Cafe Ana
Tintenklecks
Landau
Juwelier Istanbul
Optik Wallhöfer
Pizzeria „La Piccola“
Lotto Schmidt
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Blattwerk
Physiotherapie Lindemann
Buchhandlung Gimmerthal
Blumenhaus Mesenich
Fahrschule Noreisch
Friedhofsgärtnerei Pörtner
Bürgerbüro
Amts-Apotheke
Stadtbücherei
Pizzeria Livorno

Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill
Sprechzeit
Fressnapf
Paracelsus Apotheke
Eisdiele #Dein Eis
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau

Baroper Str. 27
Birkhuhnweg 5a
Birkhuhnweg 15
Hauptstr. 18
Hauptstraße 90
Wallbaumweg 108
Wallbaumweg 108
Wittener Str. 529
Wittener Str. 512

Oberstr. 72
Im Mühlenkamp 3
Oberstr. 45
Am Leithenhaus 14

Hauptstr. 207
Hauptstr. 212
Hauptstr. 220

Langendreerstr. 26
Unterstr. 2
Unterstr. 9
Unterstr. 36
Hauptstr. 188
Hauptstr. 190
am Markt
Oberstr. 14
Am Markt
Oberstr. 2
Oberstr. 4

Alte Bahnhofstr. 1a
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 3
Alte Bahnhofstr. 4
Alte Bahnhofstr. 5
Alte Bahnhofstr. 6
Alte Bahnhofstr. 7
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 13
Alte Bahnhofstr. 17
Alte Bahnhofstr. 22
Ovelacker Str. 1
Alte Bahnhofstr. 24
Alte Bahnhofstr. 26
Alte Bahnhofstr. 31
Alte Bahnhofstr. 33
Alte Bahnhofstr. 39
Alte Bahnhofstr. 58
Alte Bahnhofstr. 66
Stiftstr. 31
Carl-von-Ossietzky-Platz
Alte Bahnhofstr. 82
Unterstraße 71
Unterstr. 121

Alte Bahnhofstr. 116
Alte Bahnhofstr. 119
Alte Bahnhofstr. 121
Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 121a
Alte Bahnhofstr. 157

Cafe Koch
Nagelwerk
Schmuckkästchen
Die Park Apotheke
Figurentheater-Kolleg
Atelier Erika Lammek
Heidis Trinkhalle
Sicherheitstechnik Titz
Passe-Partout
Salon Altmeyer
Stern Apotheke
Senioren Aktiv Büro
Malerbetrieb Lindemann
Cafe Cheese
Elektrohaus Klaes
Reisebüro Just
Optik Haarmann
Naturheilpraxis Mielsch
Hair & Design
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
Sokoll Fahrzeugtechnik

Werne:

Stammhaus Abel
Stoltenberg Zahnärzte
Dilos Kiosk
Lotto Tabakwaren Drees
Ruhrpott Souvenir
Bäckerei Hansen
Stadtteilbüro WLAB
Änderungsschneiderei „Bei Daoud“
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Alte Bahnhofstr. 157
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 161
Hohe Eiche 27
Wittenbergstr. 3
Lünsender Str. 21
Alte Bahnhofstr. 174
Alte Bahnhofstr. 176
Wartburgstr. 3
Wartburgstr. 1
Hohe Eiche 12
Hohe Eiche 19
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 189
Alte Bahnhofstr. 191
Alte Bahnhofstr. 196
Leifacker 1
Ümminger Str. 7
Am Neggenborn 111
Industriestr. 55

Kreyenfeldstr. 96
Wittekindstr. 42
Werner Hellweg 527
Nörenbergstr. 25
Werner Hellweg 495
Werner Hellweg 497
Werner Hellweg 499
Zur Werner Heide 26
Rüsingstr. 81



Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und
Geschäftsaufösungen oder die
Entrümpelung von Wohnungen,
Dachböden, Kellern, Garagen,
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker
Hermannshöhe 7,
44789 Bochum

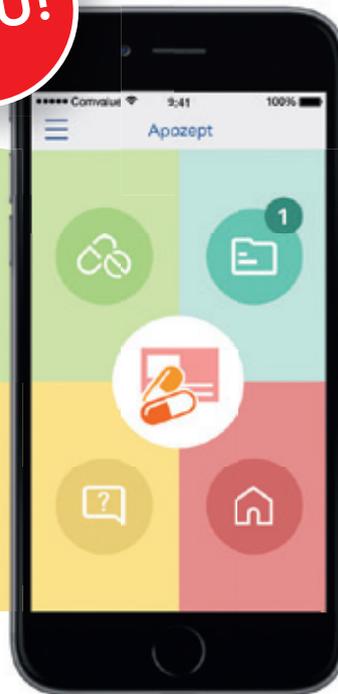
Tel. 0234 **313191**
info@handelsplatz-nrw.de



APOZEPT

Jederzeit mobil bestellen und nach Hause liefern lassen

IHR REZEPT PER APP!



KOSTENFREI
DOWNLOADEN

MIT CHAT-
FUNKTION

EINFACH
ZU BEDIENEN

SICHER
BESTELLEN

In nur 3 Schritten ist Ihr Rezept direkt bei uns in der Amts-Apotheke:

- 1 Einfach die App herunterladen
- 2 Einmalig PLZ 44892 eingeben und Amts-Apotheke auswählen
- 3 Rezept oder Produkt fotografieren und Ihre Bestellung abschicken.
Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Nachricht von uns.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.amtsapotheke.de

Amts-Apotheke



Für Sie immer stark

104

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder-Hickery e.K.

Alte Bahnhofstr. 82 · 44892 Bochum · Tel.: 0234 280717
www.amtsapotheke.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 Uhr – 18:30 Uhr
(unverändert) Sa.: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr



Ordnungsstelle 147